

# Tarot Heute

Zeitschrift des Tarot e.V.  
Ausgabe 77 – Januar 2023



**TAROT HEUTE**  
**Verbandszeitung des Tarot e.V.**

**Ausgabe 77 – Januar 2023**



## **Editorial**

Liebe Tarotfreunde,

gemeinsam begrüßen wir wieder ein neues Jahr! Die Redaktion TAROT HEUTE wünscht allen Lesern einen Ein neues Jahr hat angefangen. Wir legen los, machen uns auf den Weg, wollen kleine und große Ziele erreichen, Veränderungen beginnen, voranbringen, abschließen, dabei auch so manches, was auf der Strecke geblieben ist, sauber hinter uns lassen. Eine ganze Menge zu tun, oder? Der Wagen steht für alles, was beim Durchstarten wichtig ist: für die Energie des Aufbruchs und den Grad der Bereitschaft dazu, für die Fähigkeit zu lenken, die Wahl des Tempos und das Feintuning der Ziele.

Ende September las ich in unserer Tageszeitung von Henry Thurisch, einem Kunsthändler und Auktionator aus Quedlinburg, für den ein Kindheitstraum endete, als er seine beiden geliebten Oldtimer der Marke Rolls-Royce verkaufte, um mit dem Erlös seinen Mitarbeitern die Heizung im kommenden Winter zu finanzieren. Es ist traurig, wenn ein Traum, selbst ein für Außenstehende noch so bedeutungsloser, unter solchen Umständen enden muss. Es wird berichtet, dass der Quedlinburger es als Kind liebte, gemeinsam mit seiner Oma James-Bond-Filme zu schauen, wobei die beiden fasziniert von den Luxusautos waren. Der Junge träumte davon, seine Großmutter einmal in einem echten Rolls Royce durch den Harz zu chauffieren. Vor sechs Jahren dann löste ein Kunde seine KFZ-Sammlung auf, und gleich zwei Rolls-Royce, wenn auch nicht fahrbereit, wanderten in Thurischs Besitz. Er wollte diese Schätzchen wieder flott machen und dann als Limousinen etwa für Hochzeiten zur Verfügung stellen. Doch erst einmal waren die schönen Autos zum Dornröschenschlaf in der Garage verdonnert, denn dem vielbeschäftigten Geschäftsmann und dreifachen Vater mangelte es an Zeit für die Restaurierung. Bis zum Sommer 2022, als sich einiges veränderte. Corona war durchs Land gezogen, nun tobte der Ukrainekrieg und Energie wurde knapp. Als Thurisch erfuhr, dass seine Mitarbeiter wegen der immensen Heizkosten bangten, mit ihren Familien im Winter im Kalten zu sitzen, beschloss er, die Oldtimer weiterzuverkaufen, um mit dem Erlös seine Leute zu unterstützen. Zum Zeitpunkt des Artikels war einer bereits verkauft, für den anderen liefen gerade Verhandlungen. Thurisch freute sich darauf, jedem der sieben Mitarbeiter bald einen vierstelligen Betrag überweisen zu können – dank des „Entlastungspakets“ sogar steuerfrei. Klar, für den Kindheitstraum war der Zug abgefahren. Aber, so Thurisch, man wird ja auch erwachsener. Und die Oma? Zwar ist sie nie in einer der Edelkarossen gefahren, doch eine davon hat eine Weile in ihrer Garage zugebracht. „Das allein hat meiner Oma schon richtig gut gefallen“, sagt Thurisch.

Jeder von uns verändert sich, und so traurig es ist, wenn einmal der Zug für einen Traum abgefahren ist, erstaunt es doch immer wieder, welche Türen und Ausblicke sich dann öffnen.



Wir wünschen euch von Herzen auf euren Wegen durchs Jahr eine schöne Zeit und neue Visionen.  
 Herzlichst  
 Annegret Zimmer  
 Redaktion TAROT HEUTE

**HALLO 2023!**

## INHALT

Bitte einsteigen, die Türen schließen und ... los geht's	3
Ein Neubeginn mit dem Tarot Décoratif von Ciro Marchetti und Lee Bursten	
<i>Von Annegret Zimmer</i>	
Am Neujahrstag – vier Asse in der Hand	6
<i>Von Ursula Sammann</i>	
MIT 80 UM DIE WELT ... Veränderungen wagen?	11
<i>Von Helga Eichner</i>	
Packen wir es an!	15
<i>Ruft und Katja Driemel zu</i>	
Durchstarten mit Tarot	17
<i>Von Ursula Dimper</i>	
Verwandlungen in den Tarot-Karten „XIII Der Tod“ in verschiedenen Decks	19
<i>Von Helga Hertkorn</i>	
Nachruf auf Klemens Ludwig	22
Aktuell – Einladung zur Mitgliederversammlung und andere News	23
Neues aus den Regionen	24
Lagebericht und Anregungen aus der Region Badenwürttemberg Bodensee	
<i>Von RAP Ragna Axen</i>	
Neues von der Buchmesse – Interviews mit Azra Manzoor und Tanja Brock	26
<i>Kirsten Buchholzer begegnet Kolleginnen</i>	
Lenormand – Dein Starterkit von Azra Manoor	30
<i>Vorgestellt von Annegret Zimmer</i>	
Tarot – Dein Starterbuch von Anna Janssen	32
<i>Rezension von Monika Schanz</i>	
Das Interesse kam irgendwie ganz aus mir selbst	33
Kirsten Buchholzer im Interview mit Anna Janssen	
<i>Aufgezeichnet von Monika Schanz</i>	
Mystic Mondays Tarot - edel und reduziert	37
<i>Vorgestellt von Kerstin Behrend</i>	
Grenzen astrologischer Deutung von Dr. Berhard Frigau	39
<i>Eine Rezension von Monika Schanz</i>	
Liebe ist. Das Christephania Liebesorakel von Christiane Neumann	41
<i>Entdeckt von Annegret Zimmer</i>	
Das Orakel der Rose von Rebecca Campbell und Katie-Louise	44
<i>Vorgestellt von Monika Schanz</i>	
Das Modern Witch Tarot Colloring Book von Lisa Sterle	46
<i>Entdeckt von Monika Schanz</i>	
Chakrenkarten von Jean-Piere Crittin	48
<i>Vorgestellt von Annegret Zimmer</i>	
NEUES aus dem Frühjahrskatalog von Königsfurt-Urania!	
Engelsbotschaft	50
<i>Von Katja Driemel</i>	
Tarot Heute Legung im Winter – Wie tickt der Zeitgeist für uns?	55
<i>Von Armin Denner</i>	
TAROT ERLEBEN – Kerstin Behrend will dann mal los	58
Ausblick auf die nächste Ausgabe - Impressum	60

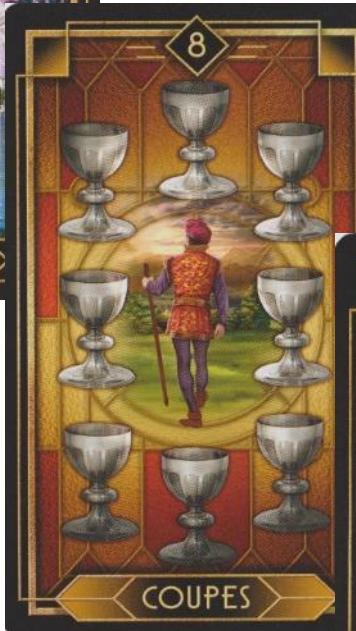


## BITTE EINSTEIGEN, DIE TÜREN SCHLIESSEN UND ... LOS GEHT'S EIN NEUBEGINN MIT DEM TAROT DECORATIF VON CIRO MARCHETTI UND LEE BURSTEN

**Von Annegret Zimmer**



Heute geht es los, hurra, endlich! Ein neues Jahr tritt in mein Leben, ein neuer Kalender für Tageskarten und ein neues Tarotdeck. Ich habe mich darauf gefreut, und nun ist es soweit. Durch dieses Jahr soll mich das Tarot Décoratif von Marchetti begleiten. Es gilt, eine neue Welt zu entdecken. Ein wenig weiß ich bereits über sie, denn ich habe mich natürlich im Vorfeld damit beschäftigt, wer da meine Weggefährten sind. Hin und wieder habe ich schon die eine oder andere Karte aus dem Deck gezogen und sie erforscht. Auch gibt es zum Deck ein relativ umfangreiches Begleitbuch von Lee Bursten (es als „Booklet“ zu beschreiben, wäre eine Untertreibung), in welchem nicht nur Karten und Legesysteme vorgestellt werden, sondern auch auf die Intentionen des Künstlers Marchetti und des Autors Bursten eingegangen wird.



kommt dieses Deck sehr entgegen, denn ich liebe magischen Realismus in all seinen Formen.

Und nun wagt er sich noch einmal neu heran an den Tarot. Ha, ein Neuanfang, auch bei Marchetti! Das kommt mir sehr entgegen, habe doch auch ich so manchen, wenn auch meist noch verschwommenen Plan in diese Richtung. Marchetti brauchte zunächst eine Inspiration. Er fand sie in einem Vortrag über den Tarot de Marseille, und da war es wieder, das Interesse für die Karten. Er begann, Bilder zu kreieren, die streng strukturiert wie dieses klassische Deck sind. Natürlich stehen einem Tarotkünstler heute ganz andere Medien und eine Farbvielfalt zur Verfügung, von denen die Kartenmacher früherer Jahrhunderte nur träumen konnte. Die Kunst hat sich weiterentwickelt und ist mannigfache Wege gegangen, hat Schaffens- und Rezeptionserfahrungen eröffnet, auf die wir heute zurückgreifen. In Marchettis Karten zieht nun neben der Ikonographie des Marseiller Tarot auch

die strenge Geometrie des Art Déco der 1920er und 1930er Jahre ein. Den Hintergrund aller Karten bilden bunte Bleiglasfenster, wie man sie seit dem Mittelalter in Europa herstellen konnte, und die bis heute in der sakralen und dekorativen Baukunst eine Rolle spielen – ein verbindendes Element also zwischen Tarot de Marseille und Art Déco, wo diese Fenster bekanntlich

Mit Interesse las ich Marchettis Bekenntnis, dass er, bevor er die Inspiration zu diesem Deck empfing, eigentlich mit dem Tarot an einen Endpunkt angelangt war, sich gewissermaßen daran abgearbeitet hatte. Genauer gesagt, hatte er 2013 seinen Ruhestand vom Tarot verkündet. Ja, von ihm wurden viele Decks geschaffen, und oft beflogte er uns mit seinen Karten. Für mich ist das Traumerbe Tarot ein besonderer Klassiker, in dessen mystische Welt ich sehr gern, wenn auch bisher nicht allzu oft eingetaucht bin. In den letzten Jahren hat Marchetti aber zunehmend andere Decks herausgebracht, die Fin de Siècle Kipperkarten etwa oder das Gildet Reverie Lenormand. Doch ob Tarot oder andere Orakel, Marchettis Karten sind immer großartige Inszenierungen. Tatsächlich hat er auch multimedial mit seinen Bildern gearbeitet, wie man aus einem Interview erfährt, welches Kirsten Buchholzer mit ihm im September 2020 geführt hat (s. Youtube oder auch TAROT HEUTE Ausgabe 72, Oktober 2021). Man kann seine Arbeiten als magischen Realismus bezeichnen. Mir

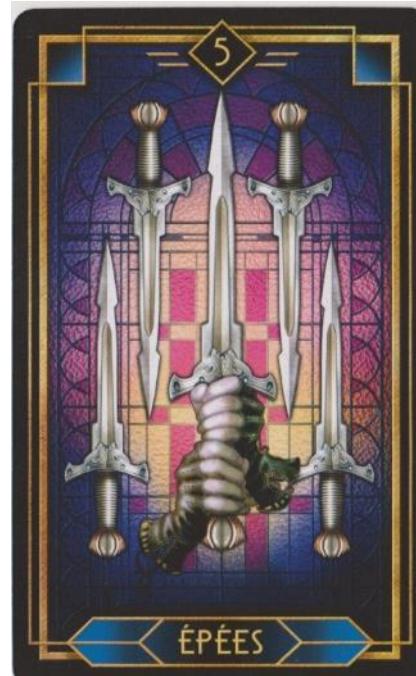
Hochkonjunktur hatten. Sie stellen aber auch eine Quelle von Farbigkeit dar, die sich aus einer scheinbar dunklen Umgebung heraus entwickelt. Durch diese Leuchtkraft in Verbindung mit den strengen Strukturen hebt sich das Deck von den anderen Werken Marchettis ab. Die Großen Arkana orientieren sich in Aufbau und Reihenfolge am Tarot de Marseille. Doch deren Personen wie auch die Hofkarten sind nicht mehr in der Renaissance verhaftet. Wir haben es mit Menschen aus unserer Zeit zu tun, modern und selbständig, vom aktuellen Menschenbild – und Schönheitsideal – geprägt. Wie Schauspieler scheinen sie eine Rolle zu übernehmen und auszufüllen.

Die Kleinen Arkana, im Marseiller Tarot durch ornamentale Anordnung der Farbsymbole gekennzeichnet, könnten dem Deck seinen Namen gegeben haben. Ganz und gar dekorativ bilden die Farbsymbole den gestalterischen Rahmen. Doch kommt Marchetti dem modernen Tarot entgegen, indem er in der Mittelachse Vignetten anbringt, die mit Personen, stilllebenartigen Szenen oder Landschaften Bezug auf eine moderne Sicht auf die Karten nimmt. Lee Bursten, soviel sei erwähnt, bietet im Buch eine interessante Sicht auf die Bedeutungsabfolge der Zahlenkarten. Gegebenenfalls kann es dabei zu einer erweiterten oder gar abweichenden Deutung dieser Karten kommen. Seine Numerologie zu erforschen, ist eine Aufgabe, die noch vor mir liegt. Jeder Leser mag seine eigene Sichtweise darauf entwickeln.

Jüngst habe ich das Deck – quasi als erstes Experiment – ausgewählt, um eine Karte für den Monat März im Rahmen unserer Raunachtaktion zu ziehen. Kirsten Buchholzer fand in unserem Gespräch, dass einige dieser Vignetten nicht so recht im Einklang mit der Bedeutung bei Waite ständen. Ich zog meine Raunacht-Karte und erwischte prompt eine solche, die in der Tat eine starke Abweichung aufzuweisen scheint: Fünf der Schwerter, 5 Épées, genauer gesagt, denn Marchetti wählt ganz traditionell die französische Bezeichnung. Hier gibt es keine Menschen, die sich in den unterschiedlichen Stadien einer Niederlage befinden, und es wird auch nur eines der Schwerter ergriffen, dies allerdings fest und entschieden mit beiden Händen. Dies ist die Haltung eines verteidigungsbereiten Wächters. Unser Gespräch entspinnst sich im Spannungsfeld zwischen den beiden Karten. Es geht um kulturelle Aneignung und Festhalten an dem, was es zu hüten gilt. Wir philosophieren über Sprache und Wörter, die in der Gegenwart so viel Unsicherheit auslösen. Wird es uns gelingen, hier wieder zu Festigkeit und einer klaren Linie zu finden? Oder landen wir in der Waagerechten, wie eine Steinfigur auf dem Sarkophag eines ver-

blichenen Ritters mit dem Schwert in beiden Händen, doch nutzlos auf dem Körper ruhend? Interessant, was diese eine Karte uns eröffnet hat! Tarot ist doch irgendwie unerschöpflich.

Und nun starte ich also mit diesen Karten in das neue Jahr 2023. Der Wagen soll das Leitbild dafür sein. Ich sehe einen jugendlichen Wagenlenker, bereit zum Aufbruch. Sein Gesicht drückt Entschlossenheit aus. Da erwarten wir doch, dass er sein Ding machen wird. Wie ermutigend! Aber wer ist er in Wirklichkeit? Ein Schauspieler, der gerade noch eine ganz andere Rolle gegeben hat? Ein im Kampfsport erfahrener Performer oder ein Muttersöhnchen, das sich selbst darüber wundert, dass da plötzlich eine Krone auf seinem Kopf sitzt? Das freilich verrät uns der erste Blick nicht. Auch hat die Szenerie einen geradezu symbolisch-dekorativen Aufbau. Die zwei sich aufbäumenden Pferde scheinen eher einem Wappen entsprungen, denn als Zugtiere für diesen sehr massiven Wagen geeignet. Ist das eine besonders schicke Karnevalsbütt oder gar ein ritueller Teil eines feierlichen Akts? Das lässt sich hier nicht genau sagen. Doch wie jeder Wagen im Tarot ruft auch diese prächtige Karte zum Aufbruch auf. Wer nicht losgeht, wird die Welt nicht erleben, wird nichts Neues erfahren, kann nicht herausfinden, wohin der Weg führt. Mit dem Wagen geht es darum, aktiv zu werden, die Angebote des Jahres anzunehmen und mitzugestalten. Dies verrät mir die Karte, hier in Marchettis Tarot Décoratif auf elegante, symbolhafte Art.





Nur ich selbst kann schließlich mein Jahr 2023 mit Leben erfüllen. Mal sehen, was für eine Begleitung Tarot Décoratif dabei sein wird und zu welchen neuen Erkenntnissen mir Lee Bursten's Buch verhilft.

**Am wichtigsten ist allemal: Los geht's jetzt!**



**Ciro Marchetti, Lee Bursten  
Tarot Décoratif**

78 Karten und 176-seitiges farbiges Buch  
ISBN 9783868265651

28,00 Euro

*Abbildungen Karten aus dem Tarot Décoratif mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages*

## AM NEUJAHRSTAG – VIER ASSE IN DER HAND

**Von Ursula Sammann**

Der Neujahrstag ist ein ganz besonderer in unserem Lebensrhythmus. Jedes Jahr unterbricht er unser alltägliches Treiben mit den Ritualen, die mit dieser Zeit des kalendarischen Übergangs einhergehen. An diesem ersten Tag im neuen Jahr schreiben wir das Datum 1.1., jeweils mit einer anderen Jahreszahl und richten uns auf den Neubeginn aus. Als Feiertag gibt er uns die Muße, die kostbare Qualität des Neuanfangs wahrzunehmen. Sein Zauber erfüllt uns mit gemischten Gefühlen und Hoffnungen. Wieder einmal liegt ein Buch mit 365 unbeschriebenen Blättern vor uns. Was werden wir auf die erste und die weiteren Seiten schreiben? Was können wir besser machen als bisher, und welche Lektionen stehen uns bevor?

Die Energie der vier Asse im Tarot entspricht dem Neujahrstag. Als jeweils erste Karte der kleinen Arkana eines Elementes nehmen sie ebenfalls eine besondere Stellung im Gesamtgefüge ein. Als Bewahrer der essentiellen Qualitäten von Feuer, Wasser, Luft und Erde tragen sie gleich einer Quelle deren gesamtes Spektrum an Erscheinungsformen und elementaren Potenzialen in sich. Ihre Impulse sind die Grundlage unserer Lebens- und Erneuerungskräfte auf der körperlichen, geistigen und seelischen Ebene.

### Die vier Asse – Feuer, Wasser, Luft und Erde

**Die besondere Position der Asse:** Die 40 kleinen Arkana<sup>1</sup>, je zehn für ein Element, symbolisieren die verschiedenen Energiestufen. Jedes Ass repräsentiert jeweils zu Beginn der Reihe der darauffolgenden neun Karten<sup>2</sup> die ursprüngliche, ungebrochene Kraft eines Elementes und enthält das gesamte Spektrum seiner Ausdrucksformen. Die Qualität der elementaren Energie ist weder positiv noch negativ, frei von Wertung, zielgerichteter Ausrichtung und Absicht. Sie verhält sich nicht nur neutral, sondern auch völlig spontan und existiert im Ass<sup>3</sup> außerhalb jeder dualen Gesetzmäßigkeit.

*„Kein Element kann ohne das Andere existieren. Ihre Erscheinungsformen sind sowohl im Makro- als auch im Mikrokosmos von unermesslicher Vielfalt. Die Elemente sind aufgrund ihres dynamischen Wechselspiels permanent miteinander in Bewegung. So entstehen stets sowohl Harmonien, als auch Disharmonien, Licht- und Schattenseiten. Dies ist nicht im Sinne von Gut und Schlecht, sondern als zwei Seiten eines Ganzen zu verstehen. Bewertung wohnt dem Bewusstsein der Natur nicht inne. Die Elemente an sich sind amoralisch.“<sup>4</sup>*

**Die Geschenke und Lektionen der Asse:** Das Ass, das selbst keine Form annimmt, ist die notwendige Voraussetzung für alle Manifestationen der elementaren Energie. Jedes der vier Asse ist ein Tor zu den

Entfaltungsmöglichkeiten eines Elementes und seinen energetischen Prozessen, sowohl auf der materiellen, als auch auf der feinstofflichen, psychologischen Ebene.

Gehen wir durch ihre Tore hindurch, begegnen uns die Kleinen Arkana. Sie ermöglichen uns äußerst wertvolle Einblicke und ungewöhnliche Lektionen. Wir erhalten die Chance, bisher unbekannte Zusammenhänge und Prozesse kennenzulernen. Dazu gehört, zu verstehen, welche Handlung, innere Haltung sowie Wirkung welchem Element zuzuordnen ist. Gelingt es uns, nicht gleich davonzulaufen, wenn so manches, was wir in dem Zusammenhang an uns selbst wahrnehmen, schmerhaft und unangenehm ist, beschenkt uns das Ass mit einer tiefgehenden Einweihung<sup>5</sup>. Es verschafft uns Zugang zu den essentiellen Grundlagen unseres menschlichen Erlebens. So kann Schritt für Schritt Heilung geschehen, indem wir lernen, das jeweilige Element gemäß unserem Temperament zu beherrschen. Zorn kann zu Gleichmut transformiert werden (Feuer), Mitleid zu Mitgefühl (Wasser), Perfektionismus zu Gelassenheit (Luft) und existenzielle Angst zu Zuversicht (Erde). Bleibt uns dieser Zugang verwehrt, setzen wir uns nicht mit den elementaren Qualitäten auseinander, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie uns ein Leben lang im Griff haben.

<sup>1</sup> Arkanum/-a, das eingeschlossene Geheimnis

<sup>2</sup> Neun kleine Arkana-Karten, jeweils drei sind dem kardinalen, dem fixen und dem beweglichen Sternzeichen des Elementes zugeordnet, kardinal-in Gang setzend, fix-stabilisierend, beweglich-auflösend

<sup>3</sup> s.u. die kabbalistische Zuordnung

<sup>4</sup> „Ursula Sammann, „Seelenlandschaft Horoskop – Einführung in die spirituelle Astrologie“ bod 2020

<sup>5</sup> In meinem Buch beschreibe ich weitere Wege der Einweihung, wie z.B. das indianische Medizinrad

Das Ass ist in der Kabbalah<sup>6</sup> der obersten Sephiroth<sup>7</sup> Kether, der höchsten Ebene, zugeordnet. A. Crowley bezeichnet es als den göttlichen Funken, den Samen für alles weitere Gedeihen. Seine Manifestationen finden in Malkuth, der untersten Sephiroth der menschlichen Ebene statt.



### FEUER – der zielgerichtete Wille

**Stichworte:** männlich, extrovertiert, aktive Energie, Tempo: schnell, Farbe: Rot.  
**Sternzeichen:** Widder – kardinal, Löwe – fix, Schütze – beweglich

#### Das Ass der Stäbe



#### Schlüsselthema:

„Feuer symbolisiert den vitalen, spontanen Drang nach unabhängigem Selbstausdruck“.<sup>8</sup>

**Lernaufgabe:** Hier fällt es schwer, zur Ruhe zu kommen, sich zu entspannen.

**Die Besonderheit:** Feuer ist das Element, das Materie unwiderruflich verwandelt, und spielt in der Alchemie eine wesentliche Rolle. Der Schmied, der das Eisen zu einem magischen Schwert formt, ist einer der Archetypen, der mit der Feuerenergie einhergeht.

**Das Bild:** Die Farbe Rot bildet den Hintergrund für die kräftigen Flammen im Vordergrund. Diese sind in der Form des kabbalistischen Lebensbaumes angeordnet. Die Säule, die zentral im Hintergrund hältgebend zu sehen ist, symbolisiert die männliche, phallische, der Sonnenkraft zugeordnete Energie des Feuers. Insgesamt strotzt diese Karte vor Lebenskraft. Das Farbenspiel zwischen Weiß, Gelb und Orange sowie Grün symbolisieren das kreative und schöpferische Potential dieses Elementes.

**Deutung:** Wir brauchen Feuerenergie, wenn wir im Leben etwas bewegen und bewerkstelligen wollen. So gesehen, ist das Ass bei einer Legung ein Segen. Denn das ist ein sicheres Anzeichen dafür, dass die notwendige Entschlossenheit für anstehende Unternehmungen und Power für Veränderungen vorhanden ist.

### Deutung

Aufgrund der Tatsache, dass im Ass alle Komponenten des jeweiligen Elementes enthalten sind, gibt es vielfältige Deutungsmöglichkeiten. Sie können nur mithilfe eines sorgfältigen Blickes auf das Beiblatt und im Zusammenhang mit dem vorherrschenden Thema präzisiert werden.

Hier erfahren wir Aggression im positiven Sinne und sind voller Tatendrang. Wir fühlen uns, als könnten wir Bäume ausreißen, ohne zu wissen, welchen zuerst, sind voller Abenteuerlust.

Feuer ist der Garant für das ewige, fortbestehende Leben. Wir alle kennen die Flamme als Symbol für die Seele zum Beispiel in Stadtwappen. Die Farbe Rot, die Erotik, ist mit der Liebe, der leidenschaftlichen Begierde und der körperlichen Vereinigung verknüpft. Eine Deutungsvariante ist hier unter anderem die Unterdrückung der Sexualität.

Feuer verleiht Durchsetzungsvermögen und den Willen, das eigene Anliegen durchzuziehen. Hier kann es um Themen wie Führungsqualitäten und Machtausübung gehen.

Problematisch sind das für dieses Element typische, ungezügelte Vorwärtsdrängen und der unablässige, kämpferische Siegeswillen. Findet die Feuerenergie kein Ventil, wie beispielweise im Sport, erleben wir eine enorme innere Unruhe. In dem Fall überwiegen Gefühle der Dringlichkeit, der Ungeduld und die Gefahr der Unbeherrschtheit. So kann diese Karte einen inneren Aggressionsstau, eine unbändige Wut und Streitlust anzeigen. Die Angst vor der eigenen Courage, unerfülltes Machtstreben und Kompromisslosigkeit können dem zugrunde liegen. Hier besteht die Gefahr, dass sich die vorhandene Aggression destruktiv in Streiterei, jähzornigen Ausbrüchen und Tyrannie ausdrückt.

<sup>6</sup> Kabbalah – ein jüdischer Weg der Einweihung in Form des Baumes des Lebens

<sup>7</sup> Sephiroth ist die Bezeichnung der zehn göttlichen Emanationen im Lebensbaum, sie enthalten das

Ausströmen von Ideen und Attributen aus der Fülle des Einen, des Ursprungs, Wikipedia

<sup>8</sup> Zitat: Tierney, Bil „Die Dynamik der Aspektanalyse“, Hugendubel 1990



## WASSER – Gefühle, intuitive Wahrnehmung

**Stichworte:** weiblich, introvertiert, passive Energie, Tempo: langsam. Farbe: Blau.

**Sternzeichen:** Krebs-kardinal, Skorpion-fix, Fisch-beweglich

### Das Ass der Kelche



**Schlüsselthema:** Den Gefühlen Raum geben, ohne zu sehr in Wunschwelten einzutauchen

**Lernaufgabe:** Nicht immer alles so persönlich nehmen, sowie Abgrenzung lernen

**Die Besonderheit:** „Das Wasserelement, unser Umgang mit den Gefühlen ist der Schlüssel zur seelischen und physischen Gesundheit“<sup>9</sup>

**Das Bild:** Auf einem weißen Lotos ruht zentral ein blauer Kelch, aus dem reichlich Wasser sprudelt. Es verteilt sich in alle Richtungen. In der Mitte der Karte ist ein alles durchdringender weißer Strahl erkennbar, der sich nach oben hin öffnet. Auf dem Kelch selbst ist die liegende Acht, das Zeichen für Unendlichkeit zu sehen. Die Farbe Blau überwiegt. Sie verbindet sich am Bildrand mit roten, eingrenzenden Wellenlinien und ist im Inneren von Weiß durchdrungen. Dieses symbolisiert die lunare, empfangende und hervorbringende Energie.

**Deutung:** Die Gefühle der Liebe sind so überströmt, dass sie alles überschwemmen. Harmoniestreben und das Bedürfnis nach einer heilen Welt voller Romantik und kostbaren Empfindungen sind hier zuhause. Dieses Ass ist meist Ausdruck für unerfüllte Sehnsüchte. Oft geht es um den Wunsch nach mehr Intensität und der Wiederbelebung tiefer Gefühle in langjährigen Beziehungen. Ein zentrales Thema ist Verliebtheit, die noch am Anfang steht. Man scheut sich, seine Gefühle

auszudrücken aus Angst vor Zurückweisung. Es besteht Unklarheit, ob die Begegnung eine Chance der Vertiefung im Sinne der Ernsthaftigkeit hat. Nach meiner Erfahrung ist das Ass in dem Zusammenhang ein Hinweis, dass es auf jeden Fall wichtig ist, die Gefühle wahrzunehmen und dazu zu stehen. Wenn dies nicht geschieht, könnte man es später bereuen. Außerdem, was hat man schon zu verlieren? Ebenso kann es hier um ein spirituelles Erwachen und die Frage gehen, was die Seele nährt. Damit einher gehen die Frage nach dem Sinn des Lebens sowie auch der Wunsch, die Beziehung zu sich selbst liebevoller zu gestalten, sich mehr zu spüren. Ebenso kann sie darauf hinweisen, dass es wichtig ist, sich mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen.

Mangelndes Vertrauen in die Intuition und die Neigung, Gefühle zu unterdrücken, können hier ebenso Thema sein. Es mangelt eventuell an der Fähigkeit der Abgrenzung des Nehmens statt des Gebens. Hier besteht die Gefahr, zu gefühlsbetont im Sinne von theatralisch, selbstbemitleidend und dramatisch zu sein. Endlose Tränenfluten sind hier keine Seltenheit. Schließlich überwiegt die Opferhaltung. Der mangelnde Bezug zur Realität, die Vermeidung von Konflikten und die eigene Erwartungshaltung verhindern glückliche Beziehungen. Tief vergrabene, unbewusste Themen können plötzlich in den Vordergrund treten. Ich frage Klienten im Zusammenhang mit dieser Karte auch gerne, ob sie genug trinken, wie ihr Verhältnis zum Wasser ist, und rate ihnen, sich mehr an fließendem Wasser aufzuhalten.



## LUFT – die Gedanken, der Intellekt

**Stichworte:** männlich, extrovertiert, aktive Energie, Tempo: schnell, Farbe: Gelb.

**Sternzeichen:** Waage -kardinal, Wassermann, – fix und Zwilling – beweglich

### Das Ass der Schwerter



**Schlüsselthema:** Durch geistige Klarheit, entsteht kreative, inspirierende Energie.

**Lernaufgabe:** Hier gilt es, Ideal und Wirklichkeit auszubalancieren.

**Die Besonderheit:** Die Tatsache, dass die Sternzeichen der Luft keine Tiersymbolik enthalten, ist ein Hinweis

darauf, „dass dieses Element die Erlösung von der materiellen, instinkthaften Ebene sucht“.<sup>10</sup>

**Das Bild:** Spätestens bei dieser Karte wird deutlich, dass die Beschreibung des Bildes und die Aufschlüsselung seiner Symbolik mehrere Seiten füllen könnten. Vor der himmlischen Sphäre sehen wir ein zweizwanzigstrahliges Diadem<sup>11</sup>. Diese von göttlicher Strahlenkraft geformte Krone an der Spitze des Schwertes, das die Kraft der Gedanken und des

<sup>9</sup> U. Sammann, ebenda

<sup>10</sup> U. Sammann, ebenda

<sup>11</sup> diese Zahl korrespondiert mit der Anzahl der großen Arkana

Bewusstseins symbolisiert, ist Kether<sup>12</sup> zugeordnet. Ihre Inspiration bewirkt Erkenntnisse, die sich in der Weite des Raumes in Form von gelb-weißen Kristallen manifestieren. Die grüne Farbe des Schwertes, in dessen Griff die Planeten Sonne und Mond<sup>13</sup> harmonisch angeordnet sind, bezieht sich auf die Erdkräfte, die Natur, die die Lebensgrundlage ist. Im Griff des Schwertes ist die Schlange als Symbol für die Transformation<sup>14</sup> der Energien zu sehen. Die Schwertklinge ist mit den griechischen Buchstaben Thelema – der Wille – beschriftet und erinnert an die Gesetze des Lebens. Im unteren Drittel sehen wir im Hintergrund blaue Wolken, die sich nach oben hin auflösen.

**Die Deutung:** In der Gedankenwelt kristallisiert sich etwas heraus, neue Pläne, besonders geschäftlicher Art. Es gilt, viele gute Ideen zu ordnen. Wie können die Projekte in die Realität umgesetzt werden, und welche Prioritäten gibt es? Eine berufliche Neuorientierung könnte anstehen. Es ist ebenso möglich, dass eine schriftliche, geistige und intellektuelle Herausforderung zu bewältigen ist. Unterschwellig schwingt hier oft ein Wunsch nach Freiheit und Unabhängigkeit mit im

Sinne von „sein eigenes Ding machen“, eventuell unternehmerisch. Das Bewusstsein kann hier nach oben, Richtung spiritueller Entfaltung, tendieren. Die Beziehung zu Besitz und Pflichten durchlebt eine Neuorientierung. Hier sind der Asket, der Frührentner, der Geist und die trotz ihres Alters aufbrechende Pilgerin zu finden.

Schwierig ist bei diesem Ass der Zugang zu Gefühlen. Eine gewisse Kälte und Bindungsunlust herrscht vor. Ebenso fällt es aufgrund mangelnder Bodenhaftung schwer, die eigenen Grenzen, insbesondere die körperlichen, wahrzunehmen. Man versucht, das Leben mit dem Kopf zu regieren. Wirre Gedanken, die Extreme von Genie und Wahnsinn sind hier anzutreffen. Wolkenkuckucksheime sind bei diesem Ass keine Seltenheit. Damit einher gehen extreme Gefühlskälte, Grausamkeit und innere Abwesenheit. Gesundheitlich ist das Nervensystem angesprochen. Chronische Migräne, nervöse Leiden wie Schlaflosigkeit und innere Unruhe werden angezeigt. Nicht selten empfehle ich hier Gartenarbeit, Spazierengehen und Ruhe.



### ERDE – Form, die greifbare Materie

**Stichworte:** weiblich, introvertiert, passive Energie, Tempo: langsam, Farbe: Braun

**Sternzeichen:** Stier-fix, Jungfrau-beweglich, Steinbock-kardinal

#### Das Ass der Scheiben



**Schlüsselthema:** Erde

ist die greifbare Materie. Es gilt, die Gesetze ihrer Welt zu verstehen.

**Lernaufgabe:** Das Sicher-

heitsdenken überwinden

**Die Besonderheit:** Dieses Ass der Scheiben nimmt nicht nur eine herausragende Stellung in der Reihe der Asse und aller Kleinen Arkana ein, sondern ist eine der höchsten Karten im Tarot. Es enthält tiefste Weisheiten und ist das Maß aller Lehren. Schließlich ist die Erde der Thron des Geistes. Je tiefer die Wurzeln in die Erde dringen, desto höher kann der Geist fliegen. Sind die vorhergehenden drei Kräfte nicht angemessen geerdet, mangelt es nicht nur an Integrität und Glaubwürdigkeit, sondern auch an der pragmatischen Fähigkeit, konsequent und ausdauernd den eigenen Weg zu gehen.

**Das Bild:** Entsprechend sehen wir im Zentrum des Bildes ein goldenes Siegel. Die Farbe Gold weist auf die Vollendung des alchemistischen Prozesses hin. Außen steht „To Mega Therion“, zu übersetzen mit „das große Biest“, einer der magischen Namen von A. Crowley. Innen sind die Insignien – dazu gehört die Zahl 666 – der heiligen Hure Babalon zu sehen. Wir kennen sie nackt als die goldfarbene Gestalt, die auf der Großen Arkana XI Die Lust den Löwen reitet. Als Gegenpol zu Maria ist sie eine Frau, die zu ihrer Sexualität steht. Die Vereinigung der männlichen und weiblichen Kraft ist essentiell. Umgeben ist dieses Siegel, das ich hier nur insoweit entschlüsselt habe, wie es für die Thematik wichtig ist, von sechs erdfarbenen Flügeln, die, in vier Richtungen ausgebreitet, den Boden für die Entfaltung der Energie bilden. Hier begegnet uns der Archetyp, den wir aus allen Märchen kennen: Der Jüngling zieht aus, reift zum Manne, indem er Prüfungen besteht, heiratet die Prinzessin und ...ja, wenn sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch.

<sup>12</sup> Kether ebenda

<sup>13</sup> Sie weisen auf tantrische Lehren hin, die die Balance von männlicher und weiblicher Energie beinhalten, werden als Paar auch als Eltern bezeichnet, hier des Merkurs als

Sohn

<sup>14</sup> S. Hermesstab, die Schlange ist hier als Vertreterin der Weisheit zu verstehen

**Die Deutung:** Hier kann es um den Weg in die Selbständigkeit gehen oder die konkrete Überlegung, ein Haus zu bauen, einen Hausstand zu gründen, in dem ernstgemeinten Sinne von Heiraten und Familiengründung. Auf jeden Fall geht es um eine Angelegenheit, die nach außen sichtbar wird wie ein Umzug oder eine Veränderung der Wohnsituation im Sinne eines Umbaus oder einer Renovierung. Das kann auch ein Neubeginn an einem anderen Ort sein oder ein Wechsel der Arbeitsstelle. Finanzielle Belange können die Person beschäftigen, wie etwa ein Erbe und was damit zu tun ist. Es kann Überlegungen geben, sich eine Werkstatt zu mieten, um sich darin künstlerisch zu entfalten.

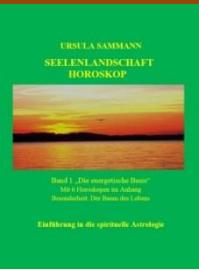
Gedanken über die materielle Situation können die Dynamik und die Möglichkeit einer Veränderung verhindern. Es gibt keinen Mut zum Risiko. Besonders die erdigen Tierkreiszeichen haben die Neigung, sich abzuwenden und sich zu wenig Vergnügen zu gönnen. Das Sicherheitsdenken verhindert, dass man Flügel bekommt. Eine Ehe etwa kann bestehen bleiben, weil man auf die materiellen Vorteile nicht verzichten möchte. Dieses Ass kann auch eine Aufforderung sein, sich mehr zu erden, der Realität zuzuwenden und seine derzeitige Situation zu ordnen.

Gesundheitlich ist dieses Element mit dem Knochenbau, dem Skelett, verbunden. Hier kann es um Gicht, Arthritis, Rheuma und Rückenbeschwerden gehen.

**Abschließend:** Sind wir in einem guten Kontakt zu den Botschaften der Asse, werden wir unseren Wagen gut lenken können und verlieren unsere Richtung nicht so leicht aus den Augen. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass der Lernprozess nie aufhört und ich immer wieder erstaunt bin, welche Fülle an Weisheiten in den Assen steckt.

Ich wünsche allen zum Jahresbeginn Lust und Freude an Neuanfängen und hoffe, einen Eindruck von dem vermittelt zu haben, welche Themenfülle die Asse enthalten.<sup>15</sup>

*„Die Erde war weiblich, und das Wasser befruchtete sie, das Feuer bewirkte die Reifung, und aus dem Äther empfing die Natur den Lebensatem, und sie brachte die Körper gemäß der Gestalt des Menschen hervor. Der Mensch nun wurde aus Leben und Licht zu Seele und Geist, aus dem Leben wurde er Seele, aus dem Licht Geist. ...“<sup>16</sup>*



URSULA SAMMANN  
SEELENLANDSCHAFT  
HOROSKOP

Band I „Die energetische Basis“  
Mit Vier Elementen für Ihre  
Bewusstheit. Die Basis des Lebens

Einführung in die spirituelle Astrologie

Verlag: book on demand, 4. Aufl., **Softcover, S.222,**  
**08/ 2018, Preis 18,00 €**

**Leseprobe:**  
<https://sammann.net/seelenlandschaft-horoskop-leseprobe/>



*Karten des Crowley Thoth Tarot Copyright (c) Ordo Templi Orientis © O.T.O. / AGM*

<sup>15</sup> Wer das Thema vertiefen möchte, dem empfehle ich die Kapitel zu den Elementen in meinem Buch, ebenda

<sup>16</sup> Corpus Hermeticum, griechische Schrift, etwas 300 v. Chr., A. Huyser, „Die Bedeutung der vier Elemente in unserem Leben“, Goldmann 1990, zitiert in Ursula Sammann, ebenda, S. 94

## MIT 80 UM DIE WELT ...

### VERÄNDERUNGEN WAGEN?

**Von Helga Eichner**

Bei meiner Arbeit an den Beiträgen für diese Ausgabe unserer Tarotzeitschrift zum Beginn des Jahres 2023 fiel mir auf, dass das Thema „Veränderung“ mehrfach direkt oder indirekt angesprochen wurde. Besonders berührt hat mich dabei diese Aussage von Annegret Zimmer:

„Wer nicht losgeht, wird die Welt nicht erleben, wird nichts Neues erfahren, kann nicht herausfinden, wohin der Weg führt. ...“



Wie sehr dieser Satz zur Realität wird für die, die sich tatsächlich auf den Weg machen, wurde mir gerade in den letzten Wochen klar. Seit gut einem Vierteljahr lebe ich in Mexiko in dem eher kleinen Ort Puerto Morelos an der karibischen Küste der Halbinsel Yucatán. Nach einem ungeplant holprigen Beginn habe ich vor zwei Monaten eine Wohnung bezogen, in der ich mich wohlfühle und bis Ende April bleiben werde. Damit ist ein wichtiges Stück Stabilität in mein Leben eingezogen, die mir hilft, mich bei aller Veränderung in eine Art Schutzraum zurückzuziehen, Luft zu holen und einen Platz zu haben, den ich in den üblichen Grenzen

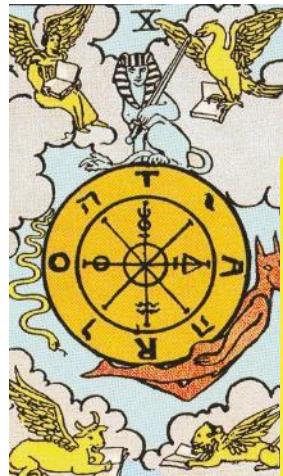


selber gestalten kann. Puerto, das spanische Wort für Hafen, passt also sehr gut zu meinem Bedürfnis nach einem Ort der Entspannung. Tatsächlich war diese Stadt früher ein kleines Fischerdorf mit 600 Einwohnern, die vom Fischfang und dem Verkauf ihrer Waren lebten. Heute ist davon wenig zu sehen und noch weniger zu spüren, denn auch hier hat der Tourismus Einzug gehalten mit seinem überall ähnlichen Erscheinungsbild. In einigen Jahren werden die kleinen Straßen mit den noch ursprünglichen lateinamerikanischen Restaurants und überwiegend einheimischem Publikum den jetzt bereits aktiven Investoren aus USA und Kanada weichen müssen, denen es vor allem um das schnelle Geld geht. Davon zeugen bereits leerstehende Gebäude, die nicht mehr den Ansprüchen der wohlhabenderen Urlauber genügen, den Investoren aber bereits eine reiche Rendite beschert haben. Das Nachsehen haben die vielen kleinen Geschäfte, die auf Kundschaft gesetzt und sich dafür oft verschuldet haben in der Hoffnung auf spätere Gewinne. Für die meisten wird es leider bei dieser Hoffnung bleiben!

Welche Tarotkarte könnte das jetzige

Stadium meiner Reise in ein mir völlig fremdes Land widerspiegeln? Meine erste Idee, meine Lebenskarte VII Der Wagen zu wählen, habe ich schnell verworfen. Von einer klaren Entscheidung in Bezug auf ein fest umrissenes Ziel bin ich noch weit entfernt. Das ist bei dieser Karte jedoch absolute Vorbedingung, um das Ziel auch erreichen zu können. Meine zweite Wahl fiel deshalb

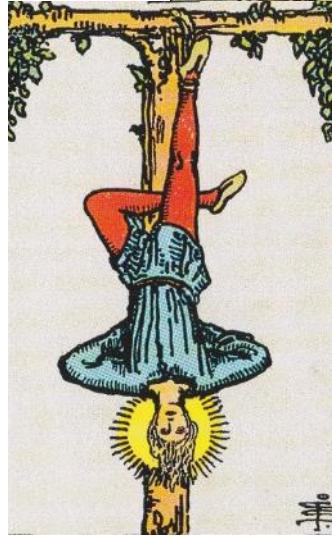
auf das Große Arkanum XII Der Gehängte, die Karte vor dem Tod auf der XIII. Ja, das scheint mir für die jetzige Phase ein stimmiges Bild zu sein. Wie lange sie andauern wird, wissen wir in aller Regel nicht, weil diese Frage nicht nur vom eigenen Verhalten abhängt. Es spielen vielfältige Einflüsse mit, auf die wir reagieren – in welcher Art und Weise, können wir jetzt noch nicht erahnen. Nachdem uns die Erkenntnis aus der Karte X Das Schicksalsrad klarmachte, dass unser Leben ein immerwährendes Auf und Ab ist und dieses Rad niemals stillstehen wird, konnten wir die Kraft der Karte XI nutzen, um unserem Leben eine neue Richtung zu geben, in unbekannte Gefilde aufzubrechen. Mit dem Gehängten fühlen wir uns unvermittelt in unserer Energie gebremst, meist ohne zu wissen, warum und wie wir damit umgehen sollen.



dieser Prozess der Trennung fortschritt, umso leichter wurde es. Die Vorfreude, mit jedem Tag mehr Platz zu schaffen für neue Erfahrungen und ganz sicher auch für neue Dinge, an die ich mein Herz verlieren werde, wuchs überproportional. Gleichzeitig rückte das, was ich unbedingt behalten wollte, in ein neues Licht. Ich fühlte mich nicht ärmer, sondern reich beschenkt durch Gegenstände und damit verbundene Erinnerungen, die vorher in Schubladen und Kisten schlummerten. Einiges erblickte erneut das Licht des Lebens und sorgte für manche Überraschung.



Das kann ich mit meinem heutigen Wissen nur bestätigen. Trotz aller Hürden, die sich aufbauten, als ich mich entschieden hatte, nicht auszuharren und auf bessere Zeiten zu hoffen, sondern aktiv einen Ort zu suchen, der mir leichtere Bedingungen bot, um meine letzte Lebensphase möglichst angenehm zu gestalten. Natürlich gehört eine Portion Mut dazu, in ein unbekanntes Gebiet aufzubrechen und nicht wie das vielbesungene kleine Hänschen reumütig zurückzukehren in die alte Vertrautheit. Es gilt, in recht umfänglichem Maße sich von Dingen wie auch Situationen zu trennen, loszulassen, wegzugeben, was einfach zu viel ist, um noch beweglich sein zu können. Schmerhaft wurde mir bewusst, dass all das, was sich in den letzten Jahrzehnten in meinem Leben angesammelt hatte, mir nun mehr und mehr zur Last wird und mich daran hindert, einfach aufzubrechen mit kleinem Gepäck. Allen voran meine geliebten Bücher, aber auch Geschirr, liebgewordene Dekorationsgegenstände aus aller Herren Länder, vert raute Gegenstände meiner Großeltern, nicht zuletzt eine reichhaltige Sammlung an Fotos, Reiseberichten, gemalte Bilder meiner Kinder aus dem Kindergartenalter, kleine Geschenke meiner Enkelkinder – es würde zu weit führen, all das hier aufzuzählen, aber wer dies liest, weiß genau, was ich meine. Ungefähr zwei Drittel meines gesamten Haushalts habe ich mit Hilfe treuer Freunde, oft aber auch alleine verschenkt, verkauft und zu einem kleinen Teil auch entsorgt. Tränenreich waren manche Tage und Nächte, aber letztlich stellte sich immer häufiger eine große Erleichterung ein. Je weiter



Niemals – davon bin ich fest überzeugt – hätte ich eine solche Aktion durchgeführt, um etwas mehr Platz zu schaffen. Es bedurfte eines noch recht weit entfernten, größeren Ziels, das definiert werden wollte, ausgeformt dank meiner Vorstellungskraft, wohl wissend, dass die Realität völlig anders sein könnte – und ehrlich gesagt oft auch war. Anders heißt aber nicht besser oder schlechter, nur eben anders! Natürlich gab es die unvermeidlichen Bedenkenträger, die kopfschüttelnd prophezeiten, dass der Absturz schneller kommen

würde, als ich das glauben wollte. Um dem aus dem Wege zu gehen, habe ich sehr darauf geachtet, so lange wie möglich nur mit Menschen zu sprechen, die eine Unterstützung waren. Meine Entscheidung stand ja fest, es ging nun vor allem um gute Gespräche mit wohlwollenden Freunden, die mir manche Tipps geben konnten und praktische Hilfe anboten, was in Anbetracht meines Alters durchaus angebracht schien und von mir dankbar angenommen wurde. Ich fokussierte mich darauf, eine gute Erfahrung zu machen, die ich jederzeit ohne größere Verluste abbrechen konnte, wenn sich Entwicklungen ergäben, die einen solchen Schritt nahelegen würden. Ich halte ein solches Ausstiegsszenario für ganz wichtig, weil es die Sicherheit gibt, nicht verloren zu sein, wenn sich die Dinge anders entwickeln als geplant. Nach den letzten Jahren wissen wir wohl alle, dass nichts mehr in Stein gegossen ist und jede Minute voller Überraschungen sein kann.

Rückblickend nach diesen drei vergangenen Monaten betrachtet, kann ich sagen, dass sämtliche Unkenrufe grundlos waren. Selbst leidvolle Erfahrungen mit vermeintlichen Freunden, aber leider auch einem Teil der Familie, die meinen Umgang mit den äußersten Veränderungen nicht akzeptieren konnten, wurden nach einer Trauerphase zu einem Quell neuer Gedanken-gänge, die ich als großen Gewinn für mich erlebt habe. Entgegen manchen Angstszenarien, allein in einem fremden Land verloren und vergessen zu sein, waren genau das: Ängste derjenigen, die diese Szenarien entworfen haben. Mit mir hatten diese Bilder überhaupt nichts zu tun. Im Gegenteil habe ich vom Abflug in München an unglaublich viel Anerkennung und Hilfe erleben dürfen, sodass mir in den ersten Stunden ständig die Tränen übers Gesicht gelaufen sind. Die ganze Anspannung der letzten Wochen wich einem großen Staunen, das ich nicht einmal ansatzweise erwartet hätte. Von Stunde zu Stunde fühlte ich mich mehr und mehr bestätigt in meiner Absicht, und eine angenehme Ruhe machte sich breit, wo vorher noch viele Fragezeichen waren. Ich lernte, Hilfen anzunehmen, mich mit einem Rollstuhl in den Flughäfen vom Einchecken bis zum Flugzeug schieben zu lassen und den Vorzug zu genießen, vor allem die riesigen Entfernungen im Flughafen Cancún problemlos hinter mich zu bringen.

Eine nette Episode erzähle ich besonders gerne: Alle Reisenden aus dem Ausland sind verpflichtet, auf Verlangen beim Schalter vor dem Ausgang ein Rückflug- oder Weiterflugticket vorzulegen. Im Flugzeug fiel mir mit Schrecken ein, dass ich diese Buchung völlig vergessen hatte. Eine Flugbegleiterin beruhigte mich, dass ich im Flughafen in ein Reisebüro gehen und dort sofort buchen könnte. Theoretisch ja, praktisch nein, weil der Flieger über zwei Stunden Verspätung hatte und das Reisebüro bereits geschlossen war. Ich weihte meinen „Fahrer“ ein, der mich dazu verdonnerte, am Schalter im Rollstuhl sitzen zu bleiben und auf keinen Fall aufzustehen. Er würde das erledigen. Gesagt, getan – der Zollbeamte verglich mein Passbild mit mir und musste sich dafür zu mir herunterbeugen über seine

Tischplatte, was recht unangenehm aussah. Mein Begleiter redete mit ihm natürlich Spanisch, wovon ich kaum etwas verstand. Der Beamte wollte von mir wissen, weshalb ich unbedingt nach Mexiko möchte. Gut vorbereitet auf diese Frage, erzählte ich ihm vom beabsichtigten Sprachkurs und meiner Neugierde auf Geschichte und Kultur dieses Volkes und meine Reiselust. Er winkte da bereits ab, fragte nach meinem Wunsch, wie lange meine Reise dauern sollte, was ich mit der Höchstdauer von 180 Tagen beantwortete. Nach einer kurzen Unterhaltung mit meinem Begleiter gab er mir meinen Reisepass zurück und winkte uns durch die Schranke zum Ausgang der Flughalle. Alles glatt gelau-fen, wo andere schon gezwungen worden sind, sofort am Schalter ein Rückflugticket zu buchen für horrende Preise, um überhaupt aus der Halle gehen zu dürfen. Es war der Abschluss eines langen Tages voller hilfreicher Angebote, und ich war nur glücklich. Mein Begleiter später auch, weil er sich ein sattes Trinkgeld verdient hatte!

Hätte ich diese Erfahrungen auch in meiner alten Umgebung machen können? Mit absoluter Gewissheit nicht, denn die Voraussetzung dafür, etwas Neues zu erleben, ist nun mal, etwas Neues zu tun! Egal, ob andere Menschen der Meinung waren, ich sei zu alt, zu krank, zu unerfahren, könne ja nicht wirklich die Landessprache und, und, und ... all diese scheinbar unumstößlichen Zuschreibungen hatten nichts, aber auch gar nichts mit dem zu tun, was ich seitdem in den allermeisten Fällen erlebe. Und ja, es gibt auch ein paar andere Erlebnisse mit Taxifahrern, die unverschämt hohe Preise nehmen wollten, mit Hotels, die bei der Abrechnung schummelten, bei Vermietern, die über- teure Mieten forderten und am liebsten die Kontoauszüge der letzten

sechs Monate von meiner Bank im Original sehen wollten. Schneller als je zuvor lernte ich, darauf zu reagieren. Freundlich, aber bestimmt in der Sache, erledigten sich diese Fallstricke in sehr kurzer Zeit. Wo hätte ich so schnell gelernt, dass Menschen hilfsbereit und freundlich sein können und mir trotzdem so viel Geld wie möglich aus der Tasche ziehen wollen? Mein Ärger schmolz wie Butter an der Sonne, als ich hörte, dass die überwiegende Zahl der Mexikaner mit einem monatlichen Durchschnittslohn von umgerechnet 500 US-



Dollar auskommen müssen. Sie halten nicht ganz zu Unrecht Touristen, die sich ein Flugticket von Europa nach Mexiko leisten können, für Steinreiche, bei denen es überhaupt nicht auf die paar Pesos ankommt, die man ihnen gerne zu viel abknöpft. Ob Taxifahrer, die Helfer an der Kasse im Supermarkt oder Handwerker, die eine Reparatur in der Wohnung erledigen – oft mehr schlecht, als recht. Allen gebe ich wirklich von Herzen gerne ein gutes Trinkgeld, wenn sie mir aus dem Auto helfen oder schwere Einkaufstüten vor meine Wohnungstüre stellen. Wer faul im Auto sitzen bleibt, bekommt nichts, und das sage ich dann auch. Unvorstellbar, so eine Erfahrung in München machen zu können. Da hat mir als Neuzugezogene vor 13 Jahren eine Taxifahrerin angeraten, niemals nur 5% Trinkgeld zu geben, denn man erwarte hier mindestens 10%. Ich war total geschockt damals und bin lange Zeit nicht mehr mit dem Taxi gefahren. Hier lebe ich leichter, weil ich ehrlich sagen kann, was mich stört, ohne dass ich dumm angemacht werde. Dafür erlebe ich aber auch, dass ein Ladenbesitzer mich mit meiner schweren Einkaufstüte kurz entschlossen mit seinem Privatwagen 1,5 km bis zu meiner Wohnung fährt, weil die Taxifahrer streikten. Er gab mir seine Telefonnummer und versprach, dass er mich in Zukunft gerne beliefert, wenn ich ihn anrufe und sage, was ich an Lebensmitteln benötige. Ich liebe diese Menschen, weil sie enorm hilfsbereit und liebenswürdig, aber durchaus auch kleine Schlitzohren sein können.

Mein Fazit: Veränderung im Leben kann schmerhaft sein, ungemütlich und unbequem, wenig angesehen oder gar unterstützt vom Umfeld. Man läuft Gefahr, als Spinner oder Größenwahnsinnige abgetan und vielleicht sogar fortan gemieden zu werden. All dies habe ich erlebt, und ich würde es immer wieder so machen. Die Freude, etwas gewagt zu haben, was man sich selber kaum vorstellen konnte, ist so viel größer und überwältigender als irgendein Knatsch mit wem auch immer. Das Leben ist bunt und belohnt uns immer für unseren Mut, gewohnte Wege zu verlassen und neue zu gehen, die noch niemand so gegangen ist wie wir. Deshalb: Veränderungen lohnen sich immer, weil wir in jedem Fall daran wachsen werden!

Damit wäre auch die Forderung der Karte XII Der Hängte erfüllt, nämlich eine andere Sichtweise einzunehmen, wenn unser Leben einem Kettenkarussell gleicht, das sich zwar in Bewegung befindet, aber nur auf der bekannten, vorgegebenen Spur fahren kann und deshalb in der Wiederholungsschleife festhängt. Spätestens dann ist es wichtig, Ross und Reiter zu wechseln und die ausgetretene Spur zu verlassen, was auch die Vorbedingung dafür ist, mit der folgenden Karte XIII Tod uns vom Alten zu lösen und in neue Gefilde aufzubrechen. Oft sehen wir erst nach diesem Schritt, dass unser Leben schon längere Zeit festhing, ohne dass wir es gemerkt haben. Der Tod war bereits eingetreten und wird mit dieser Karte endlich erkennbar.



Fotos © Helga Eichner

## PACKEN WIR ES AN!

### Ruft uns Katja Driemel zu

Vielleicht irgendwann, eines Tages, wird jemand über uns sagen: *Es tut uns leid, wir haben alles versucht, doch wir konnten nichts mehr für sie/ihn tun.* Dann stehen wir dort oben am Himmelstor und sehen auf einmal unser Leben mit ganz anderen Augen, alles ist so leicht und einfach und logisch für uns geworden. Dinge, die wir hier auf Erden nie verstanden haben, ergeben nun einen Sinn, und vielleicht fragen wir uns, warum wir ihn nicht schon früher erkannt haben.

Viele Menschen, die schon einmal eine Nahtoderfahrung gemacht haben, berichten davon, dass sich das Leben noch einmal wie ein Film vor ihnen abspielte und dass sie es nicht nur intensiv spürten, wenn ihnen weh getan wurde, sondern auch das empfanden, was sie ihren Mitmenschen angetan hatten. Doch warum muss es denn erst soweit kommen, warum legen wir nicht schon zu Lebzeiten hin und wieder einen Stopp ein und schauen uns an, was wir wann getan haben oder vielleicht besser nicht getan hätten? Warum wollen wir möglichst viel in kurzer Zeit schaffen und vergessen dabei ganz oft die Menschen um uns herum und uns selber?

Lasst uns doch hier und jetzt mal eine Pause machen, um unser Leben Revue passieren zu lassen. Was haben wir schon an Gutem oder Schlechtem erlebt, welche Hürden haben wir gemeistert und welche Gefühle löste das in uns aus?

Der Eine oder andere wird nun fragen: *Was hat das mit dem eigentlichen Thema zu tun?* Ich finde, sehr viel. Heute rennen wir alle nur durch die Zeit, der meistgesagte Satz ist: *Ich habe heute keine Zeit.* Wir hetzen durch unser Leben, wollen nur noch immer schneller sein und mehr haben, und wir vergessen dabei die wichtigen Dinge unseres Daseins. Natürlich ist das verständlich nach den Jahren, die wir hinter uns haben, und nachdem die nächste Krise kam, als wir dachten, es wird nun besser. Ich kann sehr gut die Ängste der Menschen verstehen, an mir geht ja auch nicht alles spurlos vorüber. Am Ende jedes Jahres nehmen wir uns



wieder so viele Dinge vor, aber das Wenigste davon setzen wir auch um. Wir verschieben gerne oder finden tausend Gründe, nicht damit anzufangen, etwas zu verändern. Wenn wir ehrlich sind, tun wir das nicht, weil wir keine Zeit haben. Es ist vielmehr die Angst vor Veränderung oder vor dem Scheitern, von der wir uns ausbremsen lassen. Also belassen wir es lieber so, wie es ist nach dem Motto: *Wenn ich mich nicht bewege, kann mir auch nichts passieren.* Doch das ist ein großer Irrtum, denn was würde passieren, wenn sich niemand mehr bewegte? Dann käme es zum Stillstand, und diesen Zustand hatten wir in den letzten Jahren schon zur Genüge durchlebt. So etwas brauchen wir nicht mehr!

Lasst es uns so machen, wie Der Wagen im Tarot oder wie die Lenormandkarte Nummer 1 Der Reiter, dass wir gemeinsam anfangen, etwas zu ändern. Damit können wir viel mehr erreichen. Die Welt und unser Leben sind im Umbruch, und wir müssen uns alle daran gewöhnen, ob wir wollen oder nicht. Aber wenn wir nur meckern und stöhnen, wie gut und schön doch früher alles war, werden wir damit nicht weit kommen. Wir können uns auf den Kopf stellen, die Welt wird sich immer weiterdrehen und wir mit ihr. Gehen wir mit der Zeit, erkennen wir unsere neuen Chancen und lassen uns mutig auf sie ein, anstatt den Anschluss zu verpassen und uns weiterhin zu bedauern. Jede/r von uns hat die freie Wahl, was sie/er aus ihrem/seinem Leben macht.

Bei genauer Betrachtung der Karten Der Wagen und Der Reiter wurde mir bewusst, dass diese Karten mehr beinhalten, als man auf den ersten Blick sieht. Man kann die Karten auch wie Auto verstehen. Es ist nicht nur ein Fortbewegungsmittel, es kann auch wie eine kleine Legung gedeutet werden. Der Rückwärtsgang repräsentiert die Vergangenheit, der neutrale Gang ist der jetzige Zustand und der Vorwärtsgang ist die Zukunft. Wir sollten uns die Zeit nehmen, zuerst mal in unsere Vergangenheit zu schauen. Denn meist vergessen wir die Dinge, die wir schon in unserem Leben erreicht haben und wollen stattdessen in unserem Leben immer schneller noch mehr Neues erzielen. Wir sollten uns einen Moment Zeit nehmen, uns entspannen und uns überlegen, wo wir jetzt stehen und was wir für uns

und unsere Lieben in Zukunft tatsächlich erreichen wollen. Ich kann ein solches Erlebnis aus meiner persönlichen Erfahrung in diesem Jahr berichten. Ich fühlte mich auf einmal wie leer. Ich hatte keine Lust mehr, mit den Karten zu arbeiten, ich hatte keine neuen Ideen mehr, und wenn ich etwas schreiben wollte, wie zum Beispiel eine Engelsbotschaft oder einen Artikel, bekam ich nichts mehr hin. Je mehr ich mich unter Druck setzte, umso weniger klappte. Ich habe oft daran gedacht, meine komplette Arbeit zu beenden, meinen Ort der Begegnung zu schließen und einfach etwas anderes zu tun. Doch wenn ich für mich ab und an eine Engelskarte zog, bekam ich entweder die Botschaft *nicht der richtige Zeitpunkt* oder die Karte *Lasse los*.

Also beschloss ich für mich, auf die Karten zu hören und einfach mal etwas ganz anderes zu tun, etwas was nicht mit Karten und Beratungen und dergleichen zu tun hat. Ich ging sehr viel mit meinem Hund in den Wald, traf mich mit Freunden und tat ohne schlechtes Gewissen all die Dinge, die ich vernachlässigt hatte. Es gibt ja den Spruch, dass diejenigen Dinge, die zu einem gehören, wieder zu uns zurückfinden. Und genau so war es auch. Allmählich machte es mir wieder Freude, mich mit den Karten zu beschäftigen und mit kleinen Beratungen anzufangen. Doch eines Tages kam noch ein anderer Gedanke hinzu und zwar: Wie kann ich mit den Leuten aus meiner Kartengruppe in Kontakt bleiben, auch wenn der Sprit immer teurer wird und alle anfangen zu sparen?

Ich glaube, ich bin mir ganz sicher, dass wir mit unseren Angeboten die Ersten sein werden, die davon betroffen

sind, wenn die Leute nicht mehr genügend Geld haben. Deswegen kam mir die Idee, dass ich ab dem Winter, zuerst über Instagram und dann später über Zoom kleine Kartenkurse und Kartenabende anbieten werde. So brauchen die Leute bei der Kälte nicht raus. Sie verbrauchen nicht unnötig Sprit, und wir bleiben trotzdem alle in Kontakt. Denn ich finde, es ist sehr wichtig, dass man sich in diesen schweren Zeiten hin und wieder einen Ausgleich gönnen. Wir wollen unseren Mitmenschen schließlich nicht nur in guten Zeiten unsere Beratungen und Hilfe anbieten. Auch und gerade in schwierigen Zeiten müssen wir an ihrer Seite stehen und Wege finden, sie weiter zu unterstützen. Dies habe ich mir vorgenommen und auch mit der Umsetzung begonnen. Seitdem gewinne ich wieder Freude und auch Ideen für meine zukünftige Arbeit. Ich hoffe und wünsche mir, dass dieser Artikel auch andere Menschen anregt und aufzeigt, dass es immer weiter geht, auch wenn es manchmal einen Stillstand gibt. Stillstände sind dafür da, sich und seine Situation zu reflektieren, um dann genau so zu handeln, wie Reiter und Wagen es vorschlagen. Lasst es uns anpacken und in Richtung Zukunft aufbrechen. Denn wir dürfen nie vergessen, die Zukunft gehört uns und unseren Kindern. In unseren Händen liegt es, was wir daraus machen.

Ich wünsche Euch allen ganz viel Kraft und Energie, all das umzusetzen, was Ihr Euch für das neue Jahr wünscht und vornehmt. Ihr beginnt bereits in diesem Moment, den Grundstein für morgen zu legen!

*Eure Katja*



Antworten der Engel Orakel von Doreen Virtue und Radleigh Valentine  
© Ullstein Buchverlage/Allegria <https://www.ullstein-buchverlage.de>

Der Reiter aus dem Mystischen Lenormand von Urban Trösch © Königsfurt-Urania Verlages

## DURCHSTARTEN MIT TAROT

**Von Ursula Dimpf**

Ich hockte in einem finsternen Loch. Meine Mutter lag im Sterben. Ich trug schon seit vielen Wochen eine

Krankheit mit mir herum, die mir gerade noch so viel Kraft ließ, dass ich mich selbst versorgen konnte. Alles war trostlos. Um mich abzulenken, studierte ich den Veranstaltungskalender unserer Stadt. Eine Buchhandlung hatte inseriert: Kostenlose Tarot-Schnupperstunde. Seit langem freute ich mich wieder auf etwas. Ich



hatte schon immer ein bisschen Karten gelegt. Mit dem französischen Blatt. Wenn ich mich noch richtig erinnere, symbolisierte Kreuz Bube das Ungemach. Und die Fragerin war immer Herz Dame. Wenn Kreuz Bube in irgendeiner Linie zu Herz Dame lag, musste diese mit Schwierigkeiten rechnen. Natürlich hatten auch alle anderen Karten ihre Bedeutung. Meine Freundin und ich legten uns gegenseitig die Karten. Zurückblickend lag ich damals nicht völlig daneben mit meinen Interpretationen. Tarot hatte mich schon immer fasziniert. Ich vermutete ein mir verschlossenes Universum hinter der phantastischen Kartensymbolik. Aber ich fand niemanden, der mich einweihte.

In der Buchhandlung saß ich dann gespannt zusammen mit den anderen. Eine freundliche Dame (Sabine Lechleutner vom Tarotverband) forderte uns auf, eine Tarotkarte zu ziehen. Ich zog den Gehängten. Er symbolisierte die Situation, in der ich mich befand, wie Sabine mir erläuterte. „Sie stecken fest, und es kann noch eine Weile dauern, bis Sie da herauskommen. Sie können etwas verändern, wenn Sie einen neuen Standpunkt einnehmen, die Situation anders betrachten oder völlig neu beginnen.“ Später erfuhr ich, dass die Quersumme des Gehängten die Herrscherin ist. Ich war wie elektrisiert. „Machen Sie Tarot-

ausbildung?“ fragte ich, und schon hatte ich mich angemeldet.

Meine Krankheit zog sich zurück, ohne dass je herauskam, was ich wirklich hatte. Meine Mutter starb. Aber ich hatte ich etwas, das mich tröstete, inspirierte, forderte: Tarot. Ich belegte mehrere Seminare. Um mir die Bedeutung der Karten einzuprägen, zog ich täglich meine Tageskarte. Oft war die Aussage ganz offensichtlich und passend. Manchmal war aber auch mein Interpretationstalent gefordert, um herauszuarbeiten, was Tarot mit dieser Karte aussagen wollte. Im letzten Seminar lagen Flyer vom Tarotverband aus. Zwei Wochen später fand der Kongress in Hamburg statt. Ich traute mich: Ich beantragte die Mitgliedschaft und meldete meine Teilnahme beim Kongress an. Es war ein tolles Erlebnis. Zum einen war ich zum ersten Mal in Hamburg und erlebte diese wunderbare Stadt. Der Kongress wurde in der Speicherstadt abgehalten, die mich sehr beeindruckte. Noch mehr beeindruckten mich die vielen Menschen, die ich nun kennenlernen durfte, die alle für Tarot brannten. Erfüllt von den vielen neuen

Eindrücken kehrte ich zwei Tage später nach Hause zurück.



### Drei der Stäbe

Von nun an lebte ich zweigleisig. Ich hatte Tarot kennen- und lieben gelernt. Ich engagierte mich aber auch seit vielen Jahren in meiner Stadt für Literatur. So schrieb ich Beiträge für TAROT HEUTE und für Literaturzeitschriften. Ich besuchte den Tarotstammtisch von Sabine und Lesungen im Literaturhaus. Das wurde manchmal richtig stressig, und ich stellte fest, dass man tatsächlich nicht zwei Herren dienen kann. Dann kam der Tag, an dem ich an einem Autorenwettbewerb teilnahm, an dem ich mich sehr unfair behandelt fühlte. Das war das auslösende Ereignis. Ich legte alle meine Ämter nieder und machte nun Nägel mit Köpfen in Sachen Tarot. Ich beantragte die Prüfung beim Tarotverband und bestand innerhalb von zwei Monaten die

schriftliche und die mündliche Prüfung. Ich baute meine Webseite auf und schaltete Werbung für Tarotberatung. Ich gründete einen Tarotstammtisch in meinem Stadtteil. Ich begann, eigene Tarotkarten zu kreieren. Nun kann ich ganz Tarot leben.

Ich berate Menschen und erfahre Erfüllung dabei, wenn ich spüre, dass ich ihnen mit Tarot wirklich helfen

konnte. Ich leite immer noch meinen Tarotstammtisch, zurzeit per Zoom. Die Teilnehmer freuen sich immer darauf und betonen, dass ich den Stammtisch auf keinen Fall einstellen darf. Und die Literatur musste ich ja nicht wirklich aufgeben. Ich schreibe weiter: für meinen Tarot Blog, für TAROT HEUTE, für meine Konten in den sozialen Medien.



Tarotkarten von Ursula Dimper  
[www.tarot-muenchen.com](http://www.tarot-muenchen.com)

## VERWANDLUNG IN DEN TAROT-KARTEN „XIII DER TOD“ IN VERSCHIEDENEN DECKS

Von Helga Hertkorn



Erneut faszinierte mich, wie schon einmal vor Jahrzehnten, die Karte der Tod aus dem Deck **Aleister Crowleys**, gemalt von Frieda Harris. Damals wurde ich darauf hingewiesen, dass der Sensenmann Schlamm, Schlick oder sumpfigen Morast aufwühlt, aus dem in Blasen neue Embryonen, Menschen beziehungsweise neue Wesen aufsteigen. Ich geriet geradeaus aus den Häuschen. Den Tod vor kurzem erneut betrachtend, war ich immer noch genauso begeistert von der Möglichkeit dieser Verwandlung und wie aus Verrottendem neues Leben entsteht. Beim heutigen Blick auf das Gerippe fällt mir zudem auf, dass dieser Kerl Musik in den Knochen (selbstredend nicht im Blut) hat. Er tanzt regelrecht die Erschaffung neuen Lebens.

Bei Hajo Banzhaf und Brigitte Theler deutet die Krone des ägyptischen Totengottes Osiris auf Tod und Wiedergeburt hin. Mir scheint es, als drücke sie den Knochenmann nach unten, aber vielleicht hält sie auch nur sein Knochengerüst zusammen. Über der schwarzen Krone schwebt der Adler, sich zur Freiheit emporschwingend; es könnte aber genauso Phönix aus der Asche sein. Fisch, Schlange und Skorpion sprechen die Sprache von Stirb und Werde bzw. Tod und neuer Geburt. In der Quintessenz sprechen Banzhaf und Theler davon: *Eine alte Struktur muss beendet werden*. Und jeder weiß, wenn das Alte geht, kommt Neues, um sich zu erproben, zu beweisen und zu bewähren. Das ist der Kreislauf alles Lebendigen.

Nur schade, dass diese Karte nur „Der Tod“ genannt wird und nicht „Werden und Vergehen“, „Stirb und

Werde“ oder „Transformation“ beziehungsweise „Tod und Wiederauferstehung“. Denn bei allen im Folgenden vorgestellten Karten spricht der Tarot bei XIII Der Tod von beiden Polen.

Im **Druid Craft-Tarot** begegnet uns eine alte weise Frau – und ja, der Tod ist nicht nur männlich. Er hat mit Sicherheit beide Geschlechter oder ist sogar geschlechtsneutral. In Verwandlungen steckt eine Menge weiblicher (Ur-)Kraft. Wunderbar schlängelt sich der aufsteigende Dampf aus dem Kessel zum Himmel und damit zum Adler, der in den Lüften seine Kreise zieht. In diesem Kessel wird alles neu gebraut oder gekocht. Liebenvoll umfasst die Alte den Schädel des Skeletts, um ihn möglicherweise in den Kessel zu geben oder auch, um ihn als Relikt aufzubewahren oder zu vergraben. Auch sie ist umgeben von den Symbolen des Stirb und Werde. Die Schlange hält ihr den Rücken frei, getrocknete Kräuter zum Heilen und Reinigen sind hinter ihr zu finden und entsprechende Tinkturen in den Gefäßen. Am Rand des Kessels tauchen verschiedene, sehr lebendige Tiere auf, die da sein könnten Marder, Taube, Fisch und Huhn. Nach längerem Nachsinnen erschloss sich mir auch die dunkle Gestalt im Gestein hinter ihr. Sie scheint mir die Repräsentation der Ahnenreihe zu sein, wenn nicht sogar der ganzen Menschheit. Die

weise Frau hat somit im wahrsten Sinne des Wortes die Summe aller menschlichen Erfahrungen hinter sich für ihr Tun im Hier und Jetzt. Das Begleitbuch zum Druid Craft sagt dazu: *Das Alte und Überholte möchte sterben, Welch eine Leidenschaft! Das Neue macht sich bereit, sich wie eine Rose zu öffnen in der Dämmerung eines neuen Tages.*



Einmal neugierig geworden bezüglich der Kräuter schaute ich in meinem **Kräuter-Tarot** von Michael und Candice Cantin nach. Welche Pflanze wurde dem Tod zugeordnet? Ich staunte nicht schlecht. Für den Tod

steht der Holunder. Einerseits wurde früher Holunder zum Schutz vor bösen und als Wohnort für gute Geister gepflanzt, so in Europa auf Friedhöfen oder an Grundstücksgrenzen. Auch war es unter Strafe verboten einen Holunderstrauch abzusägen oder auszugraben, weil man ja sonst die Schutzgeister verärgern könnte. Der Tee aus den Blüten soll der Grippe vorbeugen, hilft aber auch bei fieberhaften Erkältungskrankheiten. Und natürlich stellt jedes Gesundwerden nach einer überstandenen Krankheit am Ende eine Verwandlung dar.

Der Genuss von rohen Beeren oder ungekochtem Saft ruft Erbrechen und/oder Durchfall hervor, was auch eine Reinigung des Körpers bewirkt. Es ist jedoch nicht empfohlen, dies bewusst herbeizuführen. Bei den Römern, Griechen und Germanen hatte die Holunderpflanze diesen Schutzstatus. Der germanischen Göttin Freya wurde die Zahl 13 zugeordnet. Und hier schließt sich wiederum der Kreis: Wer, wenn nicht das sich in Verwandlung befindliche Wesen – egal ob Pflanze, Tier oder Mensch – braucht den Schutz von außen?

Im **Rabentarot** von Margaux Jones Cullinane steht der zum Himmel strebende Rabe für Veränderung, Neuanfang und Transformation. Dies könnte nicht deutlicher dargestellt werden, als dass sich der vitale Rabe über dem Skelett des toten Tieres in die Lüfte schwingt. Dabei spüre ich, wie die alten Federn und das Skelett in die Erde sinken, um

Dünger für die Vegetation, seien es Rosen oder Mohnblumen, zu werden.

Ganz anders, aber durchaus mit seinem eigenen Reiz schaut uns beim **Tarot Familiars** von Lisa Parker eine streng dreinblickende, schwarzweiße Katze an. Im Schwarz und Weiß ihres Felles werden Pole wie Tag und Nacht, Tod und Geburt oder gesund und krank deutlich. Ständig wechselt beides ab und bedeutet

Transformation. In dieser Karte spielt außerdem die Zeit eine bedeutende Rolle, so wie unser Leben zeitlich begrenzt ist, der Tod demnach jedem früher oder später bevorsteht. Dass Zeit vergänglich ist, zeigt das Stundenglas, das die Katze wendet oder spielerisch umstößt. Die Uhr im Spiegel hinter der Katze zeigt nochmals in dreifacher Weise die Vergänglichkeit in Form einer Uhr (wes Stunde geschlagen hat), der niederbrennenden Kerze und einer Frau Muerte (spanisch) oder la mort auf Französisch. Die Strenge und Undurchdringlichkeit im Blick der Katze wirkt auf mich mehr warnend als abschreckend, im Sinne von: *Nutze die dir noch zur Verfügung stehende Zeit. Veränderungen kommen und gehen, bleibe nicht stecken, sondern gehe mit der Zeit und tue das, was für dich ab heute möglich ist.*

Als sechstes Deck möchte ich noch einen Blick auf die Karte aus dem **Tarot of the 78 Doors** von Pietro Alligo werfen. Sie zeigt einen alten Mann im Mönchsgewand auf einem Grab sitzen. Die Blumen auf dem Grab sind frisch. Vielleicht hat er sie für den geliebten, verstorbenen Menschen hingestellt. Auch bei ihm finden wir das Stundenglas, das entweder anzeigen, dass die verstorbene Person schon lange tot ist oder dass es für ihn Zeit ist, ihr bald nachzufolgen. In jedem Fall deutet das Glas auf Vergänglichkeit hin. Das weiß der alte Mann sehr gut. Denn nur wenn Altes vergeht, kann Neues entstehen. Auch das ist ihm bekannt. Aber wie überall gibt es nicht nur einen Weg. Wenn er jetzt durch das Tor geht, so kann er seine Erfahrungen mit jüngeren Menschen teilen und einen Schritt in ein neues Leben wagen. Oder er stirbt, um in eine neue Zeit geboren zu werden. So schließt sich dann auch der Kreis zur Karte von Aleister Crowley.



Sollte die Karte Der Tod gezogen werden, so geht es in jedem Fall um eine große Sache. Sie spricht von Tod und Wiedergeburt (auch innerhalb einer Inkarnation), dem Eintreten der Nacht mit darauffolgendem Sonnenaufgang zum neuen Tag, dem Schlaf als dem kleinen Bruder des Todes, der neue Kräfte mitbringt, der Gesundung von Krankheiten, der Reinigung von Giften und dem Aussondern von Fäulnis oder dessen [deren?]

Verwandlung. Alte Muster werden transformiert und stehen für neues Leben zur Verfügung.

Hätte ich es zu bestimmen, so würde ich die Karte XIII Der Tod in „Leben und Tod“ oder einfach „Die Verwandlung“ umbauen. Vielleicht aber hieß sie in früheren Zeiten schon so und wurde nur auf Der Tod verkürzt. Wer weiß das schon?

## Literatur

Hajo Banzhaf und Brigitte Theler  
Schlüsselworte zum Crowley  
Goldmann Arkana S. 42 und S. 114

Druid Craft  
Das Druiden- und Wicca-Tarot  
Philip und Stephanie Carr-Gomm  
Illustr. von Will Worthington  
Arun  
S. 140-142

Manfred Pahlow  
Das große Buch der Heilpflanzen  
Bechtermünz Verlag  
S. 167-168

*Karten des Crowley Thoth Tarot Copyright (c) Ordo Templi Orientis © O.T.O. / AGM  
Carr-Gomm & Worthington: Das DruidCraft-Tarot, Arun, ISBN 978-3-86663-034-5  
mit freundlicher Genehmigung des Arun-Verlags.*

*Der Kräuter Tarot U.S. Games Systems, Inc. Stamford, CT 06902, USA © 1988 by U.S. Games Systems, Inc  
Abbildungen aus dem Rabentarot mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages  
Tarot Familiars by Lisa Parker © 2017 and Tarot of the 78 Doors by Pietro Alligo © 2005 Lo Scarabeo srl, via Cigna 110, 10155  
Torino, Italy. All rights reserved, used by permission.*

## Nachruf auf Klemens Ludwig

23. Dezember 1955 - 11. Dezember 2022

Der Tarot e.V. trauert um ein langjähriges, treues Mitglied. Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Mitglied und Freund Klemens Ludwig am 11. Dezember 2022 verstarb. Auch vor dem Hintergrund einer schweren Erkrankung war das völlig unerwartet und ein Schock. Wir sind sehr traurig ihn verloren zu haben.

Klemens Ludwig hat sich in seinem Leben für die Astrologie engagiert und war bis zu seinem Tod viele Jahre 1. Vorsitzender des Deutschen Astrologen Verbandes. Ebenfalls faszinierten ihn die Tarotkarten und so war er auch Mitglied im Tarot e.V. Er hat in unermüdlicher Öffentlichkeitsarbeit dafür gesorgt, dass die Presse von den Vereinen DAV und Tarot e.V. und unserer Arbeit einen realistischen Eindruck erhielt. Als Journalist war er oft in Tibet und hat seine Erlebnisse als Autor in Sachbüchern und Romanen festgehalten. Auch flossen Astrologische Sachbücher aus seiner Feder.

Klemens Ludwig wird uns sehr fehlen. Wir sind sehr dankbar, dass wir ihn als Freund und Vorbild erleben durften. Unser tiefes Mitgefühl ist bei seinen Angehörigen.

für den Vorstand Tarot e.V.  
Kirsten Buchholzer

für Tarot Heute  
Annegret Zimmer



**DER TAROT E.V.  
TRAUERT MIT UND  
MÖCHTE MITGEFÜHL  
BEKUNDEN**



Wir trauern um unseren 1.  
Vorsitzenden Klemens Ludwig



Deutscher Astrologen-Verband e.V. (DAV)

**\*\*\*Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\***

## Mit der Raunachtsaktion des Tarot e.V. auf ins neue Jahr!



„Zwischen den Jahren“ läuft übrigens wieder unsere Raunachtsaktion auf YouTube ([https://www.youtube.com/watch?v=A\\_I9a7pDyrM](https://www.youtube.com/watch?v=A_I9a7pDyrM)) und Facebook (<https://www.facebook.com/events/6067890523255182>).

Schon seit dem 25. Dezember und noch bis zum 6. Januar trifft sich Kirsten jeden Tag um 10:00 Uhr mit einem Gast aus den Reihen des Tarot e.V. zum Orakeln für das kommende Jahr, an jedem Tag ist mit einem anderen Tarotdeck im Gepäck. Seid live mit dabei und deutet mit uns! Es gibt auch etwas zu gewinnen.

**Wir wünschen uns allen gute Karten für das kommende Jahr!**

## **Der Tarot e.V. lädt herzlich ein zu Mitgliederversammlung und Tarotwochenende 2023 unter dem Motto „Tarot 2.0“**

**Wann?** 16. – 18. Juni 2023

**Wo?** Kleines privates Lehrinstitut Derksen gGmbH  
Pfingstrosenstr. 73  
81377 München

**Gemeinsam feiern wir den 20. Geburtstag des Tarot e.V.!** Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen. Im Rahmen dieses Tarotwochenendes findet wie gewohnt am Samstag die **Mitgliederversammlung** statt. Am Sonntag erwartet uns eine **Festveranstaltung mit Vorträgen und Workshops**. Das Programm nimmt bereits Form an. Näheres erfahrt Ihr auf der Homepage des Vereins sowie in der nächsten Ausgabe von TAROT HEUTE. Soviel sei schon verraten: Freut Euch auf Beiträge von Petra Baum, Melanie Assangni, Annegret Zimmer und Ernst Ott, auf Workshops von und mit Armin Denner und Harald Schmidt und vieles andere mehr! Unter der Schirmherrschaft der Karten Die Sonne und Das Gericht wollen wir auf die vergangenen zwanzig Jahre zurückblicken und einen spannenden Ausblick auf die Zukunft mit Tarot 2.0 wagen.

Wenn Ihr **Vorschläge, Anfragen** oder **Anträge** habt, sendet diese gern schon jetzt an unser Sekretariat ([sekretariat@tarotverband.de](mailto:sekretariat@tarotverband.de))

**\*\*\*Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\* Aktuell \*\*\***

## NEUES AUS DEN REGIONEN

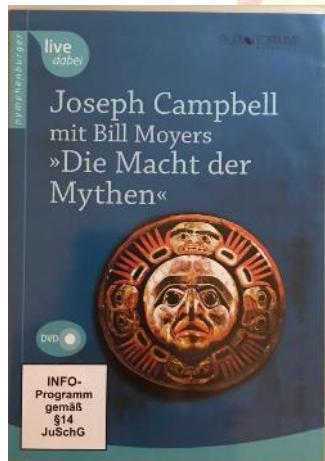
### LAGEBERICHT UND ANREGUNGEN AUS DER REGION BADEN-WÜRTTEMBERG • BODENSEE

**Von Ragna Axen,**

**RAP BW, Vollblut-Netzwerkerin mit Herz (@Tarotqueenvombodensee)**

In den letzten Jahren hat sich einiges verändert, und eindeutig haben sich die Treffen mehr in den virtuellen Raum verschoben. Dadurch hat sich der Kreis der Tarot-Freunde erweitert, da die Gruppen nicht mehr an den lokalen Wirkraum gebunden sind. Dennoch freue ich mich ganz besonders über persönliche Begegnungen bei Live-Events, die noch oder wieder stattfinden.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Sinne war für mich das Treffen der RAPs aus Konstanz und Ankara 2022 am Bodensee. Von Robert Seidel hatte ich über ROE schon viel gehört und beim ersten Tarot & Wine habe ich ihn dann endlich persönlich kennengelernt. Einige Male hatte er sich in der Folgezeit bei meinen monatlichen Tarotabenden zugeschaltet und aktiv eingebracht. Anlässlich eines Besuchs bei seinen Eltern im Sommer 2022 kam er schließlich spontan live zu einem Tarot-Hybridabend nach Konstanz. Und kurz vor seiner Abreise gab es nochmal Gelegenheit, ihn – zusammen mit seiner Beute neuer Tarot-Decks – daheim bei seiner Mama auf der anderen Seeseite zu besuchen. Robert ist ein besonderer, sehr angenehmer Mensch und als umfassender Experte auf dem Gebiet der Kartomantie und anderer Orakelsysteme wie zum Beispiel dem IChing ein hochgeschätzter Tarot-Kollege, für den ich sehr dankbar bin! Das passt zu meiner Vision eines länderübergreifenden Vernetzens von Kollegen und Tarot-Begeisterten mit Kompetenz- und Erfahrungsaustausch. Bei seinem nächsten Heimurlaub werde ich einen außerordentlichen Stammtisch mit ihm in Konstanz organisieren.



Zu den Stammtischen lade ich regelmäßig alle drei Monate an einem Donnerstagabend ein. Seit dem ersten Corona-Lockdown war beim Bodensee-Stammtisch ja leider nicht mehr viel los. Zuletzt hatten wir nochmal eine richtig schöne Runde im Jahr 2021, als wir zusammen das Tarot-Kabbala-Spiel („Das königliche Spiel des menschlichen Lebens“ aus: Die Wahrheit über das Tarot: Handbuch über Theorie und Praxis von Gerald Sus-

ter, Theo Kierdorf, et al. | 1. April 1992) gezockt haben. Genial! Ein weiteres echtes Highlight. Ansonsten, wenn die Anmeldungen ausblieben, haben wir uns informell einmal pro Quartal zu Dritt oder Viert (mit Partnern) mit meiner Freundin und Tarot-Kollegin Giovanna Frei von der anderen Seite der deutsch-schweizerischen Grenze getroffen. Tolle Inspirationen waren dabei auch die Interviews mit Joseph Campbell, die wir uns zusammen auf DVD angeschaut haben. Wir haben dadurch so viel von der – auch in den Tarot-Karten enthaltenen – Mythologie der Menschheit verstanden.

Inzwischen habe ich den Fokus der Tarot-Stammtische auf das gemeinsame Essen und gemütliche Beisammensein verlegt. Denn ich habe beobachtet: sich zum Essen, Trinken und Feiern zu treffen, geht irgendwie immer, egal wie der Anlass heißt und die aktuellen äußeren Umstände aussehen. Sich zu einem auch noch so interessanten Thema zu treffen, ist anscheinend schwieriger...

Also treffen wir uns jetzt jedes Mal in einem anderen Lokal zum Spaß miteinander, und vielleicht ziehen wir dann sogar noch ein paar Karten 😊. Ich bringe auf jeden Fall diverse Kartendecks mit. Der letzte Stammstisch im Oktober ließ tatsächlich keine Wünsche offen: vier Teilnehmer aus der Stammbesetzung, drei Neuzugänge, die „sich das mal angucken wollen“ und ein paar weitere Interessierte, die dann leider doch nicht kommen konnten. Eine super Zeit - und Karten haben wir auch gezogen. Jeder hat das Deck seiner Stimmung ausgesucht und daraus eine Impulskarte gezogen, die wir gemeinsam gedeutet haben. Das Mystic Tarot war der „Gewinner des Abends“ und hat definitiv neue Fans gefunden. Der nächste Stammstisch in Konstanz findet am 19. Januar ab 18.30 Uhr als Tarot-Einweihung meiner neuen Wirkräume statt, bevor wir uns am 11. März 2023 wieder in einem Restaurant treffen. Über Neuzugänge aus der Region und darüber hinaus freue ich mich sehr.



Auch in meinen Übungsabenden ist per Zoom von Jahr zu Jahr mehr gelaufen. Selbst nachdem wieder alles möglich war, ist es trotz Hybrid-Option mehrheitlich bei der Teilnahme per Zoom geblieben. Auf meinen Vorschlag eines „Retro-Tarotabends live“ gab es leider überhaupt keine Resonanz, auch nicht von denjenigen, die erst wieder kommen wollten, wenn wir uns live treffen. Das hat mich etwas enttäuscht, denn trotz der genialen Möglichkeiten und Reichweite von Zoom vermisste ich die direkte Interaktion im Kreis nach wie vor (bin halt im Herzen eine „Analoge“). Ich werde – zusätzlich zum Zoom – den Live-Events weiterhin eine Chance auf Wiederbelebung geben.

Ansonsten bemühe ich mich, auch über die Kunst-Kultur-Schiene auf Tarot aufmerksam zu machen. Ich habe das Glück, direkt vor der Haustür ein Tarot-Kunstwerk des Konstanzer Künstlers Johannes Dörflinger zu haben. Die Kunstmühle, das sind 22 sechs Meter hohen Skulpturen, die großen Arkana in abstrakter Dar-



stellung, die auf dem Grenzverlauf zwischen Konstanz und Kreuzlingen aufgestellt wurden. Stefan Lange hat seinerzeit eine hervorragende Besprechung dazu in der TAROT HEUTE veröffentlicht und aus Anlass der Hauptversammlung 2019 in Konstanz eine Führung für die Mitglieder der Tarot e.V. angeboten. Diese Führung hat die für mich bis dato „hässlichen“ Stahlkonstruktionen in sprechende, kolibrirote, extrem faszinierende Freunde verwandelt. Inzwischen biete ich selbst interaktive Führungen an, und es macht mir sehr viel Freude, Jung und Alt auf diesem Wege die offene Welt des Tarot mitsamt ein paar Deutungsebenen nahe zu bringen. Zuletzt wurde die Führung von einer Schule und einer Altersresidenz angefragt.

Zu guter Letzt möchte ich darauf hinweisen, dass ich als RAP BW eine – noch recht überschaubare – WhatsApp-Gruppe für die Region Baden-Württemberg erstellt habe als Möglichkeit zum Vernetzen, Verabreden oder um Tarot-Termine einzustellen. Auch unsere wunderbare Monika Schanz ist nicht nur auf social media sondern ganz real im Wirkraum Baden-Württemberg tätig und war von Anfang an Teil der Gruppe. Ich würde mich über mehr Teilnehmer im Chat, wechselseitigen Austausch und Inspirationen freuen. Neulinge dürfen sich gerne über den QR-Code selbst „zuschalten“.

Vielleicht wäre das sogar eine Idee zum Duplizieren in den anderen Bundesländern?

Wäre eine übergeordnete, von Kerstin Behrend organisierte Gruppe mit allen RAP nicht auch eine tolle Idee, um in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und Interessenten weiterleiten zu können?



**Tarot e.V. in BW**

WhatsApp-Gruppe



Fotos © Ruth Ragna Axen

## NEUES VON DER BUCHMESSE

### Kirsten Buchholzer begegnet Kolleginnen



Auch dieses Jahr waren ROE und ich wieder zu Gast am Stand von Königfurt-Urania und haben dort fleißig die Karten für das allgemeine Publikum gemischt sowie über die Ziele des Tarot e.V. informiert. Die Aktion wurde begeistert genutzt. Wir hätten eigentlich 24/7 deuten können. Doch ich musste mir die eine oder andere Auszeit nehmen. Denn ich hatte die



Gelegenheit, Interviews mit spannenden Autorinnen des Königfurt-Urania-Verlags zu führen. Interview mit **Anna Janssen** zu ihrem Tarot-Starterbuch hat Monika Schanz zu Papier gebracht (s.S. 33). Sie hat uns auf der Messe besucht.

Doch ich wollte es mir natürlich nicht nehmen lassen, mit **Azra Manzoor** ([www.azramanzoor.com](http://www.azramanzoor.com)) über ihr Starter-Set zu den Lenormandkarten zu sprechen. Ich war sehr neugierig auf Azra. Ihre Karten hatten mir beim Unboxing sehr gut gefallen, und ich war gespannt, wer die Person hinter den Bildern war. Als ich Azra dann traf, fand ich sie sofort äußerst sympathisch. Eine entspannte und gleichzeitig dynamische Frau, gekleidet in Creme und trotz ihrer großen Followerschaft auf YT sehr umgänglich. Wir haben uns in eine einigermaßen ruhige Ecke verzogen und dann miteinander gesprochen.

Es war ein äußerst angenehmes, offenes und freundschaftliches Gespräch. aber lies selbst:

**Kirsten:** (super neugierig) Azra kannst du uns sagen wie man so viele Follower (19.671) auf Insta bekommt?

*erwartet. Er hat mit der blauen Eule gearbeitet, und so bin ich direkt dort gelandet.*

**Azra Manzoor:** (lacht) Seit fünf bis sechs Jahren bin ich in den Social Media unterwegs. Ein Freund hat mir beim Aufbau geholfen. Wir haben sehr viel Aufwand betrieben, damit ich bekannt werde. Aber erst seit einem Jahr habe ich mit dieser Arbeit ein lohnendes Einkommen.

**Kirsten:** Du hast dich nie mit Tarot beschäftigt?

**Kirsten:** Ist dir das Kartenlegen mit Lenormand leichtgefallen? Mir fällt es immer schwer.

**Azra:** Total. Ich liebe diese Bilder, ich liebe die Bedeutungen, ich mag diese Leichtigkeit!

**Kirsten:** Wie bist du denn auf Lenormand gekommen?

**Kirsten:** Und wie lange hat es gedauert, bis du anderen Leuten die Karten gelegt hast?

**Azra:** Den Impuls dazu bekam ich, als ich vor 12 Jahren von Hamburg nach Köln gezogen bin. Ich war irgendwo zur Zwischenmiete, saß auf dem Sofa und dachte plötzlich: Du musst jetzt Kartenlegen lernen. Das hört sich vielleicht komisch an, aber das war so etwas wie eine Eingebung. Ich erinnere mich genau wie ich von diesem Ausziehsofa aufgestanden bin, direkt an den Laptop gegangen bin und nach „Kartenlegerunterricht in Köln“ gegoogelt habe. Ohne Witz, das war genauso. Ich bin auf einen Stefan Müller gestoßen und habe sofort Unterricht bei ihm gebucht. Ich hatte keine Ahnung, wie es so vor sich geht und was mich

**Azra:** Das hat lange gedauert. Ich habe regelmäßig Unterricht genommen und habe parallel noch andere Ausbildungen gemacht. Es hat schon gedauert, bis ich die innere Sicherheit hatte und zu mir sagen konnte: Jetzt traue ich mich, anderen etwas zu sagen, sie zu spiegeln, die Karten für sie zu interpretieren. Es hat so fünf Jahre gedauert, bis ich mit der Beratung mit den Lenormandkarten angefangen habe. Ausschlaggebend war damals noch meine eigene energetische Coaching-Ausbildung bei Andreas Stollreiter. Diese Ausbildung hat mir alles bestätigt, was ich je gefühlt, gedacht, gemeint habe. Danach hatte ich so eine starke Sicherheit in mir, die Zweifel waren weg. Da habe ich einfach angefangen.

**Kirsten:** Unterrichtest du auch?

**Azra:** Ich bin gerade im fünften Monat schwanger und verschiebe meine Termine seit vier Monaten sehr oft. Ich habe aber schon Ausbildungen gemacht, und das macht mir auch am meisten Spaß. Aber mal sehen, am liebsten arbeite ich mit einer Gruppe vor Ort und nicht online.

**Kirsten:** Aber noch mal zurück zu Tarot, das hat dich wirklich nie angesprochen?

**Azra:** Nun, als ich angefangen habe, mich mit Karten zu beschäftigen, war ich in vielen Esoläden. Aber auch da haben mich die Tarotkarten kaum angesprochen. Ich empfinde sie als so harte Karten!

**Kirsten:** Du magst es also, dass du mit leichten Symbolen arbeitest? Bei deinen Karten ist das ja noch reduzierter.

**Azra:** Ja, das auch, aber ich empfinde die Tarotkarten als kalt. Das ist mein ganz persönliches Gefühl.

**Kirsten:** Hast du dir nur ein einziges Deck angesehen?

**Azra:** Ja, das kann sein. ROE hat mich heute aus dem „Grand Luxe Tarot“ von Ciro Marchetti eine Karte ziehen lassen, und das Deck hat mich total angesprochen. Hätte ich das damals gesehen, hätte ich mich auch näher damit beschäftigt.

**Kirsten:** Gut, bei einem Waite Smith-Deck kann ich das verstehen, aber es hat sich ja in den letzten zehn Jahren unglaublich viel getan. Interessant, es hat dir also einfach nicht gefallen. Spannend, das hatte ich bisher auch noch nicht.

**Azra:** Ja, aber wenn ich das jetzt so sage, dann finde ich es toll, dass ich doch ein Tarotdeck an mich heranlassen würde.

**Kirsten:** Was war das denn für eine Karte, die du bei ROE gezogen hast?

**Azra:** Es waren die 2 Stäbe.

**Kirsten:** Interessant, dann hast du vielleicht ein paar Berührungsängste, aber vielleicht bricht es ja noch aus dir heraus. Legst du auch noch mit anderen Karten?

**Azra:** Ich habe einiges ausprobiert, aber bleibe wohl bei den „Lenormand“. Ich liebe diese Karten einfach.

**Kirsten:** Das merkt man, wenn man dein Buch zu den Karten liest. Die Geschichte der Karten, die Korrespondenzen. Man merkt, dass du dich wirklich in der Thematik auskennst und dein Wissen sehr anschaulich vermitteln kannst. Warum gibt es im Buch eigentlich keine Große Tafel?

**Azra:** Das wäre zu kompliziert für ein Einsteiger-Set gewesen.

**Kirsten:** Was ich total süß fand, waren die Selfcare Rituale. Erklär das Thema doch einer alten Frau.

**Azra:** Selfcare steht für Selbstfürsorge.

**Kirsten:** Das weiß ich natürlich, aber es ist gerade so total Trend. Wo kommt das her? Ich habe da nie darüber nachgedacht.



**Azra:** Irgendwann haben wir verstanden, dass wir unseren Fokus von außen nach innen nehmen müssen. Wenn es mir gut geht, dann funktioniert das auch im Außen, wenn ich mir beispielsweise eine Massage gönnen oder mich anders entspanne.

**Kirsten:** Ich finde auch die Alltagstipps im Buch sehr gut, der spielerische Umgang damit. Du machst ja auch Yoga. Bringst du das irgendwie mit deinem Kartenlegen zusammen?

**Azra:** Genau, ich mache Yin Yoga... NOCH nicht (lacht). Ich habe so viele Sachen im Kopf - das passt zu den 2 Stäben.... Tatsächlich habe ich aber schon darüber nachgedacht, Yoga mit der einen oder anderen Lenormandkarte zu verbinden.

**Kirsten:** Jetzt zu deinen Karten. Wie bist du mit Königsfurt-Urania zusammengekommen?

**Azra:** Ich mache schon sehr lange auf Instagram eine Mittwochsbotschaft. Meine Intention ist, dass das Reading für alle ist, die sich diese Sendung ansehen. Das klappt hervorragend, und das mache ich immer mit den Lenormandkarten. Als mein Kanal wuchs, dachte ich: Ich muss echt mal fragen, ob ich die überhaupt nutzen darf. Ich habe einfach bei dem Verlag angerufen, es hat dann noch etwas gedauert, und dort hat man mich nach einer Weile gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, Karten für den Verlag zu machen.

**Kirsten:** Also, die Karten sind in deinen Farben gehalten. Die trägst du jetzt ja auch...

**Azra:** Genau. In Weiß, Beige, Gold und Braun. Als ich gefragt wurde, ob sie Karten in diesen Farben machen dürften, sagte ich natürlich ja. Das ging alles sehr leicht! Die Karten wurden vom Verlag designed, und wir haben dann besprochen, welche Variante wir nehmen würden.

**Kirsten:** Da gab es in einem Live vom Tarotverband mit Martina Weihe-Reckewitz und mir eine Diskussion, dass man bei dir nicht mit Blickrichtung arbeiten kann. Machst du das überhaupt?

Danach hat mir Azra noch eine kurze persönliche Legung gedeutet. Sie hat mir viel gebracht, und ich konnte mich noch mehr von Azras Kompetenz überzeugen. [Rezension des Starterkits s.S. 30]

Auf der Buchmesse konnte ich auch endlich **Tanja Brock** treffen. Die Münchner Astrologin (<https://tanjabrock.de>), die mit ihren Astrocards in der Szene Eurore macht, entpuppte sich als charmante Lady in Red mit Modelmaßen, mit der ich leicht ins Gespräch kam. Kein Wunder, denn unsere beiden „Big Three“ (so heißen inzwischen die Eckdaten Sonne, Mond und Aszendent) ergänzen sich gut. Zwillingssonne traf auf Zwillingsmond, Fischesonne freundete sich mit Wassermannmond an, und wir beide teilen uns den beliebten Waage-AC... Nachdem wir uns so vorgestellt hatten, konnte es in medias res gehen:

**Kirsten:** Liebe Tanja, deine Astrocards feiern auf der Buchmesse ihre zweite Auflage und die englische Erstausgabe. Herzlichen Glückwunsch! Wo hast du eigentlich Astrologie gelernt?

**Tanja Brock:** Das war bei Jürgen Kraft in München. Er hat mich in die psychologische Astrologie eingeführt. Ich habe mich aber schon sehr früh für Astrologie interessiert. Da Zwillinge gern ein wenig in Schubladen denken, ist Astrologie super für mich. Dank ihr kann ich die vielen Dinge, die ich analysiere, besser verstehen und einordnen. Bunt wie die Zwillinge sind, habe ich davor erst einmal verschiedene Sachen ausprobiert: Nach dem Abitur habe ich mit meiner Schwester einen Modeladen gehabt, dann ein Dirndl-Label und nebenbei Kunstgeschichte studiert mit dem Nebenfach Philosophie. Ich habe angefangen zu promovieren, dann aber pausiert und lieber etwas Schamanisches gemacht. Da wurde mir bewusst, dass ich den Menschen und der Welt dienen möchte. Ich wollte mich der Psychologie zuwenden, doch meine Mutter hat mich daran erinnert, dass ich mich schon immer für Astrologie begeistert habe. Jürgen Kraft hat einen Bezug zum Schamanismus, so habe ich mich schnell bei ihm angemeldet und die Ausbildung gemacht. Wir sind ja

**Azra:** Nein, es gibt Leute, die das machen. Aber ich bin da ganz intuitiv. Aber spannend, dass du das ansprichst.

**Kirsten:** Also, wenn ich mir das ansehe (schaut auf die Dame und den Herren im Deck von Azra, die in Yogahaltung sitzen), denke ich sofort an Selfcare. Eben nicht nach Außen gerichtet, sondern nach innen.

**Azra:** Ja, wenn du es jetzt so sagst. Je mehr wir auf uns selbst gerichtet sind, umso weniger müssen wir jemandem hinterherrennen.

**Kirsten:** Liebe Azra, vielen Dank für das tolle Gespräch!

immer am Lernen, und durch die Ausbildungen, die ich jetzt gebe, lasse ich noch so viel mehr dazu.

**Kirsten:** Wann warst du fertig mit der Ausbildung?

**Tanja:** Im Sommer 2017. Davor hatte ich noch meine dreijährige Schamanische Ausbildung und habe dann alles zusammengefügt.

**Kirsten:** Ich finde, du hast das alles in deinem Begleitbuch zu den Astrocards sehr schön auf den Punkt gebracht, gerade für die heranwachsende Generation. Man kann es quasi als ein kleines Kursbuch benutzen. Hattest du damals gleich die Idee, diese Karten zu gestalten?

**Tanja:** Nein, ich hatte erst mal einen Onlineshop mit Ketten und Steinen, doch das war es noch nicht. Ich wusste, ich will etwas geben, habe den Shop sein gelassen und Beratungen gemacht. Dadurch habe ich mich mit Karten auseinandergesetzt und gedacht: Warum mache ich keine Astro-Karten? Warum gibt es das eigentlich nicht?

Ich habe die Idee erst mal ein Jahr liegen lassen, weil ich ja gleichzeitig gelernt habe zu deuten und zu beraten. Du lernst ja durch deine Klienten. So habe ich

gelernt, was macht Sinn, wie funktioniert das überhaupt alles? Es hat mich dann auch ein Verlag angeprochen, und ich habe ein Mond-Journal für ihn geschrieben, einen Fünfjahreskalender mit Prognosen. (lacht). Typisch Zwilling – das interessiert mich gar nicht mehr. In dem Moment, als ich das Manuskript abgeschickt habe, dachte ich: Ich muss sofort was Neues machen. Dann habe ich den Plan aus der Schublade herausgeholt, am selben Tag ein Konzept gemacht und an einen Verlag geschickt. Ein Baby war geboren, und gleich musste ein neues entstehen. Naja, ich erhielt nach drei, vier Tagen eine Absage mit der Begründung: Das Interesse an der Astrologie ist derzeit rückläufig. (lacht). Ich würde dem so gerne schreiben... (lacht). Dann habe ich gegoogelt und gedacht: Hej, warum habe ich eigentlich nicht gleich an Königsfurt-Urania gedacht? Ich habe sofort angerufen, und die hatten mich da eh schon auf dem Schirm, weil sie etwas mit mir machen wollten.

**Kirsten:** Das liegt sicher daran, dass du auf Insta so erfolgreich bist. Wann hast du deinen Auftritt dort gestartet?

**Tanja:** Eigentlich dokumentiert der ganz schön meine eigene spirituelle Reise seit 2015. Am Anfang war da noch gar keine Astrologie, da waren eher andere spirituelle Gedanken. Später wurden mir die Karten sehr wichtig. Sie sind eine große Hilfe für Menschen, ich finde, es ist viel leichter, anhand von Karten Astrologie zu lernen.

Danach machen wir beide noch ein lustiges Video auf Englisch, das du auch Instagram anschauen kannst.



**Kirsten:** Wie ist dein Ansatz bei Insta - Tarot ist mit seiner Bildersprache ja viel leichter zu inszenieren, als die Astrologie?

**Tanja:** Ich probiere einfach was aus, allerdings sind manche Sachen wie die Videos eine große Challenge. Das liegt an meinem Waage-Aszendent. Eine meiner kreativen Musen wohnt auf meiner Lieblingsinsel Mallorca. Sie hat mich dazu ermutigt, mehr von mir selbst zu zeigen.

**Kirsten:** Und hast du die Karten selbst gestaltet?

**Tanja:** Sie wurden von Daniela von Königsfurt-Urania gestaltet. Ich habe die Graphiken dafür herausgesucht.

**Kirsten:** Du bist so straight! Ich finde dich klasse. Wie geht es denn jetzt weiter?

**Tanja:** Ich habe zwei neue Projekte. Eines davon könnten Karten sein. Vielleicht werde ich irgendwann eine Frau sein, die mit einem Dackel am See sitzt und schreibt. Das macht mir am meisten Spaß. Ich brauche das Alleinsein. Ich vergesse manchmal, dass Schreiben mir besonders guttut. Eigentlich möchte ich nur schreiben und nicht mehr beraten.

**Kirsten:** Damit kannst du ja auch anderen helfen. Viele Dank, liebe Tanja!

Fotos © Kirsten und ROE Buchholzer

## LENORMAND – DEIN STARTERKIT

### VON AZRA MANZOOR

**vorgestellt von Annegret Zimmer**

Starterkits gibt es inzwischen für allerlei Karten. Sie sind begehrt und eine gute Sache, denn sie bieten in kompakter Form alles, was man benötigt, um sogleich loszulegen und auf Erkundungstour zu gehen. Neu auf dem Markt ist jetzt das Lenormand-Kit von Azra Manzoor, bestehend aus einem Buch von 142 Seiten und 36 Golden-Lenormand-Karten, die exklusiv für dieses Set gestaltet wurden.



Es ist ein modernes Buch, insbesondere für junge Leser, das schnell zum Punkt kommt, aber dennoch nicht auf Erfahrungen und Beispiele verzichtet. Schon die erste Seite verrät, „warum du dieses Buch in den Händen hältst“: Es wendet sich an spirituelle Menschen, die sich einfache und klare Informationen wünschen, welche sie ohne Umwege auf ihre Lebensrealität anwenden können. Das Buch soll diejenigen ansprechen, die zeitgemäße Deutungen fernab von magischem Hokuspokus suchen, der eigenen Intuition als treuem Lebensbegleiter vertrauen und gern mit Affirmationen arbeiten. Die charmante Art dieser Einleitung in neun Punkten stellt klar, dass viel Gewicht auf die Erforschung eigener Fragen gelegt wird, auf die Selbsterkenntnis und -fürsorge. Aber auch Möglichkeiten zur Beratung anderer Menschen werden nicht ausgeklammert.

Die Übersicht über alle Karten bildet natürlich den Hauptteil des Buches. Doch zuvor vermittelt Azra uns ihren eigenen Weg zu spirituellen Themen. Viele verschiedene Schritte ist sie als Bürokauffrau, Mitarbeiterin eines Musiklabels, Betreiberin eines veganen Restaurants, Yin Yoga-Lehrerin, Fitness Instructorin und Coach gegangen, und jeder davon hatte seinen Sinn. So verweist sie uns auf unsere ganz eigenen Lebenswege mit individuellen Stationen und dem eigenen Tempo. „Du bist pure Existenz, verpackt in einen wunderschönen Körper“, schreibt sie. „Wir alle kommen leuchtend auf die Erde und unser Licht wird meistens recht früh

gedimmt – somit sind wir eigentlich nicht übersinnlich, sondern tatsächlich eher untersinnlich unterwegs. Das wird sich jetzt für dich ändern, was für ein Geschenk: Let the magic begin!“

Unter der Überschrift „Du kannst das schon“ gibt uns Azra Manzoor einige Hinweise aus eigener Erfahrung und Tools an die Hand, um mit den Lenormandkarten praktisch zu arbeiten. So ermutigt sie uns, der Intuition zu vertrauen, die jedem Menschen gegeben ist. Gleichzeitig lädt sie diejenigen ein, die eine sachliche Beschreibung bevorzugen, die Texte des Buches zu studieren. Eine individuelle Bedeutung der Karten wird sich mit der Zeit auch bei diesen Praktizierenden entwickeln. Besonders schön finde ich die Hinweise zur eigenen Erdung. Sie schaffen Ruhe und Klarheit, die wir benötigen, um uns zu fokussieren und um zu verhindern, dass wir wild drauflos legen und deuten. Es gibt Hinweise zum Mischen und Ziehen der Karten, zur Energietrennung nach der Arbeit und auch für Readings für andere. Alle Abschnitte sind kurzgefasst und dienen vor allem dazu, ein Gefühl für den Umgang zu finden. Die Autorin betont immer wieder die Leichtigkeit, mit welcher man an die Karten heran gehen darf. Ein kurzer Abschnitt über die Herkunft der Lenormandkarten fehlt ebenso wenig wie der Vorschlag, weitere Decks zu verwenden, um gegebenenfalls zusätzliche Informationen zu einzelnen Karten einzuholen. Auch dies eine Sache der Intuition.

Auf diese Weise vorbereitet, geht es an die Betrachtung der einzelnen Karten. Zu jeder Karte gibt es Keywords, die besonders in der Kennenlernphase helfen, die Aussagen der Karten zu verbinden, Affirmationen sowie einen Deutungsansatz der Karte als Impuls-, also als Tageskarte. Neu sind Vorschläge zu Selfcare-Ritualen und praktische Tipps, um mit der Energie der Karte im Alltag umzugehen. Es folgen körperliche Bezüge, die nicht nur einzelne Körperteile aufzählen, sondern auch auf gesundheitliche Aspekte eingehen, beispielsweise Vitaminmangel im Zusammenhang mit den Mäusen. Zuletzt gibt es – ganz traditionell – Energie- und Zeitqualitäten, ohne die die Arbeit mit den Lenormandkarten wohl etwas langweilig sein dürfte. Was ebenfalls nicht fehlen darf: Deutungsvorschläge für zwei Karten, deren Aussagen zu kombinieren sind, etwa wenn sie nebeneinander erscheinen. Für jede

Karte gibt es jeweils eine Kombinationsbedeutung mit jeder der übrigen 35 Karten. Positiv zu bemerken ist, dass diese Kombination sich voneinander unterscheiden, je nachdem von welcher Karte man ausgeht. So heißt es bei Reiter plus Klee: *Du bekommst in Kürze eine Nachricht. Der Glücksbote ist unterwegs. Du denkst gerade sehr positiv.* Bei Klee plus Reiter ist dagegen zu lesen: *Du bist in der richtigen Richtung unterwegs – gehe weiter!* Diese Unterscheidung der Bezugspunkte habe ich in der Lenormandliteratur beileibe überall gefunden. Aber ich bin da auch keine Expertin.

Der Abschnitt Readings & Legemuster folgt den Ausführungen zu den Karten. Er reicht von Einzelkarten, die Azra Manzoor als Impulskarten bezeichnet, über intuitive Legungen, die weitgehend ohne Positionen auskommen und bei denen man alle Karten miteinander in Beziehung setzen kann, bis hin zu strukturierten Legungen, die besondere Themen, Zeitstrukturen beziehungsweise Bewusstseinsebenen betrachten. Alle Legungen sind unabhängig vom Umfang – max. neun Karten – unkompliziert beschrieben und durch Beispiele unterlegt, die bewusst einfach gehalten sind. Diese Beispiele vermitteln Leser\*innen ein gutes Verständnis dafür, wie man fast schon spielerisch aus Keywords und Energiemustern Aussagen kombiniert. Von diesem Level aus können jederzeit komplexe Strukturen aufgebaut werden, wobei jeder selbst entscheidet, wie weit er in die Materie eindringen

möchte. Bewusst verzichtet hat Azra Manzoor auf die Große Tafel, denn die ist dann bereits etwas für Fortgeschrittene.

Wer also mit Lenormandkarten starten möchte, kann dieses Buch zur Hand nehmen und wird einer soliden und dabei freien, liebevoll gestalteten Anleitung begegnen. Wer eine Basis für tiefergehende Beschäftigung sucht, wird hier ein sehr zeitgemäßes Nachschlagewerk finden. Das Buch ist geeignet für jedes Lenormand-Deck. Dessen ungeachtet bringt es seine eigenen Karten mit, die eine gesonderte Erwähnung verdienen.

Sie stammen von Daniela Zietlow, einer Designerin aus Hamburg, und nennen sich zurecht „Golden“, denn sie schimmern und glitzern vielfach. Sie sind durchgängig hell und zudem sehr zurückhaltend gestaltet. Es gibt nichts Drohendes und Angsteinflößendes in diesem Deck. Es beschränkt sich auf die Kernsymbole der Karten und vermeidet dabei jedwede Wertung.

Die beiden Personenkarten zeigen zweit Jugendliche in Yoga- oder Meditationsposition. Karten für Junge und Junggebliebene, die sich auf eine Entdeckungsreise begeben möchten.



**Azra Manzoor**

**Lenormand – Dein Starterkit**

36 Golden-Lenormand-Karten und 144-seitiges farbiges Buch

ISBN 9783868267921

22,00 Euro

Abbildungen der Golden-Lenormand-Karten mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages

## TAROT – DEIN STARTERBUCH VON ANNA JANSEN

**Rezension von Monika Schanz**



In diesem Jahr habe ich mir einen schon jahrelang gehegten Wunsch erfüllt und bin nach Frankfurt zur Buchmesse gefahren. Das größte Hindernis für meine Reisen ist einfach der Alpträum Stuttgarter Bahnhof. Aber habe ich den hinter mir, kann das Genießen beginnen. Die Frankfurter Buchmesse ist schon ein „riesiges“ Erlebnis für eine Provinzpflanze wie mich. Ich musste mich ein paarmal durchfragen und war auch zweimal auf der falschen Ebene, aber ich habe es geschafft und den Stand vom Königsfurt-Urania Verlag gefunden. Dort wurde ich von allen herzlich begrüßt. Ich war angekommen. Beim Interview von Kirsten mit Anna Janssen durfte ich dabei sein. Es ist hier in der TAROT HEUTE ebenfalls zu lesen. Die sympathische Anna hier in Frankfurt wiederzutreffen, war für mich ein Highlight des Tages.

Nehme ich **Tarot – Dein Starterbuch** in die Hand, finden sich darin viele Tipps, wie ich mit den Tarotkarten gut durch meinen Alltag komme. Mit diesem Buch kann ich die traditionellen Waite/Smith Tarotkarten nutzen und interpretieren, muss mich also nicht mit einem neuen Deck bekanntmachen.

Anna Janssen begrüßt die Leserin, den Leser sehr herzlich und persönlich und gibt in der Einführung grundsätzliche Erklärungen zur Handhabung der 78 Karten. Sie erläutert zu Anfang gleich Legemuster, dabei beginnt sie mit ihrer Lieblingslegung „Das keltische

Kreuz“. Weiter zeigt sie die „Drei Karten Methode“, das „Liebesorakel“, das „Rad des Lebens Spread“, das „Seelenreise Spread“. Um die Karten besser kennenzulernen, empfiehlt sie den Anfänger\*innen offene Karten zu ziehen. Du nimmst den Kartenstapel in die Hand und betrachtest die Bilder. Welche Karten gefallen dir? Welche magst du gar nicht? In welcher Karte erkennst du dich? Folge deinem Gefühl und suche dir ein bis drei Karten heraus, deren Interpretation du dann im Buch nachliest.



Toll finde ich das Kapitel „Wie du dich auf ein Reading vorbereitest“. Es kommt dabei zum Ausdruck, dass du dir für die Karten und für dich selbst Zeit nehmen, ein Ritual daraus machen solltest. Auch benötigst du vielleicht ein Journal, um deine Gedanken zu den Legungen aufzuschreiben, oder du fotografierst sie, da die Erkenntnis oft erst später eintritt, wenn du dir eine Zeitlang Gedanken zu den Karten gemacht hast. Ein weiteres Kapitel gibt die Empfehlung: „Wie du bei der Deutung vorgehst“. Falls es dir schwerfällt, die Bedeutung einer Karte aus dem Buch zu übernehmen, dann erzähle deine eigene Geschichte, die dir zu dem Kartenbild einfällt. Weiter gibt es ein Kapitel über die Entstehung der Tarotkarten und eins zu den FAQ. Von Seite 24 bis Seite 205 werden die 78 Tarotkarten in ihrer Bedeutung interpretiert.

Anhand meiner Lieblingskarte Der Eremit zeige ich dir die Vielfältigkeit der Interpretationen.



### 9 Der Eremit

Jetzt ist es an der Zeit für:  
*Quality time mit dir selbst,  
Alleinsein aushalten, Stille,  
Antworten in deinem Innern finden,  
einsamen Menschen helfen*

In der Interpretation gibt Anna sehr persönliche Erlebnisse und Erkenntnisse zu Der Eremit bekannt. Sie schreibt, was sie früher für diese Karte empfand, dass sie diese nicht ziehen wollte, dass sie störte, da sie zur Ruhe und Stille riet, und wie sich die Karte für Anna verändert hat. Darauf folgen die Interpretation der „umgekehrten“ Karte, eine allgemeine sowie eine persönliche Geschichte dazu.

Als viertes Paket kommt noch die Empfehlung zur Karte: „Wie du mit dem Eremiten Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen findest“

1. Nimm dir Zeit für die Dinge, die deiner Seele schmeicheln. Wer bist du, was ist dir wichtig? Gib dir Raum, um dich selber besser kennenzulernen.

2. Für die, die den Eremiten umgekehrt gezogen haben und sich einsam fühlen: Wo könntest du Gleichgesinnte finden? Mit wem kannst du deine Sorgen besprechen?

Von diesem Buch bin ich wirklich sehr begeistert. Es ist ideal für Tarot-Anfänger, aber auch für Fortgeschrittene und

„Alte Hasen“. Es gibt so viel darin zu entdecken, so wie im wahren Leben auch.



**Anna Janssen  
Tarot – Dein Starterkit**

78 Karten und 208-seitiges farbiges Buch  
ISBN 9783868265705

22,00 Euro

**DAS INTERESSE KAM IRGENDWIE GANZ AUS MIR SELBST  
KIRSTEN BUCHHOLZER IM INTERVIEW MIT ANNA JANSEN  
AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE 21.OKTOBER 2022**

*Aufgezeichnet von Monika Schanz*

**Kirsten:** Liebe Anna, ich habe in deinem Buch gelesen, dass du schon sehr früh zum Tarot gekommen bist. Was heißt sehr früh?

**Anna:** In meiner Jugend, als ich zwölf/dreizehn war, habe ich mich für sehr viele Dinge interessiert. Meine Leidenschaft für die Astrologie ist etwas früher entbrannt, dann, so mit dreizehn, habe ich die Karten entdeckt. Ich fand in dieser Zeit alles interessant, weiße Magie und auch ein ganz klein wenig die Schwarze. Wir haben sogar Gläser übers Ouija-Brett gerückt. Das war echt cool. Wir haben halt alles ausprobiert. Ich

wollte damals gerne etwas über den Jungen wissen, in den ich gerade verliebt war. Was denkt der über mich? Gibt es eine Chance für mich? Ich habe viele Fragen über andere gestellt, konnte aber die Karten nicht immer so richtig deuten. Natürlich habe ich mir bestimmte Karten gewünscht, die Liebenden oder den Ritter der Kelche zum Beispiel. Karten wie den Eremiten oder den Tod habe ich wieder rein geschmissen.

**Kirsten:** Logisch, die braucht man ja nicht. (lacht)

**Anna:** Ich habe die Karten damals nicht richtig verstanden. Es fehlte mir halt eine Deutungshilfe, da ich nur das kleine Booklet aus der Kartenspielpackung hatte. Ich hatte auch noch Tarotkarten aus der „Sugar“, einer Mädchenzeitung, die waren viel freundlicher, wie z.B. Der Flirt. Die fand ich auch ganz cool und habe damit mehr gemacht. Irgendwann ist dann Tarot in den Hintergrund gerückt. Ich habe mich lieber bedeckt gehalten mit Astrologie und Tarot, weil ich nicht die komische esoterische Tante sein wollte. Erst als ich um die 30 Jahre war und in einer Lebenskrise steckte, bin ich wieder zum Tarot gekommen und habe mich sehr intensiv damit befasst, wollte es auch wirklich verstehen.

**Kirsten:** Also war das zu der Zeit deines Saturn-Return. In dieser Zeit habe ich auch angefangen, mich intensiv damit zu beschäftigen. Was hat denn deine Familie dazu gesagt, als du dich mit zwölf für Astrologie und Tarot interessiertest, und was war der Anlass?

**Anna:** Das Interesse kam irgendwie ganz aus mir selbst. Meine Eltern hatten damit gar nichts am Hut. Mein Großvater hat sich für Astrologie interessiert. Er hatte zwar ein ganz dickes Buch über Planetenasppekte, in dem er gelesen hat. Er hat damit aber nie irgendwie gearbeitet.

**Kirsten:** Wie bist du dann über deine ersten Tarotkarten gestolpert?

**Anna:** Ich habe sie mir selber im Buchhandel gekauft. Ich weiß nicht mehr, ob es ein esoterischer Buchladen war oder ein ganz normaler, aber es war mir ein Bedürfnis, sie zu kaufen.

**Kirsten:** Spannend. Du hast gesagt du wolltest keine Esotante sein, du bist ja eine Wissenschaftlerin. Du hast dich für den wissenschaftlichen Weg entschieden und in dieser Zeit die Karten erst mal weggelegt. Es ist mir schon bei deinem Vortrag über Astrologie aufgefallen, dass du in deiner Generation die Einzige bist, die ich kenne, die professionell mit Quellen arbeitet. Ich fand diese umfassenden Quellenangaben schon sehr beeindruckend, und auch in deinem Buch finde ich das total gut. Wie bringst du das zusammen, Wissenschaftlichkeit und Tarot?

**Anna:** Coole Frage. Tatsächlich hatte ich am Anfang damit Probleme, in meinem Beruf dazu zu stehen.

**Kirsten:** Was ist dein Beruf?

**Anna:** Ich schreibe meine Doktorarbeit im Bereich Gesundheitspsychologie. Ja, ich hatte anfänglich Scheu, über Tarot zu sprechen, habe aber dann gemerkt, dass die Leute, auch meine Kollegen, dem gar nicht mit so großen Vorurteilen gegenüberstehen, sondern eher sagen: „Oh, spannend, erzählt doch mal“. Sie kennen sich zwar kaum damit aus, aber meine Mentorin sagte auf einmal zu mir: „Ach, die Tarotkarten, die kenne ich auch“. Und so wurde mir bewusst: Ok, es gibt nicht nur das eine oder das andere. Das, was mir in der Wissenschaft fehlt, das geben mir die Tarotkarten.

**Kirsten:** Kannst du dir vorstellen, beides in irgendeiner Form zusammenzubringen?

**Anna:** Du meinst Tarot in eine wissenschaftliche Form?

**Kirsten:** Ja, vielleicht in einem Buch. Seit Neptun im Wassermann und Uranus in den Fischen waren, wird ja gesagt, dass die Esoterik immer wissenschaftlicher und die Wissenschaft immer spiritueller wird. Kannst du dir vorstellen, dass sich da etwas bewegen wird auf deiner beruflichen Basis?

**Anna:** Ja, ich habe einmal wissenschaftliche Artikel über psychologische Studien gesucht, wo es um Beratungen mit Tarotkarten geht, und bei denen Gruppen mit und ohne Tarotkarten verglichen werden. Es hat mich interessiert, ob es da wissenschaftliche Erkenntnisse gibt. Generell gibt es nur sehr, sehr wenige, und leider habe ich dazu keinen öffentlichen Zugang.

**Kirsten:** Es gibt den Barnum-Effekt, der aus einem Experiment stammt. In den 1960er Jahren wurde ein astrologischer Persönlichkeitstext an viele Menschen geschickt, und alle konnten sich damit identifizieren. Egal, welche wissenschaftliche Sendung über Tarot man anschaut, dieser Barnum-Effekt wird zitiert. Da habe ich jetzt die Vision, dass eine Forscherin wie du, die so lebendig daherkommt, vielleicht einmal eine andere wissenschaftliche Studie dazu durchführt.

**Anna:** Ja, ich habe da keine konkreten Ziele, aber ich beschäftige mich schon damit.

**Kirsten:** Weiter interessiert mich noch: Du hast ja viele Bücher gelesen, wer hat dich da besonders beeindruckt?

**Anna:** Michelle Tea.

**Kirsten:** Kenne ich gar nicht!

**Anna:** Michelle Tea hat ein tolles Buch geschrieben, das "Modern Tarot: Connecting with Your Higher Self through the Wisdom of the Cards" heißt. Ich fand bei ihr die Kombination der ausführlichen Texte zur Deutung der Karten so cool. Sie hat auch persönliche Stories mit reingebracht, so wie ich ja auch, und sie beschreibt zu jeder Karte Rituale. Ihre Rituale sind mehr "witchy" als meine. Also ich finde das sehr inspirierend. Außerdem mag ich sehr das "Kitchen Tarot" von Melissa Cynova. Sie deutet die Karten aufrecht und auch umgekehrt. Dann gibt es noch ein paar YouTube channels, denen ich folge und wo ich viel gelernt habe. Auch da schätze ich sehr die Verbindung zwischen Astrologie und Tarot, wie zum Beispiel die Zuordnungen der Astrologie auf den Tarotkarten.

**Kirsten:** Was hältst du vom Keltischen Kreuz?

Anna: Ich liebe es. Du nicht? Mir ist aufgefallen, dass in vielen moderneren Büchern gar keine Legesysteme vorgestellt werden. Ich arbeite gerne mit dem Keltischen Kreuz, weil es eigentlich bei allen Fragen super passt. Man kann damit in die Tiefe gehen. Man sieht so vieles: die Vergangenheit, was die Ursachen sind, wie man selber ist, den objektiven Eindruck von außen, Ängste, Wünsche und Hoffnungen und ein mögliches Resultat. Oder man fragt nach dem nächsten Schritt. Auch ziehe ich auf Extrafragen noch Zusatzkarten. Ich mag das Keltische Kreuz super gerne.

**Kirsten:** Mir fehlt da der Rat oder eine Handlungsanweisung.

**Anna:** Ich nehme die 10. Karte als Handlungsanweisung oder ziehe extra Karten.

**Kirsten:** Ich habe das gefragt, weil viele aus der Influencer-Generation das Keltische Kreuz benutzen, als ob es ganz "special" wäre. Also ich bin echt darüber hinweg. Aber das war nur so eine Frage.

**Anna:** Also ich finde es nicht "special", sondern für mich ist es ein traditionelles Legesystem, das seine Da-seinsberechtigung hat. Es ist mir aufgefallen, dass in vielen Büchern gar nicht beschrieben wird, wie man diese Legung zu handhaben hat. Ich musste mir selber erarbeiten, was und wie zu deuten ist. Deshalb habe ich versucht, in meinem Buch noch genauer zu beschreiben, was die Legung bedeutet.

**Kirsten:** Das wäre es erst mal von meiner Seite. Monika, du hast Annas Buch auch gelesen und warst ja ganz begeistert, magst du dazu etwas sagen?

**Monika:** Beim Lesen ist mir richtig aufgefallen, dass ein frischer Wind durch das Buch fegt. Die Bücher, mit denen ich in den 80er Jahren angefangen habe, waren irgendwie trockener, haben zwar alles gut beschrieben, aber bei dir, Anna, fühlt sich das lebendig und alltagstauglich an. Ich empfinde das Buch als gelebte Tarotfahrung. Das finde ich so toll. Auch liebe ich die Empfehlungen und Rituale zu jeder Karte. Ich kann sie umsetzen, und sie sind nicht abgehoben oder „heilig“. Was mir auch ganz arg sympathisch ist, ist deine Empfehlung, die Tarotkarten anzusehen wie eine gute Freundin, der man alles anvertrauen, die man alles fragen kann und die einem Antwort gibt. Es ist für mich „das Buch“ für Tarot Anfänger.



**Kirsten:** Du schreibst also, dass du die Karten als Freundinnen erlebt hast?

**Anna:** Ja, weil ich das echt so empfunden habe. Ich war ja in einer Lebenskrise, habe viel gezweifelt, mir Vorwürfe gemacht, mit mir gerungen ob meine Entscheidungen richtig waren, und hatte natürlich auch Familie und Freundinnen, denen ich mich anvertrauen konnte. Aber irgendwann wollten die vielleicht mein Gejammer nicht mehr hören? Die Karten waren halt immer da, ich konnte mich mit ihnen hinsetzen, und sie antworteten mir zum Beispiel: „Vielleicht hat die Situation doch etwas Gutes, und du bist doch nicht so schrecklich.“

**Kirsten:** Ich habe das auch gelesen und mich erinnert, dass Bea einmal sagte, das Handy sei die beste

Freundin/der beste Freund der Generation Y. Das fand ich irgendwie traurig. Diese Generation ist ja wahnsinnig vernetzt, wir alle sind unterwegs in diesen ganzen Medien. Bei der Unterhaltung mit Eva Murges ist mir aufgefallen, dass ihr euch schon Jahre kennt, aber nur über dieses Medium, gar nicht persönlich. Was ich damit sagen will, ich denke dabei an die Kehrseite der Sache, dass trotzdem viele Menschen alleine mit sich selbst sind und sich dann sagen: „Ich brauche mein Handy“ (siehe 10 der Schwerter im Modern Witch Tarot) oder „Ich brauche meine Tarotkarten“. Bei dir klingt das so, als wenn du dachtest „Ich kann mich an niemand wenden“ und dann zu den Karten gegriffen hast. Weißt du was ich meine? Das ist jetzt keine Frage, sondern mein Eindruck.

**Anna:** Ich verstehe, auf was du hinauswillst, dass es zu einer Gefahr werden kann, wenn ich mich niemandem mehr anvertraue, sondern mich nur noch an meine Tarotkarten wende.

**Kirsten:** Ja, genau.

**Anna:** Ich glaube aber, dass das auch andersrum wirken kann, dass man reflektierter wird und mit sich selbst in Kontakt kommt, dass man sich fragt „Was ist denn gerade bei mir los, was fühle ich denn überhaupt?“, dass man sich selber dann wieder vertraut und auch zutraut, sich den andern zu öffnen und seine Verletzungen zu zeigen. So kenne ich das aus meiner Erfahrung. Wenn die Karten nicht gewesen wären, hätte ich trotzdem mit niemandem gesprochen. Durch die Karten wird mir aber besser bewusst, wie ich eigentlich ticke und was da alles in die Situation mit reinspielt. Dadurch wird es viel einfacher, mit anderen Menschen zu kommunizieren.

**Kirsten:** Was hältst du von dem Thema "Selfcaring"? Ist das ein Thema für dich?

**Anna:** Ich finde, das ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist ja im Endeffekt so, dass man nur gut für andere sorgen kann, wenn man gut für sich selbst sorgt. Ich glaube, dass es der Trend in unserer Gesellschaft ist, dass die Leute mehr darauf achten, was ich auch gut finde. Ich finde es wichtig, sich selber Zeit und Liebe zu schenken. Dann ist man viel ausgeglichener, kann mehr Liebe geben und hat auch mehr Liebe und Freude in seinen Beziehungen.

**Kirsten:** Wie trägt Tarot für dich dazu bei?

**Anna:** Durch Selbsterkenntnis und auch Reflektion. Ich rate immer dazu, nicht im Vorübergehen eine Karte zu ziehen, sondern sich dafür Zeit zu nehmen, denn das ist Zeit, die man sich selber schenkt und wo man mit sich selber in Kontakt kommt. Die Rituale legen ja auch den Fokus auf Achtsamkeit und die Aufforderung „Tu dir was Gutes“.

**Kirsten:** Was gibt es sonst noch zu sagen? Das Buch hat eine schöne Struktur, ist toll aufgebaut und richtig gut geschrieben. Deine persönlichen Geschichten sind ein wichtiges Thema. Ich finde es mutig, wie du dich getraut hast, über Sachen zu reden, die man sonst nicht allen Leuten erzählt. Warum hast du das gemacht?

**Anna:** Also in erster Linie hoffe ich, dass sich andere Menschen, vor allem Frauen, in manchem wiedererkennen und dann denken „ok, ich bin nicht alleine damit, ich bin nicht komisch oder so“. Dass das hilft, aus diesen Schuldgefühlen rauszukommen. Es wird über so vieles nicht gesprochen, und so viele Leute sind alleine mit ihren Scham- oder Schuldgefühlen. Ich habe das alles geschrieben, damit sich andere darin wiedererkennen und sich auch trauen, darüber zu sprechen oder zumindest das Bewusstsein zu entwickeln „Ich bin nicht die einzige und alleine damit“. Ich habe schon ein schönes Feedback bei Instagram bekommen, indem jemand schrieb: „Mit diesen persönlichen Geschichten ist es einfacher, sich die Karten besser merken.“

**Kirsten:** Ja, ich sage auch immer zu meinen Leuten, schreibt euch eure eigenen Geschichten zu den Karten auf. Ich finde es total tapfer von dir, dass du das so gemacht hast.

Anna, hast du zum Abschluss noch etwas, was du sagen möchtest?

**Anna:** Ja ich hoffe einfach, dass das Buch viele Menschen begeistert, ihnen auch Vorurteile über Tarot nimmt und vor allem, dass auch die jüngere Generation Lust bekommt und sich traut, sich selber die Karten zu legen und Tarot in den Alltag zu integrieren.

**Kirsten:** Was ist dein nächstes Projekt?

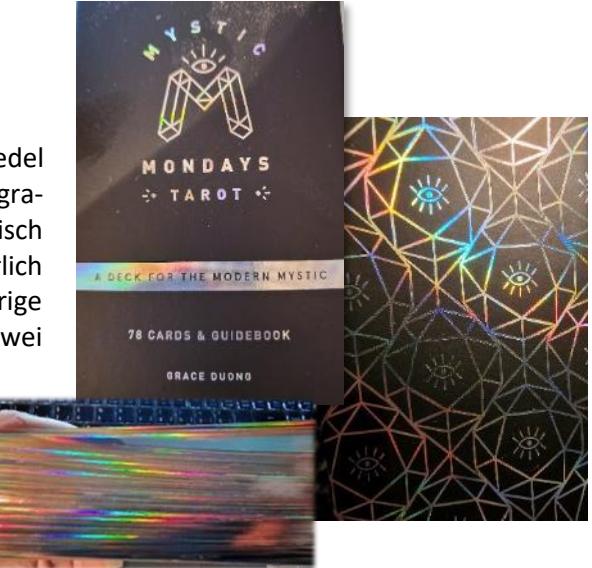
**Anna:** Oh, was kommt als nächstes? Ich weiß es noch nicht wirklich.

**Kirsten:** Du hast einige Projekte im Köcher, aber im Augenblick noch nichts Konkretes. Dann lassen wir das so stehen und sind gespannt. Vielen Dank für das tolle Gespräch.

## MYSTIC MONDAYS TAROT – EDEL UND REDUZIERT EIN DECK VON GRACE DUONG

*Vorgestellt von Kerstin Behrend*

Mystic Mondays Tarot von Grace Duong\* – dieses Tarot kommt sehr edel daher: Feste gelackte Karten und eine sehr stabile Schachtel mit holographischer Folie an den Seiten. Auch die Karten sind seitlich holographisch beschichtet, sodass das Deck, als Block in der Hand gehalten, herrlich schimmert. Die Karten haben ein Format von 12 x 7 cm. Das zugehörige 160-seitige englischsprachige Handbüchlein beschreibt jede Karte auf zwei Seiten mit einem sehr kleinen farbigen Foto der Karte dabei. Die linke Seite beschreibt die positiven Aspekte, die rechte Seite die negativen. (Eventuell sollen das auch die Bedeutungen der normalen und der umgekehrten Karte sein. Das wird nicht ganz klar.) Weiter gibt uns das Handbuch nichts, keine Legungen oder Tipps. Auf der ersten Seite wird nur konstatiert, dass es mit guten Schwingungen erfüllt und mit einer Liebe zur Farbe gestaltet wurde, wobei auch die Schwingungen der Farben mitwirken. Außerdem wird gesagt, dass Montage gut für Neuanfänger sind (Mystic Mondays...) und dass das Deck ein Schlüssel dafür ist, täglich einen frischen Start zu schaffen. Kurz: A deck for the modern mystic.



Der Stil ist einmal etwas ganz anderes. Das Deck ist sehr zurückgenommen und stilisiert, zwar bunt, aber nicht schreiend. Entfernt ist es ans Rider Waite angelehnt, wenn auch weitgehend ohne die Bilder bei den kleinen Arkana, aber wirklich sehr stilisiert und reduziert. Ich füge einige Karten als Muster bei. Das Deck hat seinen eigenen Charme, aber ich denke, es ist ein Fall von Liebe oder Hass. Ich vermute, Sie werden es spontan toll oder gruselig finden.



Zum Handling: Die Karten sind recht dick und das Deck ist gerade noch in den Händen mischbar, lässt sich aber trotzdem sehr gut mischen, weil die Karten schön glatt sind. Die Schachtel ist so designet, dass sie zwar gut schließt, sich aber leicht öffnen lässt. Die Karten wirken langlebig. Kurz, Gestaltung und Design machen die Arbeit mit dem Deck zur reinen Freude, und der Preis ist mehr als gerechtfertigt.

Aber nun zum wichtigsten: Was hat dieses interessante Deck uns zu sagen? Dies ist ja das „Na dann los!“-Heft und was läge also näher, als die Karten nach dem neuen Jahr für unsere lieben Leser zu befragen? Ich wähle eine Legung von links nach rechts: 1. Aktueller Stand am Anfang des Jahres. 2. Wie verläuft das Jahr? 3. Wo stehen wir am Ende, oder was hat uns das Jahr gebracht?



1. König der Stäbe
2. Königin der Münzen
3. 20 - Das Gericht, Quintessenz ebenso das Gericht

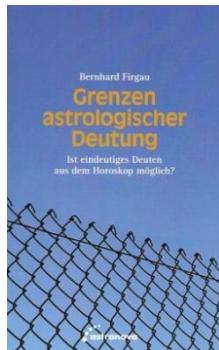
Der König der Stäbe hilft uns, das Jahr mit Visionen und Intentionen zu starten. Die Königin der Münzen wird uns das Jahr über dabei unterstützen, diesen zu folgen, indem sie uns hilft, finanzielle und spirituelle Freiheit zu erreichen. Und am Ende können wir dann Bilanz ziehen. Wie haben sich unsere Entscheidungen ausgewirkt? Wo stehen wir? Und das ist auch das übergeordnete Thema des Jahres: Bilanz ziehen nach diesen drei anni horribiles.

Das sieht doch gut aus! Endlich wieder ungehindert Zielen folgen, mütterlich unterstützt von einer Königin, danke, Mystic Mondays Tarot!

\*Erschienen bei Chronicle Books LLC, San Francisco. Es kostet € 20,00 und mehr bei Amazon. Achtung: Es gibt im Internet sehr billige Versionen zu kaufen, die aber wohl Billigst-Fälschungen sind.

## GRENZEN ASTROLOGISCHER DEUTUNG VON DR. BERNHARD FIRGAU

Eine Rezension von Monika Schanz



Ja, beim Astrologenkongress in Bad Kissingen im Oktober 2022 wurde so einiges „ausgeheckt“, unter anderem von ROE Buchholzer und mir, dass wir nämlich das neue Buch unseres Vereinskollegen Bernhard Firgau hier in der Tarot Heute vorstellen. Das Thema „Grenzen einer astrologischen Deutung“ trifft zwar von der Sache her nicht ganz auf die Deutung mit Tarotkarten zu, jedoch die ethische Verantwortung bleibt die gleiche. Deshalb fanden wir es spannend, hier kurz in dieses Buch zu spicken und zu schauen, welche Grenzen eigentlich gemeint sind.

Von einem Astrologen, einer Astrologin werden oft punktgenaue Prognosen erwartet, wie zum Beispiel bei einer Beratung für eine Berufswahl. Aber ist das möglich? Zuerst bringt Bernhard ein tolles Beispiel, das Foto von Angela Merkel. Er fragt, was sieht ihr auf dem Foto? Alle rufen Angela Merkel! Jedoch sehen wir nicht sie, sondern nur ihr Foto. Es ist unmöglich alle ihre persönlichen Fassetten auf dem Foto wahrzunehmen. Wir sehen sie mit ihrer Vorderseite, ihre Rückseite, Arme und Beine liegen im Verborgenen. Im Vergleich sehen wir auf dem Papier mit einem Horoskop einen Kreis mit Zeichen und Linien. Wir ersehen aus einer Horoskopzeichnung nicht, ob Mann oder Frau, welche Hautfarbe, Augenfarbe oder Haarfarbe. Auch kann ein Horoskop nur im Rahmen des familiären und kulturellen Umfelds des Horoskopeigners sinnvoll gedeutet werden. Doch selbst dann nützen die besten Anlagen nichts, wenn dieser von seinen Möglichkeiten keinen Gebrauch macht.



Bernhard zeigt anhand verschiedener Zwillingshoroskope die Aussagegrenzen auf, beispielsweise den gleichen Werdegang der Zwillinge Ashley und Mary Kate Olsen als Schauspielerinnen, die Zwillingssöhne Gabriella und Jacques von Monaco, Geburt mit zwei Minuten Unterschied, jedoch Junge und Mädchen, oder die Zwillinge Leo und Ryan (fünf Minuten Unterschied) mit den Hautfarben schwarz und weiß. Nach der Geburt wurden die Safran-Drillinge getrennt und wuchsen bei verschiedenen Eltern auf. Sie trafen sich zufällig mit 19 Jahren und stellten überraschende Übereinstimmungen ihrer persönlichen Vorlieben fest. Es gibt ein ganzes Kapitel über Astro-Zwillinge, die zur gleichen Zeit geboren sind, aber grundunterschiedliche Lebensläufe zeigen.

Aussagegrenzen liegen in der Eigenverantwortung und in den Entscheidungen, die ein Horoskopeigner in seinem Leben trifft. Der eine Zwilling sagt z.B. „Ja“, der andere „Nein“ zu einer Situation und schon entwickeln sich die Lebensläufe ganz verschieden. Dies kann ein Astrologe jedoch nicht prognostizieren.

Eine wichtige Aussagegrenze für mich ist die Ethik in der Beratung, die einen Deutungsrahmen festlegt, wie er auch in der Berufsordnung des DAV festgelegt ist. Es ist der Respekt vor der Eigenbestimmung des Ratsuchenden. Bernhard zitiert hier Kepler: *Die Sterne zwingen nicht, sie machen nur geneigt.*

Die Frage zum Schluss: Was ist dann möglich in einer Beratung? Eine gute Fragetechnik des Astrologen macht es möglich, dass der Ratsuchende in der Horoskop-Interpretation die richtigen Antworten für sich selbst findet.

Ich finde, Bernhard hat mit diesem wunderbaren Büchlein eine Punktlandung abgeliefert.



**Dr. Bernhard Firgau** (1954) ist Jurist und geprüfter Astrologe (DAV). Er war mehrere Jahre im Vorstand des Dachverbands Geistiges Leben (DGH). Von ihm sind u.a. die Bücher *Praxisbuch Mundanastrologie* (2007) und *Schicksalsgefährten und ihr Sonnengeheimnis* (2015) und *Dualelen-Astrologie* (2018) erschienen.

Bernhard Firgau: Grenzen astrologischer Deutung.  
**Edition Astronova**, Tübingen 2021, 68 S., 9,95 €

# LENORMAND DEIN STARTERKIT

36 Golden-Lenormand-Karten in modernem, zauberhaften Design



- ★ Sensationell schöne, neu gestaltete Lenormandkarten
- ★ Traditionelle Motive – modernes Design
- ★ Moderne Deutungen, inkl. der Beziehungen der Karten zueinander
- ★ Die Autorin ist eine bekannte Lenormand-Readerin und Influencerin



Azra Manzoor  
**LENORMAND – DEIN STARTERKIT**  
36 Golden-Lenormand-Karten  
und 144-seitiges farbiges Buch  
ISBN 978-3-86826-792-1 / € (D) 22,00

**KÖNIGSFURT  
URANIA**  
  
[www.koenigsfurt-urania.com](http://www.koenigsfurt-urania.com)

## LIEBE IST. DAS CHRISTEPHANIA LIEBESORAKEL VON CHRISTIANE NEUMANN

*Entdeckt von Annegret Zimmer*



Ein Liebesorakel zu beschreiben, in meinem Alter und zudem in einer stabilen und glücklichen Beziehung, wirkt das nicht ein wenig unpassend? Sollte ich es anderen Personen überlassen, die sich in Sachen Liebe noch auf der Suche befinden, eine Beziehung aufzubauen oder festigen wollen? Ich wage mich trotzdem an diese Aufgabe, denn einerseits schlummert auch in meiner lang andauernden Beziehung vermutlich unentdecktes Potenzial, ein Schatz, den es zu heben lohnt. Und andererseits sollten wir nicht vergessen, dass Karten wie diese nicht nur zu Zwecken der Selbsterforschung und des eigenen Empowerments geschaffen werden, worauf ja momentan sehr großen Wert gelegt wird, sondern uns auch als Hilfsmittel in unserer Beratung dienen dürfen. Beziehungsfragen sind ein Hauptthema, das werden mir meine Kolleginnen und Kollegen sicher bestätigen können.

Außerdem bin ich ein neugieriger Mensch, ganz besonders wenn es um schöne, geheimnisvolle Kartenbilder wie diese hier geht, auch wenn ihr Thema momentan nicht direkt auf meinem Plan steht. Christephania alias Christiane Neumann ist uns schon bekannt durch ihre Kipperkarten, die vor einem Jahr bei Königsfurt Urania erschienen sind. Auch ihr neues Liebesorakel besticht durch sensible, ästhetische Abbildungen mit tiefer Symbolkraft. Personen, Pflanzen, Tiere und Gegenstände treten aus schattenhaftem, nächtlichem oder wolkendurchzogenem Hintergrund hervor, schauen uns an, stellen uns Fragen oder lassen uns in Schnappschüssen an ihrem oft surrealen Tun und Erleben teilhaben. Christephania ist seit mehr als 20 Jahren auf dem Gebiet der digitalen Kunst zu Hause und

schafft es hervorragend, überraschende Räume zu eröffnen. Vierzig Karten thematisieren vierzig unterschiedliche Gegebenheiten, die in Sachen Liebe und Beziehung zur Sprache zu kommen pflegen, zu betrachten oder zu bedenken sind. Man kann die Karten mit so gut wie jedem bekannten Legemuster anwenden. Dennoch bietet uns die Autorin drei Muster an, die sie selbst entworfen hat und die sie jeweils mit einem ausführlichen Beispiel unterlegt. Alle können von Paaren wie auch von Einzelpersonen durchgeführt werden. Selbst durch Singles sollen sich diese Befragungen verwenden lassen. Der Spiegel gibt die Möglichkeit zu betrachten, was man ineinander sieht und wo die Heilkräfte der Beziehung liegen. Eine weitere Legung fragt, wohin der Weg geht, und schließlich gibt es auch ein Entscheidungsspiel.

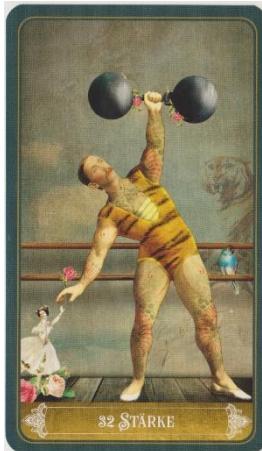
Die Künstlerin sieht ihre Karten als Kompass, Landkarte und auch als Souvenirs, die wir sammeln, wenn wir uns auf die Wege der Liebe einlassen. Sie macht uns bewusst, wie intensiv diese vom ersten Atemzug unser Leben bestimmt. Dieses Orakel soll keine fertigen Rezepte und Vorhersagen in Sachen Liebe liefern. Vielmehr möchte Christephania uns mit ihren Karten anregen, unsere eigenen Lebensmuster zu erkennen, die eigenen Landkarten für unser Leben zu finden und den Kompass anzuwenden, der zu uns passt. Deshalb geht sie am Ende des Buches auch darauf ein, wie wir als falsch erkannte Glaubenssätze auflösen können, die uns auf unseren Weg mitgegeben wurden und unser Leben oft einengen.

Für jede Karte gibt es eine ausführliche Beschreibung im beiliegenden Booklet, die aus fünf Abschnitten besteht:

1. Schlüsselthemen
2. Das Potenzial der Beziehung
3. Das Abenteuer – das aktuelle Thema, was in der Beziehung gerade erlebt wird
4. Hinter den Kulissen – mögliche Ursachen, die zu einem Problem geführt haben
5. Dein Souvenir – Inspirationen zur Problemlösung oder zum Perspektivwechsel, die uns helfen, an Schwierigkeiten zu wachsen

Anhand einer eigenen Legung möchte ich einige der Karten vorstellen.

Während ich diesen Artikel schreibe, machen mein Mann und ich gemeinsam eine Coronainfektion durch, die wir uns bei einer Familienfeier eingefangen haben. Das ist uns natürlich nicht besonders angenehm, zumal wir uns mehrere Jahre erfolgreich gegen die Infektion gewappnet haben. Nun diese Pleite! Wir sitzen seit Tagen zusammen zu Hause, und ich frage jetzt, ob das für unsere Beziehung eine Bedeutung hat. Ich ziehe vier Karten. Die Karte 1 bis 3 beschreiben unsere Einstellung als Paar vor, während und nach der Infektion. Die Karte 4 soll Perspektiven zeigen, die diese Zeit für uns eröffnen kann.



#### Karte 1 – unsere bisherige Einstellung zu Corona im gemeinsamen Leben:

##### 32 Stärke

Ein Gewichtheber dominiert dieses Bild. Die winzige Ballerina fällt erst auf den zweiten Blick ins Auge. Dennoch scheint sie es zu sein, die hier die zarten Rosen ins Spiel bringt, auch diejenigen, die der Athlet mit seiner Hantel zusammen in die Höhe stemmt. Stärke scheint eine wesentliche Rolle zu spielen, im speziellen Fall die Stärke, uns gegen eine Krankheit wappnen und uns frei davon zu halten. Ist dabei zwischenmenschliche Zartheit verloren gegangen? Vielleicht. Nicht so sehr zwischen uns beiden, aber im Miteinander mit unseren Freunden und Verwandten. Färbt das auch darauf ab, wie wir miteinander umgehen? Im Bestreben, aufeinander Rücksicht zu nehmen, neigen wir da zur Abkapselung? In der Tat hat Corona uns dazu gebracht, uns abzugrenzen. Wir haben uns daran gewöhnt, uns dahingehend trainiert und uns auf diese Weise stark gefühlt. Doch ist damit auch Spontanität verloren gegangen. Die Karte hat laut Begleitbuch das Potenzial, uns zu zeigen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen.

Vielleicht ist jetzt Zeit, einmal darüber nachzudenken und zu sprechen.



#### Karte 2 – unsere Einstellung zueinander, während wir die Krankheit durchstehen:

##### 28 Loslassen

Für den Moment müssen wir uns von unserer Stärke und Souveränität verabschieden. Die erforderlichen Einschränkungen beschneiden unsere persönliche Freiheit massiv, was wir als bitter empfinden. Auch der Mann auf der Karte scheint mit dem Eingesperrtsein zu hadern, sein hochgezogener Kragen und die schemenhaften, gitterartigen Fensterläden auf den Ballons deuten das an. Wehmütig scheint er an Freiheiten zu denken, die er aufgeben musste, dargestellt als baumbestandene Landschaft voller Vögel auf seinem Hut. Auch wir leiden vor allem darunter, nicht mit gutem Gewissen an die frische Luft gehen zu können. Die Beschreibung der Karte spricht sehr passend von Situationen, in denen wir alles getan haben, was wir konnten, ohne dass unsre Bemühungen Erfolg zeigten. So, wie die Lage jetzt ist, müssen wir uns zudem damit arrangieren, dass uns so etwas immer wieder passiert. Im Augenblick können wir die Dinge nur laufen lassen. Immerhin verschafft uns das auch die Möglichkeit, einmal in Ruhe zu reflektieren, was uns unsere Freiheit wert ist. Loszulassen erfordert schließlich auch das Vertrauen darauf, dass man sich am Ende immer wieder finden wird.



**Karte 3 – wie wir zukünftig miteinander und mit unseren Lebensbedingungen umgehen:  
16 Kontrolle**

Die Karte ist zweideutig. Das sitzt jemand fest auf seinem Reittier, das er voll im Griff hat. Allerdings ist dieses Tier kein feuriges Ross, sondern – eine Springmaus und als solche immerhin in der Lage, weite Sprünge auszuführen. Aber eben nur auf ihrem Niveau. Die eigentliche Kontrolle geht wohl eher von dem Fort im Hintergrund aus, da können wir noch so sehr prahlen mit unseren Künsten als Mäusereiter. Macht es also Sinn, unsere Kontrolle zu verbessern, um die Stärke wiederzuerlangen und das Wohlbefinden zu erhalten, die uns als Paar bisher zu eigen waren? Geht das überhaupt, wenn wir die Regeln dafür doch gar nicht machen? Auf jeden Fall werden wir versuchen, uns künftig noch besser zu wappnen. Wichtig für uns ist allerdings, dass wir in unserem persönlichen Lebenumfeld, unserem Mäusefeld nicht nur Kontrolle erlangen und verfestigen, sondern auch souverän bleiben und die Freiheit zu gemeinsamen Sprüngen wahren.

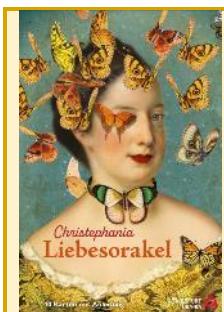


**Karte 4 – das Potenzial dieser Situation:  
17 Entscheidung**

Bei den Schlüsselthemen dieser Karte fällt mir besonders die Formulierung „den eigenen Weg verfolgen, indem man Entscheidungen trifft“ ins Auge. Eine Frau möchte hoch hinaus, ist schon bis zur höchsten Sprosse der Leiter gestiegen, um den Vorhang zu weiten Himmelsräumen zu öffnen. Der Mond leuchtet hell und stark, dennoch können wir das Licht der Sterne erkennen. Im Gegensatz zu den vorherigen Karten zeigt „Entscheidung“ uns die Weite des Raums und der Zeit. Unser Sein und unsere Beziehung sind mehr als nur die Realität einer Woche Isolation. Wir haben uns vor viele Jahren entschieden, das Leben gemeinsam zu verbringen, durch Dick und Dünn zusammen zu gehen. Das tun wir weiterhin und sind glücklich dabei, auch wenn's gerade Frust gibt. Die Karte bestätigt uns, dass wir uns auch jetzt wieder für einander entschieden haben und unser Leben darauf ausrichten werden. Wir wissen nicht, wie sich die Lage weiterentwickelt, das sagt auch der Begleittext. Unser Potenzial liegt darin, künftig aus uns heraus zu entscheiden, wieviel Schutz wir uns geben und wieviel Freiheit wir uns erlauben.

Diese Karten sprechen zu mir und haben gerade einiges über unsere Beziehung erzählt. Ich könnte mir vorstellen, dass ich persönlich auch etwas zum Thema Selbstliebe erfahren oder meine Beziehungen zu Eltern und Verwandten erforschen könnte. Vielleicht kann ich sie

irgendwann einmal in einer Beratung einsetzen. In den fantasievollen Bildern und klugen Texten gibt es viel zu entdecken. Ich habe sie ja gerade erst kennengelernt. Vielleicht magst auch du damit arbeiten?



**Christiane Neumann  
Christephania Liebesorakel**  
40 Karten und 144-seitiges Buch  
ISBN 9783868267938

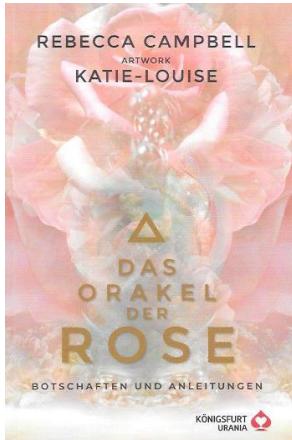
22,00 Euro

*Abbildungen aus dem Christephania Liebesorakel mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages*

## DAS ORAKEL DER ROSE

### VON REBECCA CAMPBELL UND KATIE-LOUISE

*Vorgestellt von Monika Schanz*



Auf dem Frankfurter Messestand des Königsfurt-Urania Verlages war auch das **Orakel der Rose** zu finden. Ich durfte es freundlicherweise für die Rezension gleich mitnehmen.

Im Handbuch zu dem Orakel finde ich Persönliches über die Autorin Rebecca Campbell und die Künstlerin Katie-Louise. Rebecca

Campbell ist Autorin, Dichterin, Mystikerin, Künstlerin, Ritualistin und Mutter. Sie wurde in Australien geboren

und lebt heute in Glastonbury, England. Seit 2010 arbeitet sie bewusst mit der Rose. Katie-Louise ist eine intuitive, spirituelle Künstlerin. Ihre Visionen werden von den höheren Mächten in ihr Herz und ihre Seele übermittelt. Ihre Inspirationen konzentrieren sich auf das göttliche Weibliche sowie auf die Magie, die uns täglich begleitet. Ihre Karten sollen Glanz in die Schwierigkeiten zaubern, denen wir im Alltag begegnen.

Das Booklet habe ich mit Freude und Spannung gelesen. Im ersten Drittel erklärt die Autorin, wie sie zur Rose gekommen ist, und beschreibt die Historie der Rose. Hier ein Auszug aus den Kapiteln, die mich besonders berührt haben:

in Glastonbury befand. Sie fand ein Grundstück, der Garten war verwildert und zeigte keine einzige Rose. Sie pflanzte zwanzig neue Rosen, und durch ihre Pflege tauchen in jedem Jahr weitere neue „alte“ Rosenpflanzen in ihrem Garten auf. Für Rebecca Campbell ist die Rose Medizin, und sie hofft, dass mit ihrem Orakel viele Menschen in den Genuss dieser Medizin kommen.

Es folgen Kapitel über Geschichte, Mythologie und Symbolik der Rose. Die Rose wird als die Königin der Blumen bezeichnet. Die Göttin Kybele soll die Rose erschaffen haben. Auch die Heilige Mutter Maria trägt das Rosensymbol.

### Der Ruf der Rose

2020 hat Rebecca Campbell eine schwere Zeit hinter sich gebracht, sie fühlte sich wie gelähmt und voller Trauer. Mit der Rose als Begleiterin fand sie nun zurück zu Herz- und Lebenskraft. So wie die Rose süß duftet, konnte sie sich wieder dem „süßen“ Leben öffnen, indem sie sich den Dornen und den Schatten stellte. Sie fing an, Rosenblütentee zu trinken und mit Blütenessenzen zu arbeiten. Jeden Tag begann sie mit einem Rosenritual. Nachdem sie elf Jahre lang in London gelebt hatte, wollte sie die Stadt verlassen, überlegte sogar zurück nach Australien zu gehen. Sie träumte oft von einem Garten voller Rosen und Blüten. Eines Morgens wachte sie auf und wusste, dass sich dieser Garten

### Das Orakel

Im zweiten Drittel gibt es eine Einstimmung auf das Orakel der Rose und wie es zu nutzen ist, sowie viele Legemuster.

**Legung 1 - Mutter Rose:** Du ziehst eine Tageskarte, und Mutter Rose offenbart dir, auf was du heute achten sollst.

#### Legung 2 mit 2 Karten - Der Rosengarten:

Position 1 ist Die Saat - Wo du bist

Position 2 ist der zukünftige Rosengarten - der bestmögliche Ausgang

#### Legung 3 mit 4 Karten - Sub Rosa

Position 1 - Was bekannt ist

Position 2 - Was verborgen ist

Position 3 - Was sich gerade entfaltet

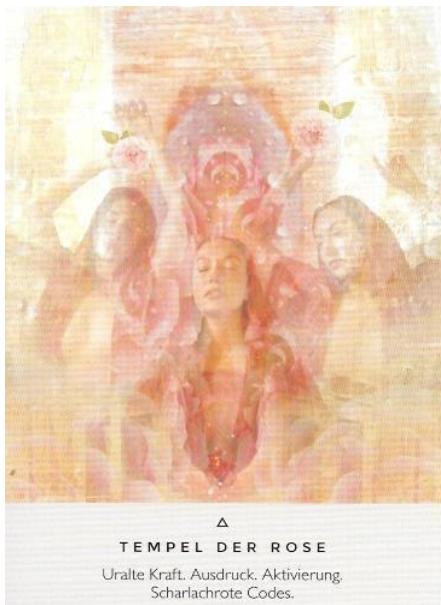
Position 4 - Die geerdete Handlung, die du vornehmen solltest

## Legung 4 mit 4 Karten - Vertraue den Jahreszeiten

sowie die 5. Legung mit 5 Kartenbedeutungen: Rose, Knospe, Dornen, Same, Wurzel

Im dritten Drittel des Booklets werden ab Seite 54 die Orakelkarten interpretiert.

Als Beispiel habe ich eine Karte gezogen und **Tempel der Rose** erhalten.



In der Interpretation schreibt Rebecca Campbell: *Jahrhundertlang wurde weibliche Kraft unterdrückt, missachtet, nicht respektiert. Die Zeiten haben sich geändert, und wir sind Teil der Veränderung. Unabhängig davon, mit welchem Geschlecht du dich identifizierst, ist dies eine Karte, mit der du deine Macht zurückfordern kannst. Das ist eine Karte zur Aktivierung, ein Aufruf zum Handeln. Durchbreche deine Fesseln.*

Zu jeder Karte gibt es eine Seelenfrage. Für diese lautet sie: *Wie wirst du dazu aufgerufen, deine Macht zurückzufordern, deine Wahrheit zu leben oder die zyklische Natur in dir zu ehren?*

Gerne lege ich euch dieses zarte Orakel ans Herz und an die Seele und zeige hier zum krönenden Abschluss noch meine Lieblingskarten.



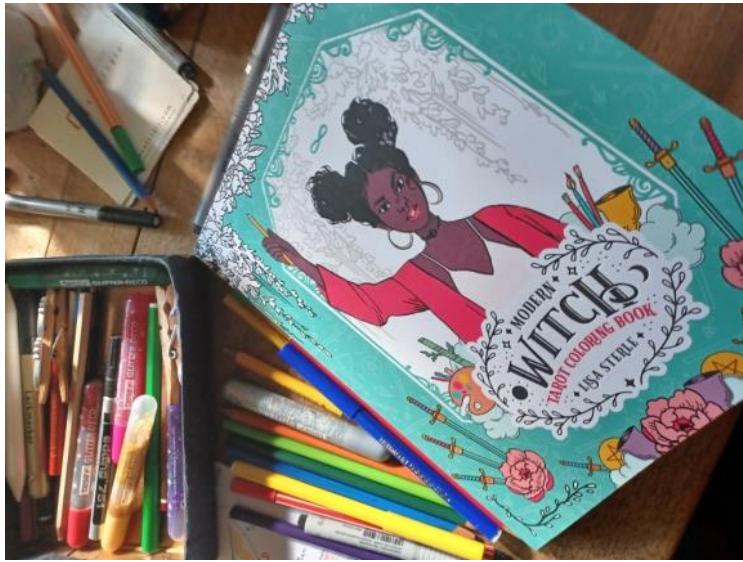
**Rebecca Campbell, Katie-Louise**  
**Das Orakel der Rose**  
 44 Karten und 144-seitiges farbiges Booklet  
 ISBN 9783868267945

24,00 Euro

*Abbildungen aus dem Orakel der Rose mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages*

## GÖNNNT EUCH DIESE MAL- UND FRAGESTUNDEN MIT TAROT! DAS MODERN WITCH TAROT COLORING BOOK VON LISA STERLE

*Entdeckt von Monika Schanz*



Ich fang mal in der Mitte meines Berichtes an. Ich hatte mir überlegt, welche Karte ich denn ganz spontan ausmalen würde. Sofort kam mir „XII Der Gehängte“ in den Sinn, bei Lisa Sterle „Die Gehängte“. Hier ein Foto von meinen Anfängen beim Ausmalen des Mandalas. Ich habe mir meine Arbeit noch einmal ganz genau anschaut, und dabei fiel mir ein Erlebnis aus meiner Schulzeit, aus der 1. oder 2. Grundschulklasse in Handarbeit oder Kunst, ein. Wir sollten ein Bild aus einer Zeitschrift ausschneiden. Mir gefiel der „Erdal-Frosch“ aus der Werbung so sehr, dass ich ihn auswählte. Da aber die dünnen Finger mit der sperrigen Schere so schwierig zu bewältigen waren, schnitt ich ihm einfach die Hände ganz ab. Ich bekam eine Ermahnung, da ich nicht ordentlich gearbeitet hatte. Meine allererste gute Note in Kunst bekam ich überhaupt erst in der 7. Klasse bei einem Lehrer, der sehr für die abstrakte Kunst schwärzte. Da konnte ich mich kreativ ausleben und bekam eine Zwei, obwohl man nicht viel auf meinem Bild erkennen konnte. Und nun bin ich bei diesem Ausmalbuch sofort wieder an meine „alten“ Grenzen von damals gestoßen: Das Grün der Blätter geht über den Blätterrand hinaus, die Blumen sind nicht exakt ausgemalt, der Heiligschein ist großzügig



Frosch“ aus der Werbung so sehr, dass ich ihn auswählte. Da aber die dünnen Finger mit der sperrigen Schere so schwierig zu bewältigen waren, schnitt ich ihm einfach die Hände ganz ab. Ich bekam eine Ermahnung, da ich nicht ordentlich gearbeitet hatte. Meine allererste gute Note in Kunst bekam ich überhaupt erst in der 7. Klasse bei einem Lehrer, der sehr für die abstrakte Kunst schwärzte. Da konnte ich mich kreativ ausleben und bekam eine Zwei, obwohl man nicht viel auf meinem Bild erkennen konnte. Und nun bin ich bei diesem Ausmalbuch sofort wieder an meine „alten“ Grenzen von damals gestoßen: Das Grün der Blätter geht über den Blätterrand hinaus, die Blumen sind nicht exakt ausgemalt, der Heiligschein ist großzügig

gefärbi. Das sagt ja mal etwas über mich und meine Arbeitsweise aus! Meine Geschicklichkeit hat sich in Bezug aufs Malen seit damals nicht verändert. Aber es macht so viel Spaß, und ich habe bei der konzentrierten Arbeit fast die Zeit vergessen.

Ich bin begeistert von diesem Tarotbuch, das ein tolles Arbeitsmittel ist. Mit diesem Buch lerne ich viele Facetten einer Tarotkarte kennen, die mir auf den ersten Blick nicht auffallen würden. Im Vorwort beschreibt Lisa Sterle ihre Herangehensweise bei der Auswahl der Farben auf den Karten, wobei sie eine eigene Farbensprache für sich entwickelt. Sie wählt helle Farben, wenn es sich auf der Karte gut anfühlt, dunklere und nachdenklichere Farben je nach Bedeutung.

Um die Sprache des Tarot zu verstehen, gibt es viele Ansätze. Lisa Sterle schreibt, dass dieses Coloring Buch dazu da ist, meinen persönlichen Weg/meine Heldenreise durch das Tarot zu unternehmen. Die Symbole enthüllen mir ihre Geheimnisse durch die intensive Beschäftigung mit den einzelnen Karten. So kann dieses Coloring Buch zu einem Buch meiner persönlichen Geheimnisse und Erkenntnisse werden.



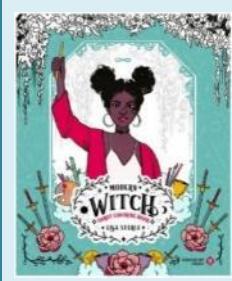
Für jede Karte gibt es

1. Eine Schwarz-Weiß Zeichnung zum Ausmalen
2. Eine Erklärung der Symbole, die auf der Karte sind
3. Vier Fragen zum Nachdenken, was die Karte für mich bedeutet.
4. Ein Mandala zum Ausmalen

Des Weiteren hat Lisa die Bedeutung der Farben beschrieben, zum Beispiel Rot für Leidenschaft, Tatkraft, Macht. Ich finde über diese „malerische“ Arbeit mit den Karten folgendes heraus: Was sind meine Lieblingskarten? Welche Geschichte erzählt mir eine Tarotkarte? Welche Geschichte erzählt mir eine Legung? An

welche Person erinnert mich die Abbildung auf einer Karte?

Dieses Buch ist ein Geschenk für mich, eine Reflexion, mehr über mich zu erfahren sowie auch zu erkennen, wo ich auf meinem Weg stehe und was ich alles über mich und das Tarot erfahren will. Diese Mal- und Fra gestunden zelebriere ich, mache es mir gemütlich bei Kerzenschein, mit meinem Lieblingstee oder -kaffee. Ihr solltet euch dieses Buch einfach auch gönnen. Ich wünsche euch viel Spaß damit!



**Lisa Sterle**

**Modern Witch Tarot – Coloring Book**

Ein interaktives Coloring-Book

ISBN 9783868265712

18,00 Euro

*Abbildungen mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages*

## CHAKRENKARTEN

### 49 KARTEN ZUR AKTIVIERUNG UND STÄRKUNG DEINER ENERGIEZENTREN VON JEAN-PIERRE CRITTIN

**Vorgestellt von Annegret Zimmer**

Ein neues Jahr hat begonnen, und wie so oft frage ich mich, ob es nicht auch für mich Zeit wird, etwas Neues zu beginnen, neue Wege zu gehen, neue Aufgaben oder Wissensgebiete in mein Leben zu integrieren. Es kann auch sein, dass ich mich auf etwas zurückbesinnen möchte, was ich im Laufe meines Lebens gestreift und betrachtet, beiseitegelegt oder aus den Augen verloren habe. Das könnte zum Beispiel die Chakrenarbeit sein. Und so haben diese Chakrenkarten von Jean-Pierre Crittin meine Aufmerksamkeit erregt.

Sie sind in einer Box mit Booklet erschienen, welches zunächst eine kurze, leicht verständliche Einleitung zum Thema Chakren gibt. Wir lernen die Chakren als Vermittler – als psychosomatische Brücke – zwischen grob- und feinstofflichem Körper kennen. Dort, wo die Chakren geöffnet sind, können wir unsere körperlichen und geistigen Potenziale optimal und frei nutzen. Wenn sie sich hingegen unter Druck schließen, funktionieren wir nach überkommenen Mustern, die unsere Handlungsfreiheit weitgehend einschränken, uns suboptimal agieren und immer wieder die gleichen Fehler machen lassen. Daher, so der Autor, ist es wünschenswert, die Chakren zu öffnen, zu stabilisieren und im Fluss zu halten, um den Zugang zu unserer feinstofflichen Energie aufrecht zu erhalten. Wie können wir dies erreichen? Indem wir unsere Aufmerksamkeit auf die Chakren lenken, beispielsweise durch Meditationstechniken.

Die vorliegenden Karten haben die Aufgabe, unsere Aufmerksamkeit zu unterstützen und vor allem auch ungeübten und in der Thematik wenig bewanderten Nutzern einen Zugang zur Chakrenarbeit zu eröffnen. Es handelt sich um 7x7 Karten, also zu jedem Chakra genau 7 Karten, die von 1.1 bis 7.7. nummeriert sind. Crittin orientiert sich am bekannten 7-Jahres-Zyklus

der menschlichen Entwicklung und weist darauf hin, dass auch die Chakren einem solchen Zyklus unterliegen.

Von der Zeugung an ent-



wickelt sich jedes Chakra in sieben Jahren, wobei es jedes Jahr durch die Reihe der fünf vedischen Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft, Raum sowie durch zwei weitere, die der Autor als Geist und Kosmos bezeichnet, voranschreitet. Nach 49 Lebensjahren ist dieser Entwicklungsweg abgeschlossen, und ein neuer Zyklus beginnt. Jean-Pierre Crittin zeigt uns auf diese Weise unsere Lebenszeitthemen auf, die wir mithilfe der Karten bearbeiten können. Aber er bietet noch vielfältige weitere Nutzungsmöglichkeiten seiner Karten an. Sie können genauso gut als Themenkarten für bestimmte Zeiträume, als Unterstützung bei aktuellen Lebensfragen, zur Selbsterforschung, zur Unterstützung der Lösung von Blockaden im Bereich bestimmter Chakren genutzt werden. Auch können sie in Gesprächen und Seminaren als Opener oder thematische Grundlage dienen.

Die einzelnen Karten sind denkbar einfach aufgebaut. Jede Karte bietet eine Affirmation sowie den Vorschlag für eine Übung im Bereich des zugehörigen Chakras an, die vor allem auf Atemübungen und Selbstreflexion basieren, aber auch meditativen Ansätzen folgen. Eine Anleitung zur Meditation findet sich übrigens am Ende des Buches, es ist also auch daran gedacht. Weitere Be trachtungen sowie Übungs- und Meditationsvorschläge findet man im Begleitbuch, wo es zu jeder Karte einen weiterführenden Text gibt.

Hier als Beispiel die allererste Karte, die zum Wurzel-Chakra gehört. Das Booklet schreibt dazu:



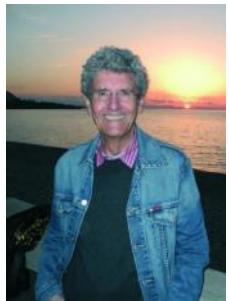
*Ich werde mir bewusst, dass ich einmalig bin, dass die Welt mich braucht, auch wenn ich nur ein ganz kleines Krümelchen bin. Aber auch das kleinste Krümelchen hat eine Wirkung.*

*Du löst durch dein Dasein und dein Verhalten bei anderen etwas aus, genauso wie andere bei dir etwas auslösen. Du veränderst dich ständig, hast einen Einfluss auf andere, die beeinflusst durch dich, wieder Einfluss auf andere haben. Das breitet sich wie eine Lawine aus. Genau das macht letztlich die Welt aus, und du bist ein wichtiger Teil des Geschehens.*

**Eine Übung dazu** Schreibe einmal auf, für wen und für was du wichtig bist. Vergiss dabei deine Eltern und Verwandten nicht.

In diesem kleinen Set finde ich viele Anregungen und vielleicht auch neue Wege für meine Arbeit. Es wäre schön, wenn ich im Jahr 2023 einen besseren Zugang

zu meinen feinstofflichen Energien eröffnen könnte. Vielleicht können diese Karten mir dabei helfen.



Der Schweizer Autor Jean-Pierre Crittin ist Dipl. Psychologe mit Spezialausbildungen auf verschiedenen Gebieten, zu denen vor allem auch Yogisch-Ayurvedische Psychologie und Psychotherapie sowie Chakratherapie gehört. Seit vielen Jahren bietet er Einzel- und Gruppenberatungen, Seminare und Coachings an, ist in der Rehabilitation von Burnout-PatientInnen tätig, wirkt als Ausbilder und auch als psychologischer Unternehmensberater. Er ist Autor mehrerer Bücher über Themen wie ayurvedische Psychologie und Chakrenarbeit. Genannt sei hier „Chakren – Die Quellen der Kraft & Gesundheit“, 2021 bei Königsfurt Urania erschienen. <https://www.crittin.ch/de/>

 <p><b>Jean-Pierre Crittin Chakrakarten</b> 49 Karten zur Aktivierung und Stärkung deiner Energi zentren</p>	<p><b>Jean-Pierre Crittin Chakrakarten</b></p> <p>49 Karten und 144-seitiges Booklet Königsfurt-Urania Verlag, 2022 ISBN 9783868261981</p>	<p>22,00 Euro</p>
---	--	-------------------

*Abbildungen der Chakrakarten mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages*



## NEUES AUS DEM FRÜHJAHSKATALOG VON KÖNIGSFURT-URANIA!

Kirsten Buchholzer, ROE S. Buchholzer, Beate Staack

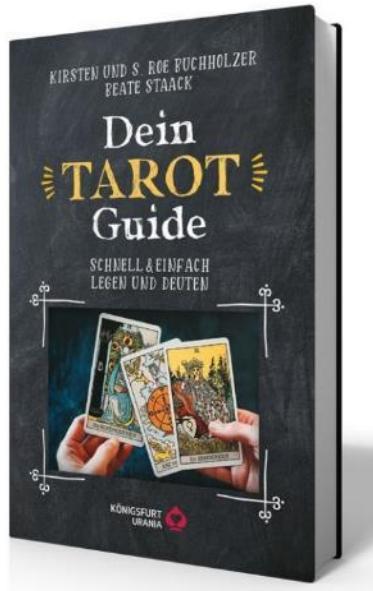
### Dein Tarot Guide

Lilo ISBN 9783868265774

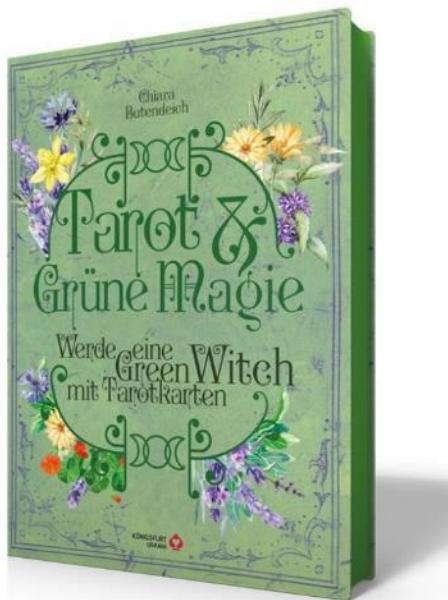
18,00 Euro

Du suchst einen schnellen und einfachen Weg zu Tarot? Du möchtest kurz mal die Bedeutung einer Karte nachsehen, oder dir fällt ein bestimmtes Keyword nicht ein? Mit diesem Tarot Guide der bekannten Tarot-Experten Beate Staack und Kirsten & S. ROE Buchholzer kannst du jederzeit die wichtigsten Basics zu jeder Karte sowie Archetypen, Handlungsempfehlungen, Affirmationen und weitere Korrespondenzen schnell und unkompliziert nachschlagen. Die Aufteilung in Licht- und Schattenseiten der Karten macht es dir zusätzlich leicht, positive und herausfordernde Aspekte auf einen Blick zu sehen. Der ideale Begleiter, den du immer zur Hand haben solltest.

Außerdem gibt es viele Hinweise für deine Legepraxis, ausführlichen Background zu Tarot sowie jede Menge persönliche Tipps. Let's start!



Erscheinungsdatum 20.03.2023



**Chiara Butendeich**

### Tarot & Grüne Magie

ISBN 9783868267983

19,95 Euro

Tarotkarten sind magisch, faszinierend und ein wichtiges Tool für eine Modern Witch! Chiara Butendeich ist Pharmazeutisch-Technische Assistentin mit Faible für heimische Heilpflanzen und Live-Coach mit Leidenschaft für Tarot. In diesem Buch zeigt sie dir die geheimnisvollen Korrespondenzen der Karten mit den passenden Heilpflanzen. Sie beschreibt ausführlich die Botschaften und entsprechenden Heilpflanzen der Großen Arkana und der Hofkarten, ihre Anwendungen in der Grünen Magie und wie du sie in deine magische Praxis integrieren kannst. Lasse dich von den Karten inspirieren, ein Green Magic-Ritual zu praktizieren! Lerne, wie du mit der Hohenpriesterin ein Weisheits-Räucherbündel erstellst, mit der Kraft kleine Löwen pflanzt oder mit dem Rad des Schicksals dein eigenes Schicksals-Öl kreierst. Außerdem lernst du wichtige Basics einer Green Witch.

Begib dich auf eine wahrhaft zauberhafte Reise in die faszinierende Welt der Grünen Magie!

Erscheinungstermin: 23.03.2023

**Tillie Walden**

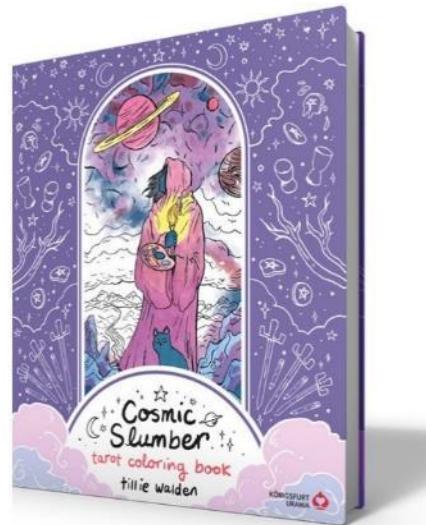
**Cosmic Slumber Tarot Coloring Book**

ISBN 9783868265798

18,00 Euro

Ein interaktives Coloring- und Workbook für Tarot-Lover!  
Die traumhaften Tarot Karten von Tillie Waldens Cosmic Slumber Tarot sind der Inhalt dieses Coloring Books. Die fantastischen Illustrationen vor allem der Großen Arkana können nach Anleitung oder eigener Inspiration ausgemalt werden. Entdecke dabei versteckte Symbole, verborgene Traumlandschaften und Traumbotschaften, zu denen Tillie Walden ausführliche Zusatzinformationen gibt und somit tiefere Einblicke in die Karten vermittelt.  
Zusätzlich findest du zahlreiche Vorlagen für Karten der Kleinen Arkana und wunderschöne Mandalas. Lebe deine Kreativität aus, entspanne dich und tauche tief ein in das Tarot-Universum. Ergänzende Reflexionsfragen unterstützen deine Intuition und stärken deine Tarotreading-Skills.

*Erscheinungstermin: 23.03.2023*



**Lee Bursten, Ciro Marchetti**

**Mystic Palette Tarot**

78 Karten und Buch

26,00 Euro

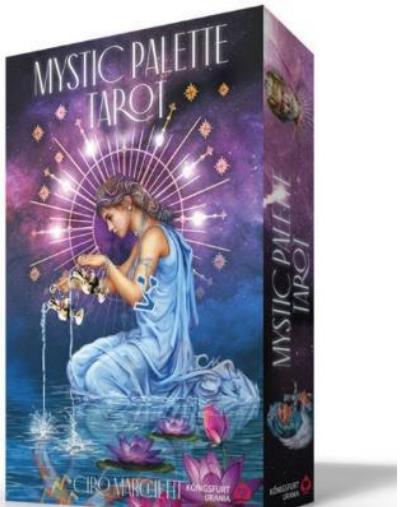
ISBN 9783868265804

Das Mystic Palette Tarot hatte der Digital-Artist Ciro Marchetti ursprünglich für eine kleine, exklusive Ausgabe erschaffen, die nur über seine Homepage bei ihm selbst zu erwerben sein sollte. Es kostete viel Überredungskraft, das Deck schließlich dem Königsfurt-Urania Verlag für eine deutsche Ausgabe für den Handel freizugeben.

Dieses Tarotdeck ist ein Festival der Farben und Formen. Die beeindruckenden, detailreichen und symbolhaften Collagen feiern die außergewöhnliche Schaffenskraft des Künstlers selbst: Sie veranschaulichen seinen jahrelangen kreativen Prozess zum Thema Tarot und zeigen in farbenprächtigen Bildern seine beeindruckende künstlerische Bandbreite.

Im beiliegenden Buch beschreibt Ciro Marchetti sehr persönlich seine Inspirationen, seinen Weg zu neuen Kartendecks und seine künstlerische Arbeit. Der bekannte Tarot-Experte Lee Bursten deutet jede der 78 Karten ausführlich, erklärt Symbole und nennt alle astrologischen Korrespondenzen. Legemuster und Beispiellegungen ergänzen das umfangreiche Buch.

Tarot Mystic Palette ist ein beeindruckendes, farbenfrohes Künstler-Tarot, das dich auf eine traumhafte Reise in zauberhafte, einzigeartige Welten entführt.



*Erscheinungstermin: 23.03.2023*

**MJ CULLINANE****Wächter der Nacht Tarot**

78 Karten in hochwertiger Stulpdeckelschachtel und 192-seitiges farbiges Booklet  
26,00 Euro  
ISBN 9783868265767

Ohne Dunkelheit kann kein Licht sein

Das Wächter der Nacht Tarot der Bestseller-Künstlerin MJ Cullinane erinnert dich daran, dass selbst in den dunkelsten Nächten immer ein Licht zu finden ist – wie ein flackerndes Glühwürmchen, das deinen Weg durch den Wald erhellt. Es ruft Tiere, die in der Dunkelheit leben, dazu auf, deine Begleiter zu sein auf deinen Weg durch selbst die dunkelsten Zeiten.

Dieses Tarot steckt voller Schönheit und Kraft der vielfältigen Tierwelt – von Fledermäusen über Bienen und Elefanten bis hin zu Elchen. Die archetypischen Kreaturen begleiten dich auf deiner Reise, lassen dich das Licht sehen, das auch in dunklen Momenten enthalten ist, und inspirieren dich mit ihrer individuellen Weisheit.

Im umfangreichen Booklet beschreibt MJ Cullinane einfühlsam und ausführlich die Bedeutungen der Karten, die typischen Eigenschaften der Tiere und ihre besonderen Kräfte.



*Erscheinungstermin: 23.03.2023*

**Daniel Ladinsky, Angi Sullins, Silas Toball****Die Weisheit des Hafis**

45 Karten, Format 76 x 127 mm, mit Goldschnitt, hochwertige Schachtel mit Golddruck  
26,00 Euro  
ISBN 9783868267952

Hafis, der beliebteste Dichter der Perser, lädt dich mit seinen Versen ein, dich an die ursprüngliche Weisheit zu erinnern, die in deiner Seele lebt. Die poetischen Texte des bekannten spirituellen Lehrers und Sufi-Dichters (ca. 1320-1389) ermutigen dich, nach innen zu schauen, dich inspirieren zu lassen und neue Perspektiven zu entdecken. Jede Karte fordert dich zu etwas auf – die Texte im Booklet erklären die Hintergründe, das Ziel und den Weg. Die wunderschönen Karten mit traumhaften, orientalischen Motiven und die einfühlsamen Texte sollen ein Licht in deinem Herzen anzünden und dich begleiten auf deinem Weg zu einem angstfreien, erfüllten und entspannten Leben. Ein kluger Weiser sagte einmal über die Menschen: „Wir bringen uns alle nur gegenseitig nach Hause.“ Möge dieses Deck deine Inspiration sein, um deinen Weg zu finden.

*Erscheinungsdatum 23.03.2023*

**Deike Alexa Behringer****Die Magie der Göttinnen**

44 Karten in hochwertiger Stulpdeckelschachtel mit Silberfolienprägung und 160-seitiges farbiges Booklet

ISBN 9783868267969

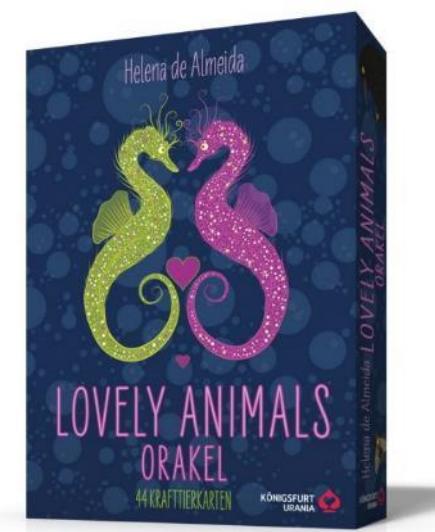
22,00 Euro

Kraftvoll, stark, weiblich und magisch: Dieses einzigartige Kartendeck zeigt 44 Göttinnen aus unterschiedlichsten Kulturen, Mythen und Religionen, die dich inspirieren, empowern und in deine weibliche Kraft bringen können. Die wunderschönen Göttinnen werden repräsentiert durch spirituelle Frauen, die ihre Suche nach Ganzheit als Lebensweg gewählt haben. Fotografin und Autorin Deike Behringer hat in dem spirituellen Kraftort Tulum, Mexiko, diese magischen Bilder der dort lebenden Frauen geschaffen. Ihr kunstvolles Art Work lässt die modernen Göttinnen in einem mystischen Licht erscheinen. Die wunderschönen Göttinnen werden repräsentiert durch spirituelle Frauen, die ihre Suche nach Ganzheit als Lebensweg gewählt haben. Fotografin und Autorin Deike Behringer, bekannt als Mindset Coach Deilexa, hat in dem spirituellen Kraftort Tulum, Mexiko, diese magischen Bilder der Frauen geschaffen. Ihr kunstvolles Art Work lässt die modernen Göttinnen in einem mystischen Licht erscheinen.

Im Booklet beschreibt sie ausführlich die jeweilige Geschichte der einzelnen Göttinnen, ihre Botschaften für dich, die Verbindungen zur jeweiligen Kartenträgerin sowie kleine magische Rituale.



*Erscheinungstermin: 20.03.2023*

**Helena de Almeida****Lovely Animals Orakel**

44 Karten in hochwertiger Stulpdeckelschachtel und 80-seitiges Booklet

19,95 Euro

ISBN 9783868267976

Helena de Almeida hat eine enge Beziehung zu allen Tieren. Für dieses Kartendeck hat sie aus über 200 mit einem speziellen magischen Ritual 44 Tiere ausgewählt, die sie in zauberhaften und farbenfrohen Illustrationen darstellt. Diese Krafttiere schenken uns liebevolle, positive Energie und erwärmen unser Herz. Sie begleiten dich auf deinem Weg, stärken und inspirieren dich bei allen Lebensfragen. Entdecke dabei dein persönliches Helfertier – ob zu Land, im Wasser oder in der Luft.

Auf den zauberhaften Kartenbildern findest du bereits hilfreiche Angaben und Impulse. Im Booklet beschreibt die Autorin die jeweiligen Stärken und Botschaften und wie du diese für dich nutzen kannst. Sie weist auch auf die Schwächen hin und welche Gefahren damit verbunden sein könnten. Die allgemeine Botschaft gibt dir jeweils einen Überblick über die Aufgabe, die du in deiner aktuellen Situation lösen solltest.

*Erscheinungsdatum 23.03.2023*

## ¤Engelsbotschaft¤

Von Katja Driemel

*Die Gefühle spielen verrückt, mal bist du heiter und froh, könntest singen und springen.*

*Im nächsten Moment hat sich alles verändert, dein Herz ist schwer, und du kannst die Tränen nicht stoppen.*

*Du fragst dich: Was sind das für Zeiten, wo ist die Unbeschwertheit, wo ist unsere Freude geblieben?*

*Die Frage nach dem, was noch kommen mag, begleitet dich alle Zeiten Tag für Tag.*

*Vertrauen fällt im Moment sehr schwer. An was sollen wir noch glauben?*

*Doch wenn du dich traust und den Engeln all deinen Kummer und deine Sorgen übergibst,*

*dann wirst du sehen, dass sie dich durch diese schweren Zeiten begleiten.*

*Du musst sie nur bitten, dann werden sie dich zu Dingen und Menschen führen,*

*die dich verstehen und dir helfen bei all deinen Zweifeln.*

*Deshalb sei nicht ängstlich und habe Vertrauen,*

*denn auf die Engel kannst du immer bauen...*



©Katja Driemel

*Irgendwann, auch wenn es uns im Moment sehr schwerfällt, daran zu glauben,  
wird nach all den dunklen Zeiten auch wieder für uns die Sonne scheinen!*



## WIE TICKT DER ZEITGEIST FÜR UNS?

*Von Armin Denner*

Hallo Tarocchis,  
ich befrage mit Hilfe der Tarotkarten regelmäßig die kollektive Energie, die für uns alle übergeordnet herrscht und uns beeinflusst, etwa so wie das Wetter oder die Jahreszeiten. Diesmal habe ich ein Legesystem verwendet, das ich seinerzeit von Hajo gelernt habe. Der „Blinde Fleck“, ein richtig tiefgreifendes Legesystem mit vier Karten, lehnt sich an das psychologische Joharifenster an und bringt immer dann Licht ins Dunkel, wenn wir die Hintergründe unserer Sache nicht erfassen, geschweige denn verstehen können.

Unsere Aktualität gestaltet sich gerade tatsächlich so, dass sich viele Menschen fragen, was „das überhaupt soll“. Man sucht eine tiefere Orientierung, die allerdings nicht so ohne weiteres zu finden ist. Der Tarot ist ein probater Weg, wenn man mit dem Verstand an

seine Grenzen kommt und dennoch gerne wissen möchte, wie man sich auf bestimmte Vorgaben einstellen kann. Da sich auch im kommenden Quartal ganz bestimmt nichts daran ändern wird, dass uns allen der Kopf brummt, nehme ich heute als das zu hinterfragende Element den übergeordneten Zeitgeist. Ich frage die aktuell herrschende Zeitqualität, was sie uns über sich selbst erzählen kann. Und ich versuche in diesem Zuge natürlich herauszufinden, wie wir uns am besten auf eben diesen Zeitgeist in den nächsten drei Monaten einstellen, ihn vielleicht sogar für uns nützen können.

Wie wahrscheinlich von Euch nicht anders erwartet, habe ich meine vier Karten aus dem Crowley Tarot gezogen und sie als Viereck folgendermaßen ausgelegt:

**Position 1:** Was sowohl der Zeitgeist als auch wir wissen:

**0 - Der Narr**

**Position 2:** Was nur der Zeitgeist weiß, wir aber nicht:

**Ass der Schwerter**

**Position 3:** Was wir, zumindest teilweise, wissen und nun stärker fördern sollten:

**Prinzessin der Scheiben**

**Position 4:** Was allen Beteiligten unbewusst ist, aber in die Sache entscheidend mit hereinspielt:

**II – Die Hohepriesterin**



Als wenn sich nicht schon aus diesen vier Karten eine Antwort ergibt, die der Sphinx würdig wäre, errechnet sich als Quersumme Der Kaiser/Herrscherr, der meine nun folgende Deutung voll ergänzt:

Der Narr als erste Karte bestätigt das, was uns allen schon länger klar ist und was wir nun auch bewusst akzeptieren sollten: Auf uns wirken Kräfte ein, die wir rational schlicht und ergreifend nicht zuordnen oder gar verstehen können. Das ist deshalb so, weil uns in vieler Hinsicht die Erfahrungswerte fehlen. Doch genau diese würden wir benötigen, wenn wir unsere Vergangenheit deckungsgleich auf die Gegenwart und insbesondere auf die Zukunft übertragen wollten. Dies ist uns allerdings nicht möglich, denn die uns umgebenden Situationen (Der Narr) sind schlachtweg neu für uns. Der gute alte Aleister Crowley würde ausrufen: „Rad los und Holla!“

Das optimale Rezept bei einer Begegnung mit der Narrenenergie ist immer, nun selbst zur Überraschung zu werden. Man erreicht das am besten dadurch, dass man seine gewohnte Routine radikal unterbricht und sich wie ein Kind auf die Kleinigkeiten des Lebens einlässt, also bedingungslos in die Gegenwart eintaucht. Frage: Was ereignet sich für mich in genau diesem Moment, was passiert ausschließlich jetzt? Nachdem diese Karte auf der Position liegt, die sowohl den Zeitgeist als auch uns selbst auf ihrer Welle trägt, könnte hier unsere Verbindung von Innen und Außen stattfinden. Beim Narren handelt es sich stets um Kräfte, gegen die wir ohnehin nichts ausrichten können. Die uns aber stark machen werden, wenn wir mit ihnen gemeinsam schwingen. Wehre dich nicht gegen das, was du nicht kennst! Heiße willkommen, was deine bisherigen Strategien über den Haufen schmeißt, etwa in dem Sinne:

Wenn du Gott zum Lächeln bringen willst, dann erzähl ihm deine Pläne!

Der eigentliche Hintergrund für die Herausforderung des Narren ergibt sich aus der zweiten Karte, dem Schwert Ass. Die neuen Ideen, die der Zeitgeist für uns parat hält, können uns ja in der Tat nur dann überhaupt erreichen, wenn wir unser altgewohntes Gedanken-Kino unterbrechen und uns für sie öffnen. Einfälle, für die das Schwert Ass steht, haben mit unserer bisherigen Einstellung oft nur wenig zu tun – sonst wären sie ja auch nicht neu.

Eine Verbindungsbrücke zu diesen unbekannten Situationen zeigt uns die Karte auf der dritten Position, die Scheiben Prinzessin: Auch deren Energie lässt offen, was auf uns konkret zukommt. Der Same geht gerade auf, doch er ist nicht für uns sichtbar. Alles findet im Inneren der Erde statt (kabbalistische Bezeichnung für die Scheiben Prinzessin: Erde der Erde). Ein Resultat kann sich noch nicht offenbaren, doch wird sich eine Zunahme unserer Möglichkeiten zeigen. Uns wird anhand dieser Karte vermittelt, dass das Neue aus dem bisherigen Alten insofern entsteht, wie dies bei einem Samen eben der Fall ist: Er will zur gleichen Pflanze heranreifen, wie es schon seine Mutterpflanze war. Er trägt die alten Erfahrungen in sich, doch baut er auf diesen völlig neu auf, weil die äußeren Verhältnisse stets dem Wandel unterliegen. Er wird nicht die alte Pflanze bleiben, sondern zu einer neuen heranreifen, die das Erbe der Vergangenheit in sich bewahrt.

Diese Aussicht wird auch von der vierten Karte bestätigt; Die Hohepriesterin, die sich zwar bedeckt hält, früher oder später aber den Vorhang öffnen wird und uns im Allgemeinen wohl gesonnen ist – wenn wir das

gleiche Ziel verfolgen wie sie. Ihre Energie zielt stets auf die Aufrechterhaltung der Natur ab. Der Bogen auf ihrem Schoß zeigt uns, dass sie sehr genau weiß, welches Ziel sie verfolgt. Der unberechenbare Narr ist zu bänfingen mit allem, was im Einklang mit der Natur, also unserer Natürlichkeit und nicht zuletzt mit den Naturgesetzen stattfindet. Da kann sich jede/r ganz konkret selbst hinterfragen...

Die Hohepriesterin ist die Hüterin des Gleichgewichts. Sie entfernt aus der Natur, was Schaden erzeugt. Wer das Gleichgewicht zu stark beeinträchtigt, wird zurückgestutzt. Und eben diese Rücknahme ist das Gebot der Stunde, das tatsächlich jede/r für sich selbst erzielen kann. Der praktische Weg, den die Auslage uns anbietet, ist glasklar die Reduzierung des Gewohnten: Sei unkonventionell, brich aus der Matrix deiner Vergangenheit aus; lerne, wieder zu staunen. Sei offen für das Wunder – das dein Verstand ohnehin nicht begreifen kann. Dieses Wunder wird jedoch nicht dein Feind sein, sondern der Samen, der aus dem heraus entsteht, was bislang geschaffen wurde. Unsere Pflege (Prinzessin der Scheiben) sollte also auf unsere Weiterentwicklung ausgerichtet sein und keinesfalls am Alten kleben bleiben.

Der Kaiser/Herrcher als Quintessenz sagt uns, dass es im Großen wie im Kleinen die alten Machtspiele sind, die wir nun unter die Lupe nehmen sollten. Wer glaubt, andere nur durch seinen Willen beherrschen zu können, wird immer stärker ins Trudeln geraten. Wir können nicht mehr kontrollieren, was unseren rationalen Rahmen sprengt und was wir als nicht berechenbar einschätzen. Ein Kaiser, der glaubt, die Kaiserin oder gar die Hohepriesterin unterdrücken zu können, muss sich nicht wundern, wenn er als Konsequenz der Aktualität zu Fall gebracht wird (Dies gilt selbstverständlich nicht nur für die jeweiligen Geschlechter, sondern für uns alle!).

Nachdem wir jedoch nicht zu den derzeit Herrschenden gehen können – etwa um ihnen den Tarot zu deuten – ist der einzige gangbare Weg, unsere Aufmerksamkeit auf uns selbst zu richten. Was erwartet uns dort? Genau jene Unendlichkeit, die der Narr uns in dieser Auslage anbietet – sowohl dem Zeitgeist als auch uns. Ich wünsche uns allen ein unberechenbares und gerade deshalb konstruktives Miteinander!



Karten des Crowley Thoth Tarot Copyright (c) Ordo Templi Orientis © O.T.O. / AGM

## TAROT ERLEBEN

**Kerstin Behrend**

### will dann mal los

Na dann los! Das war dieses Mal mein Marschbefehl. Also los, ab ins Tarotland. Großartig! Ich gehe jedes Mal lieber! Die Leute hier sind soooo viel vernünftiger als die in der Menschenwelt... Du meine Güte, dies soll ein positiver, energiegeladener Bericht sein... ich darf nicht gleich den ersten Auftrag im neuen Jahr versauen! Also aufi, Kerstin! Mal schauen, wer uns begegnet! Da vorne steht einer am Meer! Der sieht wirklich energiegeladen aus! Hupt so rum und jongliert gleichzeitig zwei so komische Dinger, Scheiben, wie's aussieht. Na, hurtig voran und angesprochen, den jungen Herrn!



Entschuldigen Sie bitte!

*Ja, was gibt's?*

Ich bin sozusagen Reporterin aus Menschenland und soll über positiven Aufbruch im neuen Jahr und so etwas berichten. Sie haben ja voll die coolen Vibes! Können Sie mir helfen?

*Hmmm.... Aus Menschenland, sagen Sie? Das sind doch die Leute, die uns ständig belästigen, immer anflehen, ihnen Infos über einen Neuanfang zu geben, sich dafür bedanken und nichts tun. Warum soll ich mir also die Mühe machen?*

(Trottel! Weil Du meine Lieblingskarte bist!) Ähhh, wissen Sie.... also.... Im neuen Jahr wird BESTIMMT alles anders! Großes Indianerehrenwort! Außerdem... ist das nicht irgendwie Ihr Job??

*Mein Job? Ich jongliere Scheiben, und die Schiffe da hinten gehören mir! Also habe ich nun wirklich genug zu tun!*

(Ach Gott! Der ist aber wirklich aufsässig! Was tun?) Hören Sie, gerade deswegen, weil Sie soooo erfahren und tätig sind, wäre es wirklich großartig,

wenn Sie uns arme Menschlein am Quell Ihrer Weisheit teilhaben ließen! (Gut geschleimt!)

*(Lächelt geschmeichelt.) Hmm, da haben Sie wohl recht. Kann ja nichts schaden! Wenn ich jetzt meine Weisheit über Euch ergieße, kommen vielleicht in nächster Zeit weniger Idi... äh... Idealisten hierher! Also Aufbruch war das Thema? Start ins neue Jahr? Na dann los!*

Genau!

*Was? Stören Sie mich nicht! (Schaut finster.)*

*(Schluck.)*

*Bleiben Sie in Bewegung. Laden Sie sich nicht mehr auf, als Sie jonglieren können. Zwei Scheiben sind wunderbar. Zwei Schiffe sind großartig. Fünf Scheiben? Chaos. Zehn Schiffe? Desaster. Starten Sie also kontrolliert, ohne Überforderung und mit Spaß ins neue Jahr!*

Na, das hört sich doch großartig an! Vielen Dank! Darf ich das mit den Scheiben mal ausprobieren?

*Ja. (Schaut zweifelnd.)*

Na dann los! (Ich verknotete mich heillos in das Möbiusband und die Scheiben landen im Meer. Der Kerl jagt mich wütend. Ich renne weg und verwirre mich immer mehr in allem.)

Später, nachdem so ein Typ namens Alexander mich mit dem Schwert von dem Knoten befreit hat und jetzt weg ist, um die Welt zu erobern, ruhe ich mich keuchend aus. Ich hoffe nur, für uns alle, dass man von dem Anfang nicht auf das ganze Jahr schließen kann... Naja, wie man so sagt, Generalproben müssen schiefgehen, also betrachte ich die Geschehnisse als eine solche. Und was der Typ gesagt hat, war ja wirklich schlau! Beweglich sein, Spaß haben und nicht zu viel aufzubürden. Na dann: los!!!



## Ausblick auf die nächste Ausgabe

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Im Jahr 2023 jährt sich die Gründung des Tarot e.V. zum 20. Mal, und unsere **Aprilausgabe** soll, wie wir es Euch bereits angekündigt haben, eine **Festschrift zu diesem 20. Geburtstag** werden. Ihr alle könnt zum Gelingen beitragen, ob Ihr nun von Anfang an dabei seid, den Verein seit Jahren begleitet oder ihn gerade erst entdeckt habt. Ihr alle könnt von Erlebnissen mit dem Tarot e.V. berichten, ob Ihr nun live, virtuell oder in den Social Media dabei wart, oder ob Ihr von uns gelesen habt. Lasst uns daran teilhaben! Schickt uns Bilder und Erinnerungen, Gedichte, Rätsel, Basteleien, was immer Euch am Herzen liegt. Schreibt uns, was der Verein Euch bedeutet. Wo hat er Euch abgeholt, vorangebracht, welche neuen Kontakte, Freundschaften, Ideen und Möglichkeiten hat er Euch geschenkt? Wohin soll/wird er sich Eurer Meinung nach entwickeln? Und wohin geht es weiter mit Tarot in diesen immer anspruchsvoller werdenden Zeiten? Es ist so wichtig, Visionen zu haben. Sie sind die Wegeweiser auf unserer Reise. Geschichten und Erlebnisse aus zwanzig Jahren Tarot e.V. sowie interessantes und wissenswertes Neues rund um Tarot, das wünschen wir uns für diese besondere Ausgabe.

Den Höhepunkt des Festjahres begehen wir gemeinsam im Juni, wenn wir zu unserer 20. Mitgliederversammlung zusammenkommen und ein hoffentlich vielseitiges Tarotwochenende erleben. Wir freuen uns schon sehr darauf, Euch dann hoffentlich zahlreich in München, dem Ort der Gründung des Tarot e.V., zu treffen.

Eure Redaktion TAROT HEUTE

### BILDNACHWEIS:

#### Titelseite:

Der Wagen aus dem Tarot Décoratif mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlages  
Fotos Annegret Zimmer

**IMPRESSUM:**

TAROT HEUTE -- Vereinszeitung des Tarot e.V.  
ISSN 1613-6675  
c/o Annegret Zimmer, Thomasiusstr. 30, 06110 Halle

Redaktion: Annegret Zimmer  
Lektorat: Helga Eichner  
Kontakt: [redaktion@tarotverband.de](mailto:redaktion@tarotverband.de)

Erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli u. Oktober  
Redaktionsschluss jeweils 1. März, 1. Juni, 1. Sept., 1. Dez.

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich.  
In der Ausgabe abgebildete Tarot-Karten aus dem Tarot von A.E. Waite  
mit freundlicher Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlag,  
D-24796 Krummwisch, [www.koenigsfurt-urania.com](http://www.koenigsfurt-urania.com).  
Weitere Reproduktion nicht gestattet!



TAROT  
e.V.

ISSN 1613-6675